CONTROL TECHNIQUES

www.controltechniques.de

Betriebsanleitung

Commander SK

Baugrößen 2 bis 6

Digitaler Frequenzumrichter für
Drehstromasynchronmotoren

Artikelnummer: 0472-0066-01
Ausgabe: 1

Allgemeine Informationen

Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch fehlerhafte, falsche oder unpassende Installation oder falsche Einstellung der optionalen Parameter des Produktes oder durch eine unpassende Kombination eines Motors mit diesem Produkt entstehen.

Der Inhalt der vorliegenden Betriebsanleitung gilt zum Zeitpunkt der Drucklegung als richtig. Zur Aufrechterhaltung kontinuierlicher Entwicklungs- und Verbesserungsanstrengungen behält sich der Hersteller das Recht vor, die Spezifikationen des Produkts und seine Leistungsdaten sowie den Inhalt der Betriebsanleitung ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers darf kein Teil dieser Betriebsanleitung reproduziert oder in irgendeiner Form elektronisch oder mechanisch versendet oder in ein Speichersystem kopiert oder aufgezeichnet werden.

Version der Umrichter-Software

Dieses Produkt wird mit der neuesten Version der Bedienschnittstellen- und Steuersoftware ausgeliefert. Soll dieses Produkt mit anderen Umrichtern in einem bereits existierenden System eingesetzt werden, kann sich die Software dieses Produkts von der der anderen Produkte unterscheiden. Diese Unterschiede können zu einem abweichenden Funktionsverhalten führen. Gleiches gilt für Umrichter, die von einem Control Techniques Drive Center zurückgesendet werden.

Sollten diesbezüglich irgendwelche Zweifel bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihr lokales Drive Center oder Ihren Control Techniques Distributoren.

Angaben zum Umweltschutz

Control Techniques hat sich verpflichtet, die Umweltbelastungen durch seinen Fertigungsbetrieb und durch seine Produkte während ihrer gesamten Lebensdauer zu minimimieren. Zu diesem Zweck betreiben wir ein Umweltschutzsystem (Environmental Management System, EMS), das nach der internationalen Norm ISO 14001 zertifiziert ist. Weitere Informationen zum EMS und zu unserer Umweltschutzpolitik sowie weitere relevante Informationen sind auf Anfrage erhältlich oder unter www.greendrives.com zu finden.

Die elektronischen Frequenzumrichter von Control Techniques besitzen die Fähigkeit, Energie einzusparen sowie (durch gesteigerte Maschinen- bzw. Verfahrenseffizienz) den Rohstoffverbrauch und das Abfallaufkommen während ihrer gesamten langen Lebensdauer zu reduzieren. In typischen Anwendungen überwiegen diese positiven Auswirkungen auf die Umwelt bei weitem die negativen Auswirkungen von Produktfertigung und -entsorgung.

Am Ende ihrer Lebensdauer können diese Produkte trotzdem in ihre Hauptbestandteile zerlegt und einer effizienten Wiederverwertung zugeführt werden. Viele Teile sind lediglich eingerastet und können ohne den Einsatz von Werkzeug zerlegt werden, während andere Teile mit herkömmlichen Schrauben gesichert sind. Faktisch alle Produktbaugruppen können wiederverwertet werden.

Die Produktverpackung ist qualitativ hochwertig und wiederverwendbar. Große Produkte werden in Holzkisten verpackt, während kleinere Produkte in stabile Pappkartons gepackt werden, die selbst einen hohen Anteil an Recyclingmaterial aufweisen. Falls diese Behälter nicht wieder verwendet werden sollen, können sie der Wiederverwertung zugeführt werden. Polyethylenfolie, die als Schutzhülle und Verpackungstasche des Produkts verwendet wird, kann auf dieselbe Weise wiederverwertet werden. In der Verpackungsstrategie von Control Techniques werden der Einfachheit halber wiederverwertbare Materialien mit geringer Umweltbelastung bevorzugt, und durch regelmäßige Überprüfungen werden Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt.

Beachten Sie bei der Vorbereitung zum Wiederverwerten oder Entsorgen eines Produkts oder einer Verpackung die lokale Gesetzgebung und die dafür günstigste Handhabung.

Copyright © Juli 2006 Control Techniques Drives Ltd
Ausgabe: 1

Inhaltsverzeichnis

Konformitätserklärung (Baugrößen 2 bis 3) 4

Konformitätserklärung (Baugrößen 4 und 5) 5

Konformitätserklärung (Baugröße 6) ..6

1 Sicherheitsinformationen 7

1.1 Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise 7
1.2 Elektrische Sicherheit - Allgemeine Warnung 7
1.3 Systemauslegung und Sicherheit des Personals ..7
1.4 Umweltbeschränkungen 7
1.5 Zugang 7
1.6 Brandschutz 7
1.7 Einhalten der Vorschriften 7
1.8 Motor 7
1.9 Einstellen der Parameter 7
1.10 Elektrische Installation 8
1.11 Mechanische Installation 8

2 Produktinformationen 9

2.1 Nennwerte 9
2.2 Typische Kurzzeit-Überlastgrenzen 10
2.3 Leistungsdaten 10
2.4 Zubehör im Lieferumfang 13

3 Mechanische Installation 16

3.1 Entfernen der Abdeckungen von Anschlussklemmen 16
3.2 Einbaumethoden 18
3.3 Montageklemmen 25
3.4 Schutzart (Schutz vor äußeren Einwirkungen) ...25
3.5 Elektrische Anschlüsse 27

4 Elektrische Installation 29

4.1 Netzanschlüsse 29
4.2 Kühlkörperlüfter 31
4.3 Erdschluss 32
4.4 EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit) 32
4.5 E/A-Spezifikation der Steueranschlussklemmen 34

5 Bedieneinheit und Display 36

5.1 Programmiertasten 36
5.2 Bedientasten 36
5.3 Auswahl und Ändern von Parametern 36
5.4 Speichern von Parametern 37
5.5 Parameterzugang 37
5.6 Sicherheitscodes 37
5.7 Zurücksetzen des Umrichters in den Auslieferungszustand 37

6 Parameter 38

6.1 Parameterbeschreibungen - Ebene 1 38
6.2 Parameterbeschreibungen - Ebene 2 43
6.3 Parameterbeschreibungen - Ebene 3 50
6.4 Fehlerdiagnoseparameter 51

7 Kurzinbetriebnahme 52

7.1 Steuerklemmenbelegung 52
7.2 Steuerung der Bedieneinheit 53

8 Fehlerdiagnose 54

9 Optionen 56

10 Parameterliste 57

11 Hinweise zur UL-Listung 59

Konformitätserklärung (Baugrößen 2 bis 3)

Control Techniques Ltd
The Gro
Newtown
Powys
Großbritannien
SY16 3BE

SK2201	SK2202	SK2202				
SK3201	SK3202					

SK2401	SK2402	SK2403	SK2404	
SK3401	SK3402	SK3403		

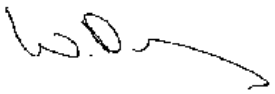
SK3501	SK3502	SK3503	SK3504	SK3505	SK3506	SK3507

Die aufgeführten Wechselstrom-Frequenzumrichter wurden gemäß den folgenden harmonisierten europäischen Normen entwickelt und hergestellt:

EN 61800-5-1	Elektrische Umrichtersysteme - Sicherheitsanforderungen - Strom, Wärme und Energie
EN 61800-3	Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe. EMV-Produktstandard einschließlich spezifischer Testmethoden
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Störfestigkeit im Industriebereich
EN 61000-6-4	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Emissionsvorschrift Industriebereich
EN 61000-3-2[1]	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Grenzwerte. Grenzwerte für Oberwellenemissionen (Geräte-Eingangsstrom <=16 A je Phase)
EN 61000-3-3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Grenzwerte. Begrenzung von Spannungsschwankungen und Spannungsspitzen in Niederspannungssystemen mit Nennströmen <= 16 A

[1] Diese Erzeugnisse sind zum gewerblichen Gebrauch bestimmt. Die Eingangsleistung übersteigt für alle Typen 1kW. Aus diesem Grund gelten hierfür keine Grenzwerte.

Diese Produkte erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 89/336/EWG und der Richtlinie zur CE-Kennzeichnung 93/68/EWG.



W. Drury
Executive Vice President, Technology
Newtown

Datum: 3. Februar 2006

Diese elektronischen Umrichter sind für die Verwendung mit geeigneten Motoren, Steuereinheiten, elektrischen Schutzvorrichtungen und anderen Geräten bestimmt, mit denen sie ein vollständiges Endprodukt bzw. System bilden. Die Einhaltung der Sicherheits- und EMV-Bestimmungen ist abhängig von der korrekten Installation und Konfiguration der Umrichter, einschließlich der Verwendung der angegebenen Eingangsfilter. Die Umrichter dürfen nur von professionellen Monteuren installiert werden, die mit den Anforderungen bezüglich Sicherheit und EMV vertraut sind. Der Monteur der Anlage ist dafür verantwortlich, dass das Endprodukt bzw. System in dem Land, in dem es zum Einsatz kommt, die Anforderungen aller relevanten Vorschriften erfüllt. Konsultieren Sie immer diese Betriebsanleitung. Für weitere EMV-Informationen ist bei Bedarf ein EMV-Datenblatt erhältlich.

Konformitätserklärung (Baugrößen 4 und 5)

Control Techniques Ltd
The Gro
Newtown
Powys
Großbritannien
SY16 3BE

SK4201	SK4202	SK4203			
SK5201	SK5202				

SK4401	SK4402	SK4403			
SK5401	SK5402				

SK4601	SK4602	SK4603	SK4604	SK4605	SK4606
SK5601	SK5602				

Die aufgeführten Wechselstrom-Frequenzumrichter wurden gemäß den folgenden harmonisierten europäischen Normen entwickelt und hergestellt:

EN 61800-5-1	Elektrische Umrichtersysteme - Sicherheitsanforderungen - Strom, Wärme und Energie
EN 61800-3	Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe. EMV-Produktstandard einschließlich spezifischer Testmethoden
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Störfestigkeit im Industriebereich
EN 61000-6-4	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Emissionsvorschrift Industriebereich

Diese Produkte erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 89/336/EWG und der Richtlinie zur CE-Kennzeichnung 93/68/EWG.

W. Drury
Executive Vice President, Technology
Newtown

Datum: 3. Februar 2006

Diese elektronischen Umrichter sind für die Verwendung mit geeigneten Motoren, Steuereinheiten, elektrischen Schutzvorrichtungen und anderen Geräten bestimmt, mit denen sie ein vollständiges Endprodukt bzw. System bilden. Die Einhaltung der Sicherheits- und EMV-Bestimmungen ist abhängig von der korrekten Installation und Konfiguration der Umrichter, einschließlich der Verwendung der angegebenen Eingangsfilter. Die Umrichter dürfen nur von professionellen Monteuren installiert werden, die mit den Anforderungen bezüglich Sicherheit und EMV vertraut sind. Der Monteur der Anlage ist dafür verantwortlich, dass das Endprodukt bzw. System in dem Land, in dem es zum Einsatz kommt, die Anforderungen aller relevanten Vorschriften erfüllt. Konsultieren Sie immer diese Betriebsanleitung. Für weitere EMV-Informationen ist bei Bedarf ein EMV-Datenblatt erhältlich.

Konformitätserklärung (Baugröße 6)

Control Techniques Ltd
The Gro
Newtown
Powys
Großbritannien
SY16 3BE

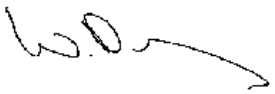
SK6401 SK6402

SK6601 SK6602

Die aufgeführten Wechselstrom-Frequenzumrichter wurden gemäß den folgenden harmonisierten europäischen Normen entwickelt und hergestellt:

EN 61800-5-1	Elektrische Umrichtersysteme - Sicherheitsanforderungen - Strom, Wärme und Energie
EN 61800-3	Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe. EMV-Produktstandard einschließlich spezifischer Testmethoden
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Störfestigkeit im Industriebereich

Diese Produkte erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 89/336/EWG und der Richtlinie zur CE-Kennzeichnung 93/68/EWG.



W. Drury
Executive Vice President, Technology
Newtown

Datum: 3. Februar 2006

Diese elektronischen Umrichter sind für die Verwendung mit geeigneten Motoren, Steuereinheiten, elektrischen Schutzvorrichtungen und anderen Geräten bestimmt, mit denen sie ein vollständiges Endprodukt bzw. System bilden. Die Einhaltung der Sicherheits- und EMV-Bestimmungen ist abhängig von der korrekten Installation und Konfiguration der Umrichter, einschließlich der Verwendung der angegebenen Eingangsfilter. Die Umrichter dürfen nur von professionellen Monteuren installiert werden, die mit den Anforderungen bezüglich Sicherheit und EMV vertraut sind. Der Monteur der Anlage ist dafür verantwortlich, dass das Endprodukt bzw. System in dem Land, in dem es zum Einsatz kommt, die Anforderungen aller relevanten Vorschriften erfüllt. Konsultieren Sie immer diese Betriebsanleitung. Für weitere EMV-Informationen ist bei Bedarf ein EMV-Datenblatt erhältlich.

1 Sicherheitsinformationen

1.1 Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise

Eine Warnung enthält Informationen, die zum Vermeiden von Gefahren wichtig sind.

Ein mit 'Vorsicht' gekennzeichneter Absatz enthält Informationen, die zur Vermeidung von Schäden am Umrichter oder dessen Zubehör notwendig sind.

HINWEIS

Ein Hinweis enthält Informationen für die korrekte Bedienung des Produkts.

1.2 Elektrische Sicherheit - Allgemeine Warnung

Die Spannungen am Umrichter können schwere bis tödliche Elektroschocks bzw. Verbrennungen verursachen. Beim Arbeiten mit dem Umrichter oder in dessen Nähe ist besondere Vorsicht geboten.

Spezifische Warnungen sind an den entsprechenden Stellen in dieser Betriebsanleitung enthalten.

1.3 Systemauslegung und Sicherheit des Personals

Der Umrichter ist für den professionellen Einsatz in Komplettanlagen bzw. -systemen bestimmt. Bei falscher Installation kann der Umrichter ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Der Umrichter arbeitet mit hohen Spannungen und Strömen sowie mit hohen elektrischen Ladungen. Er dient der Steuerung von Geräten, die ebenfalls gefährlich sein können.

Systemauslegung, Installation, Inbetriebsetzung und Wartung müssen von erfahrenem Fachpersonal vorgenommen werden. Zuvor müssen diese Sicherheitsinformationen und dieses Handbuch sorgfältig durchgelesen werden.

Aufgrund der Steuerung über die START- und STOP-Tasten oder die Elektronikklemmen kann die Sicherheitsgewährleistung für Personen nicht als ausreichend betrachtet werden. Durch sie werden gefährliche Spannungen nicht vom Umrichterausgang oder anderen externen Modulen getrennt. Das Netz muss durch eine genehmigte Trennungseinrichtung vom Umrichter getrennt werden, bevor dieser an die Stromversorgung angeschlossen werden kann.

Der Umrichter ist nicht für den Einsatz zu Sicherheitszwecken bestimmt.

Besondere Vorsicht ist bei dem Betrieb des Umrichters geboten, das entweder durch das geplante Verhalten oder durch auftretende Fehlfunktionen Gefahren entstehen können. Bei allen Anwendungen, bei denen eine Funktionsstörung des Umrichters bzw. seines Steuersystems Beschädigungen, Ausfälle oder Verletzungen herbeiführen kann, muss eine Gefahrenanalyse vorgenommen werden; falls erforderlich, sind weitere Maßnahmen zur Verringerung solcher Risiken zu treffen. Bei Ausfall der Drehzahlregelung kann dies z. B. ein Überdrehzahlschutz oder bei Versagen der Motorbremse eine ausfallsichere mechanische Bremse sein.

1.4 Umweltbeschränkungen

Die im *Commander SK-Produktdatenhandbuch* aufgeführten Anweisungen und Informationen bezüglich Transport, Lagerung, Installation und Betrieb müssen einschließlich der angegebenen Umweltbeschränkungen befolgt werden. Die Antriebe dürfen keinen übermäßigen Belastungen ausgesetzt werden.

1.5 Zugang

Der Zugang muss ausschließlich auf autorisiertes Personal beschränkt werden. Am Einsatzort geltende Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten.

Die Schutzart des Umrichters hängt von der jeweiligen Installationsart ab. Weitere Informationen finden Sie in den *Technischen Daten zum Commander SK*.

1.6 Brandschutz

Der Umrichterschaltschrank ist nicht als brandsicher klassifiziert. Ein separater Brandschutzschaltschrank ist vorzusehen.

1.7 Einhalten der Vorschriften

Der Monteur ist für das Befolgen aller entsprechenden Vorschriften verantwortlich. Dazu zählen nationale Bestimmungen zur Auslegung von Stromleitungen, Unfallverhütungsvorschriften und Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Besondere Aufmerksamkeit muss dabei auf die Querschnittsflächen von Leitern, die Auswahl von Sicherungen und anderen Schutzvorrichtungen und die Anschlüsse der Schutzerdung gerichtet werden.

Der *Advanced User Guide* (Betriebsanleitung für die erweiterten Funktionen) enthält Anweisungen zur Einhaltung der EMV-Vorschriften.

Innerhalb der Europäischen Union müssen alle Geräte und Anlagen, in welchen dieses Produkt verwendet wird, folgenden Richtilinien entsprechen:

98/37/EG: Maschinensicherheit

89/336/EWG: Elektromagnetische Verträglichkeit

1.8 Motor

Stellen Sie sicher, dass der Motor gemäß den Empfehlungen des Herstellers installiert wird. Achten Sie darauf, dass die Antriebswelle des Motors nicht offen liegt.

Standard-Asynchronmotoren mit Käfigläufer sind für den Betrieb mit einer einzigen Drehzahl konzipiert. Wenn die Fähigkeit des Umrichters, einen Motor mit Drehzahlen oberhalb seiner maximalen Spezifikation zu betreiben, genutzt werden soll, ist dringend zu empfehlen, mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

Bei niedrigen Drehzahlen besteht Überhitzungsgefahr aufgrund der geringeren Ventilatorleistung. Der Motor sollte mit einem Schutzthermistor ausgestattet werden. Gegebenenfalls sollte ein elektrischer Fremdlüfter verwendet werden.

Die Werte der im Umrichter eingestellten Motorparameter beeinflussen die Schutzfunktionen für den Motor. Die für den Umrichter eingestellten Standardwerte dürfen für den Schutz des Motors nicht als ausreichend betrachtet werden.

Es ist wichtig, dass in Parameter **06** (Motornennstrom) der richtige Wert eingegeben wird. Das wirkt sich auf den thermischen Schutz des Motors aus.

1.9 Einstellen der Parameter

Manche Parameter wirken sich stark auf den Betrieb des Umrichters aus. Vor einer Änderung dieser Parameter sind die entsprechenden Auswirkungen auf das Steuersystem sorgfältig abzuwägen. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, um unerwünschte Reaktionen durch Fehlbedienung oder unsachgemäßen Eingriff zu vermeiden.

1.10 Elektrische Installation

1.10.1 Stromschlaggefahr

Die Spannungen an den folgenden Stellen können eine ernsthafte Stromschlaggefahr darstellen, die tödliche Folgen haben kann:

- Netzkabel und -anschlüsse
- Zwischenkreis, Kabel und Verbindungen des Bremswiderstandes
- Motorkabel und -anschlüsse
- Viele interne Teile des Umrichters und externe Zusatzeinheiten

Sofern nicht anders angegeben, sind die Anschlüsse elektronischer Baugruppen einfach isoliert und dürfen nicht berührt werden.

1.10.2 Trennungseinrichtung

Das Versorgungsnetz muss durch eine zulässige Trennvorrichtung vom Umrichter getrennt werden, bevor die Abdeckung vom Umrichter entfernt und Wartungsarbeiten durchgeführt werden können.

1.10.3 Funktion für Antrieb Stillsetzen

Die Funktion „Antrieb Stillsetzen“ beseitigt keine gefährlichen Spannungen aus dem Umrichter oder aus externen Zusatzaggregaten.

1.10.4 Gespeicherte Ladungen

Der Umrichter enthält Kondensatoren, die mit einer potentiell tödlichen Spannung geladen bleiben, nachdem der Umrichter vom Netz getrennt wurde. Wenn der Umrichter unter Spannung war, muss er mindestens zehn Minuten vor der Fortsetzung der Arbeit am Umrichter vom Netz getrennt worden sein.

Normalerweise werden die Kondensatoren durch einen internen Widerstand entladen. Bei bestimmten ungewöhnlichen Fehlerzuständen ist es möglich, dass die Kondensatoren nicht entladen werden oder dass die Entladung durch eine an den Motoranschlussklemmen anliegende Spannung verhindert wird. Wenn der Umrichter so ausfällt, dass auf dem Display sofort nichts mehr angezeigt wird, ist es möglich, dass die Kondensatoren nicht entladen werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Control Techniques oder dessen autorisierten Lieferanten.

1.10.5 Anlagen, die über Stecker und Steckdose mit Strom versorgt werden

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn der Umrichter in Anlagen installiert wurde, die durch eine Steckverbindung mit der Wechselstromversorgung verbunden sind. Die Netzanschlussklemmen des Umrichters sind durch Gleichrichterdioden, die nicht zur Sicherheitsisolierung bestimmt sind, mit den internen Kondensatoren verbunden. Wenn die Steckanschlussklemmen berührt werden können, während der Stecker von der Steckdose getrennt wird, muss ein Mittel zur automatischen Isolierung des Steckers vom Umrichter verwendet werden (z. B. ein verriegelndes Relais).

1.10.6 Ableitströme gegen Erde

Der Umrichter wird mit einem eingebauten EMV-Filterkondensator geliefert: Wenn die Netzspannung des Umrichters über einen Fehlerstromschutzschalter (FI) angeschlossen ist, kann in diesem aufgrund des Ableitstroms gegen Erde eine Fehlerabschaltung ausgelöst werden. In Abschnitt 4.4.2 *Internes EMV-Filter* auf Seite 33 finden Sie weitere Informationen und Anleitungen zum Trennen des internen EMV-Kondensators.

1.11 Mechanische Installation

1.11.1 Anheben des Umrichters

Die Gewichte der Baugrößen 4, 5 und 6 sind wie folgt:

Baugröße 4: 30kg (66lbs)

Baugröße 5: 55kg (121lbs)

Baugröße 6: 75kg (165lbs)

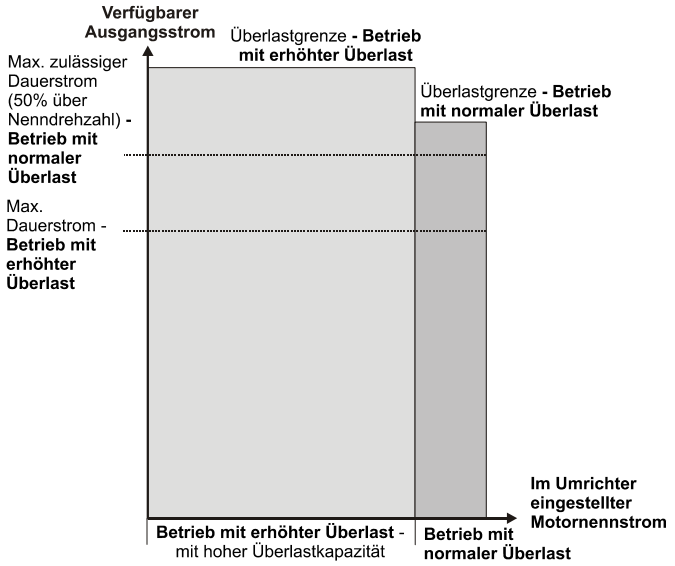
Verwenden Sie die entsprechenden Schutzvorrichtungen, wenn Sie diese Modelle anheben.

2 Produktinformationen

2.1 Nennwerte

Die Commander SK-Umrichter der Baugrößen 2 bis 6 besitzen zwei Leistungsbereiche.

Durch den Motornennstrom wird der Leistungsbereich - Betrieb mit erhöhter Überlast (150%) oder Betrieb mit normaler Überlast (110%) - festgelegt.
Diese beiden Angaben entsprechen den im Standard IEC60034 festgelegten Werten.
In der nachfolgenden Abbildung sind die Unterschiede zwischen Betrieb mit normaler Überlast und Betrieb mit erhöhter Überlast in Bezug auf Dauernennstrom und kurzzeitige Überlastgrenzen dargestellt.


Verfügbarer Ausgangsstrom
Überlastgrenze - Betrieb mit erhöhter Überlast
Max. zulässiger Dauerstrom (50% über Nenndrehzahl) - Betrieb mit normaler Überlast
Überlastgrenze - Betrieb mit normaler Überlast
Max. Dauerstrom - Betrieb mit erhöhter Überlast
Im Umrichter eingestellter Motornennstrom
Betrieb mit erhöhter Überlast - mit hoher Überlastkapazität
Betrieb mit normaler Überlast

Betrieb mit normaler Überlast

Bei Anwendungen, die Asynchronmotoren mit Eigenbelüftung nutzen und nur mit wenig Überlast gefahren werden (z. B. Lüfter, Pumpen). Asynchronmotoren mit Eigenbelüftung müssen zusätzlich gegen Überlastung geschützt werden, da der Lüfter bei niedrigen Drehzahlen eine geringere Kühlleistung besitzt. Zur Bereitstellung eines optimalen Überlastschutzes arbeitet die I^2t-Software drehzahlabhängig. Dies wird im folgenden Diagramm veranschaulicht.

HINWEIS

Die Drehzahl, bei der der Überlastschutz für niedrige Drehzahlen greift, kann durch die Einstellung von Pr **4.25** geändert werden. Der Schutz beginnt, sobald die Motordrehzahl unter 15 % der Nenndrehzahl fällt, wenn Pr **4.25** = 0 (Standard), bzw. unter 50 %, wenn Pr **4.25** = 1.
Weitere Informationen finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*, Menü 4.

Betrieb mit erhöhter Überlast (Standardeinstellung)

Bei Anwendungen mit konstantem Drehmoment oder bei denen Überlastungen öfters auftreten können (z.B. Kräne und Hubanwendungen).
Der thermische Schutz ist so eingestellt, dass Asynchronmotoren mit Fremdlüfter standardmäßig geschützt werden.

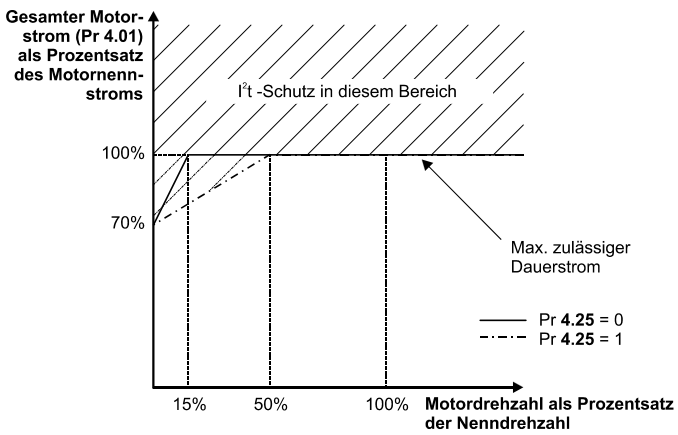
HINWEIS

Bei Einsatz von Motoren mit Eigenbelüftung und wenn zusätzlicher thermischer Schutz für Drehzahlen unter 50% der Nenndrehzahl erforderlich ist, kann durch Einstellung des Parameters Pr **4.25** = 1 ein zusätzlicher thermischer Schutz aktiviert werden.
Weitere Informationen finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*, Menü 4.

Verwendung der I^2t-Schutzfunktion für den Motor (Fehlerabschaltung It.AC)

Die I^2t-Motorschutzfunktion ist im untenstehenden Diagramm dargestellt. Sie ist kompatibel mit:

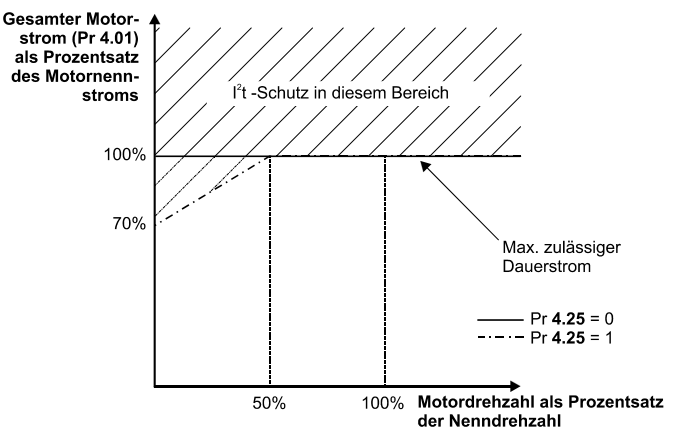
- Asynchronmotoren mit Eigenbelüftung



Verwendung der I^2t-Schutzfunktion für den Motor (Fehlerabschaltung It.AC)

Die I^2t-Motorschutzfunktion ist standardmäßig kompatibel mit:

- Asynchronmotoren mit Fremdkühlung



2.2 Typische Kurzzeit-Überlastgrenzen

Die in Prozent angegebene maximale Überlastgrenze hängt nur vom Asynchronmotor ab. Unterschiede bei Motornennstrom, Nennleistungsfaktor und Streuinduktivität des Motors wirken sich alle auf die maximal mögliche Überlast aus. Der genaue Wert für einen bestimmten Motor lässt sich mit Hilfe der Gleichungen in Menü 4 der *Erweiterten Betriebsanleitung Commander SK* errechnen.

Tabelle 2-1 Typische Überlastgrenzen für Baugrößen 2 bis 5

	Von Kaltstart	Von 100% Volllast
Überlast im Betrieb mit normaler Überlast mit Motornennstrom = Umrichternennstrom	110% für 215s	110% für 5s
Überlast im Betrieb mit erhöhter Überlast (150%) mit Motornennstrom = Umrichternennstrom	150% für 60s	150% für 8s
Betrieb mit erhöhter Überlast (150%) für herkömmliche vierpoligen Motoren	175% für 40s	175% für 5s

Tabelle 2-2 Typische Überlastgrenzen für Baugröße 6

	Von Kaltstart	Von 100% Volllast
Überlast im Betrieb mit normaler Überlast mit Motornennstrom = Umrichternennstrom	110% für 165s	110% für 9s
Überlast im Betrieb mit erhöhter Überlast (150%) mit Motornennstrom = Umrichternennstrom	129% für 97s	129% für 15s

Im Allgemeinen ist der Umrichternennstrom höher als der zugehörige Motornennstrom. Damit wird, wie hier am Beispiel eines vierpoligen Motors demonstriert, ein potentiell höherer Überlaststrom als die Standardeinstellung erreicht.

Bei manchen Umrichternennwerten wird die zulässige Zeit im Überlastbereich bei einer sehr niedrigen Ausgangsfrequenz proportional reduziert.

HINWEIS

Der maximal erreichbare Überlastwert ist von der Drehzahl unabhängig.

2.3 Leistungsdaten

Abbildung 2-1 Typenschlüssel

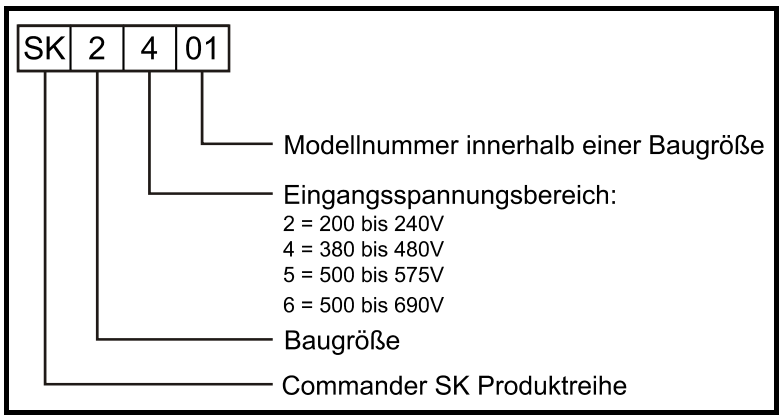


Tabelle 2-3 Commander SK2-Umrichter, 200 V, 3-phasig, 200 bis 240 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Klasse CC <30A Klasse J >30A	Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)						
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK2201	4.0	5.0	15.5	3.0	3.0	12.6	18.9	13.4	18.1	20	20	18	8.9
SK2202	5.5	7.5	22	4.0	5.0	17	25.5	18.2	22.6	25	25		
SK2203	7.5	10	28	5.5	7.5	25	37.5	24.2	28.3	32	30		

Tabelle 2-4 Commander SK2-Umrichter, 400 V, 3-phasig, 380 bis 480 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Klasse CC <30A Klasse J >30A	Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)						
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK2401	7.5	10	15.3	5.5	10	13	19.5	15.7	17	20	20	19	33.1
SK2402	11	15	21	7.5	10	16.5	24.7	20.2	21.4	25	25		
SK2403	15	20	29	11	20	25	34.5	26.6	27.6	32	30		
SK2404				15	20	29	43.5	26.6	27.6	32	30		

Tabelle 2-5 Commander SK3-Umrichter, 200 V, 3-phasig, 200 bis 240 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Klasse CC <30A Klasse J >30A	Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)						
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK3201	11	15	42	7.5	10	31	46.5	35.4	43.1	50	45	5	30.3
SK3202	15	20	54	11	15	42	63	46.8	54.3	63	60		

Tabelle 2-6 Commander SK3-Umrichter, 400 V, 3-phasig, 380 bis 480 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Klasse CC <30A Klasse J >30A	Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)						
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK3401	18.5	25	35	15	25	32	48	34.2	36.2	40	40	18	35.5
SK3402	22	30	43	18.5	30	40	60	40.2	42.7	50	45		
SK3403	30	40	56	22	30	46	69	51.3	53.5	63	60		

Tabelle 2-7 Commander SK3-Umrichter, 575 V, 3-phasig, 500 bis 575 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Klasse CC <30A Klasse J >30A	Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)						
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK3501	3.0	3.0	5.4	2.2	2.0	4.1	6.1	5.0	6.7	8	10	18	50.7
SK3502	4.0	5.0	6.1	3.0	3.0	5.4	8.1	6.0	8.2	10	10		
SK3503	5.5	7.5	8.4	4.0	5.0	6.1	9.1	7.8	11.1	12	15		
SK3504	7.5	10	11	5.5	7.5	9.5	14.2	9.9	14.4	16	15		
SK3505	11	15	16	7.5	10	12	18	13.8	18.1	20	20		
SK3506	15	20	22	11	15	18	27	18.2	22.2	25	25		
SK3507	18.5	25	27	15	20	22	33	22.2	26	32	30		

Tabelle 2-8 Commander SK4-Umrichter, 200 V, 3-phasig, 200 bis 240 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK4201	18.5	25	68	15	20	56	84	62.1	68.9	100	90	90	160	5	30.3
SK4202	22	30	80	18.5	25	68	102	72.1	78.1	100	100	100	160		
SK4203	30	40	104	22	30	80	120	94.5	99.9	125	125	125	200		

Tabelle 2-9 Commander SK4-Umrichter, 400 V, 3-phasig, 380 bis 480 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK4401	37	50	68	30	50	60	90	61.2	62.3	80	80	80	160	11	55.3
SK4402	45	60	83	37	60	74	111	76.3	79.6	110	110	100	200		
SK4403	55	75	104	45	75	96	144	94.1	97.2	125	125	125	200	9	67.6

Tabelle 2-10 Commander SK4-Umrichter, 690 V, 3-phasig, 500 bis 690 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK4601	18.5	25	22	15	20	19	27	23	26.5	63	60	32	125	13	95
SK4602	22	30	27	18.5	25	22	33	26.1	28.8			40			
SK4603	30	40	36	22	30	27	40.5	32.9	35.1			50			
SK4604	37	50	43	30	40	36	54	39	41						
SK4605	45	60	52	37	50	43	64.5	46.2	47.9			63			
SK4606	55	75	62	45	60	52	78	55.2	56.9	80					

Tabelle 2-11 Commander SK5-Umrichter, 200 V, 3-phasig, 200 bis 240 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK5201	37	50	130	30	40	105	157								
SK5202	45	60	154	37	50	130	195								

Tabelle 2-12 Commander SK5-Umrichter, 400 V, 3-phasig, 380 bis 480 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK5401	75	100	138	55	100	124	186	126	131	200	175	160	200	7	86.9
SK5402	90	125	168	75	125	156	234	152	156	250	225	200	250		

Tabelle 2-13 Commander SK5-Umrichter, 575 V, 3-phasig, 500 bis 575 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK5601	55	75	84	45	60	63	93	75.5	82.6	125	100	90	160	10	125.4
SK5602	75	100	99	55	75	85	126	89.1	94.8			125			

Tabelle 2-14 Commander SK5-Umrichter, 690 V, 3-phasig, 500 bis 690 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK5601	75	100	84	55	75	63	93	75.5	82.6	125	100	90	160	10	125.4
SK5602	90	125	99	75	100	85	126	89.1	94.8			125			

Tabelle 2-15 Commander SK6-Umrichter, 400 V, 3-phasig, 380 bis 480 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK6401	110	150	205	90	150	180	231	206	215	250	250	250	315	5	121.7
SK6402	132	200	236	110	150	210	270	247	258	315	300	300	350		

Tabelle 2-16 Commander SK6-Umrichter, 575 V, 3-phasig, 500 bis 575 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK6601	90	125	125	75	100	100	128	128	139	160	175	150	315		
SK6602	110	150	144	90	125	125	160	144	155			160			

Tabelle 2-17 Commander SK6-Umrichter, 690 V, 3-phasig, 500 bis 690 V AC ±10%, 48 bis 65Hz

Gerätetyp	Betrieb mit normaler Überlast			Betrieb mit erhöhter Überlast				Typischer Eingangsstrom bei Volllast*	Max. Dauereingangsstrom*	Sicherungsoption 1		Sicherungsoption 2**		Min. Bremswiderstandswert	Momentanleistungswert
	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Motornennleistung		Ausgangsnennstrom (100 %)	Überlaststrom für 60 s (150 %)			Nennwert der Eingangssicherung (Europa) IEC gG	Nennwert der Eingangssicherung (USA) Ferraz HSJ	Hochleistungssicherung IEC-Klasse gG UL-Klasse J	Halbleitersicherung IEC-Klasse aR		
	kW	PS	A	kW	PS	A	A	A	A	A	A	A	A	Ω	kW
SK6601	110	150	125	90	125	100	128	128	139	160	175	150	315		
SK6602	132	175	144	110	150	125	160	144	155			160			

* Hierbei handelt es sich um Werte für den Betrieb mit normaler Überlast.

** Halbleitersicherung in Reihe mit Hochleistungssicherung oder Leistungsschalter.

2.4 Zubehör im Lieferumfang

Das folgende Zubehör wird mit dem Umrichter im Zubehörsatz mitgeliefert:

Abbildung 2-2 Im Lieferumfang für Baugröße 2 enthaltenes Zubehör

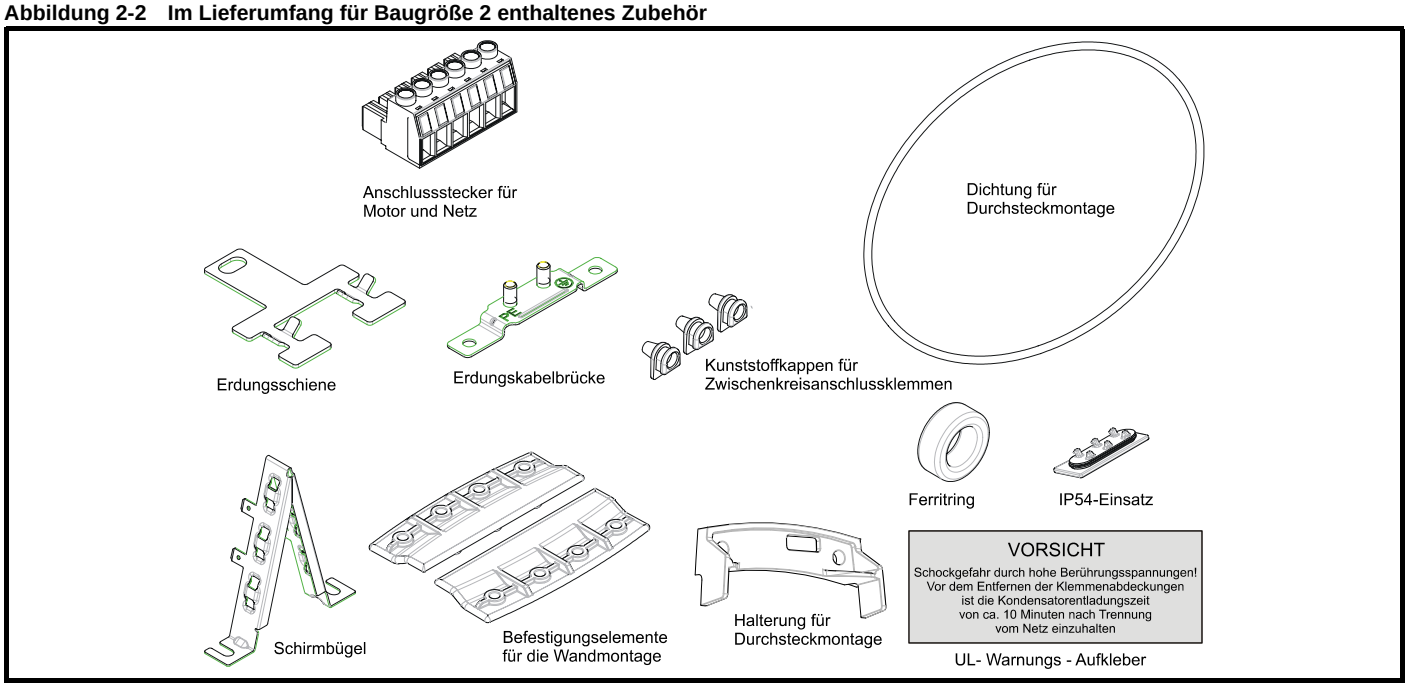


Abbildung 2-3 Im Lieferumfang für Baugröße 3 enthaltenes Zubehör

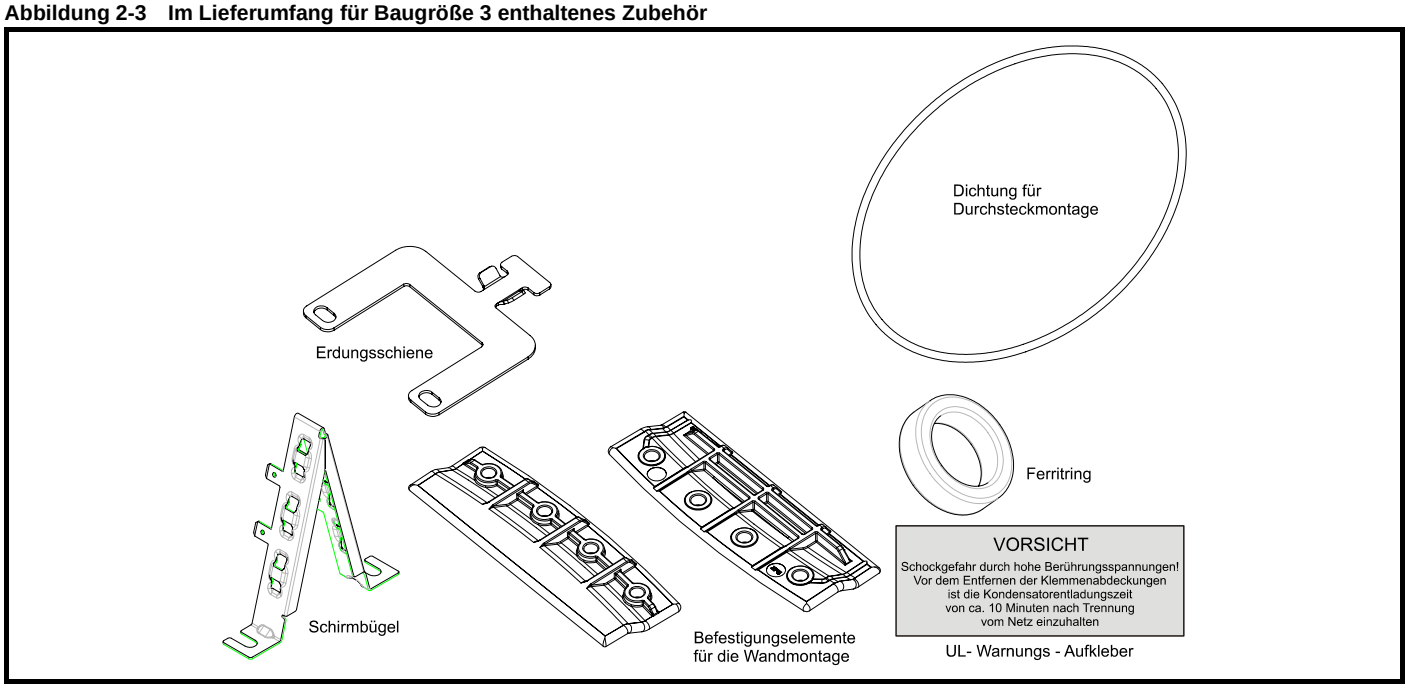


Abbildung 2-4 Im Lieferumfang für Baugröße 4 enthaltenes Zubehör

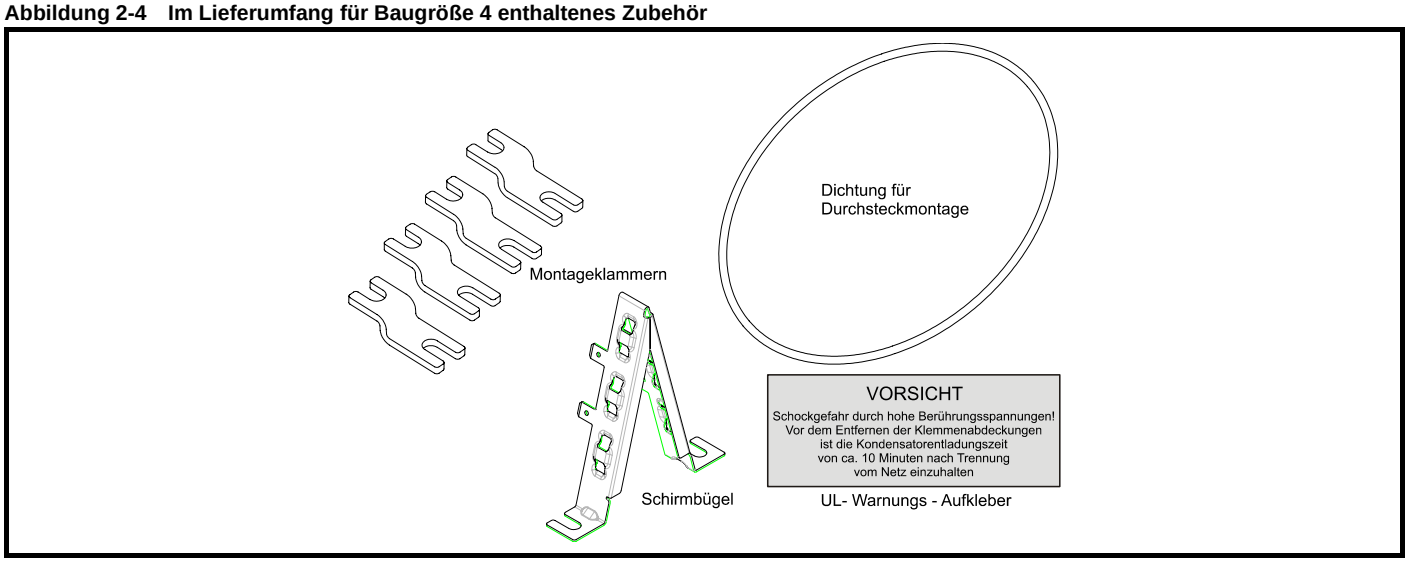


Abbildung 2-5 Im Lieferumfang für Baugröße 5 enthaltenes Zubehör

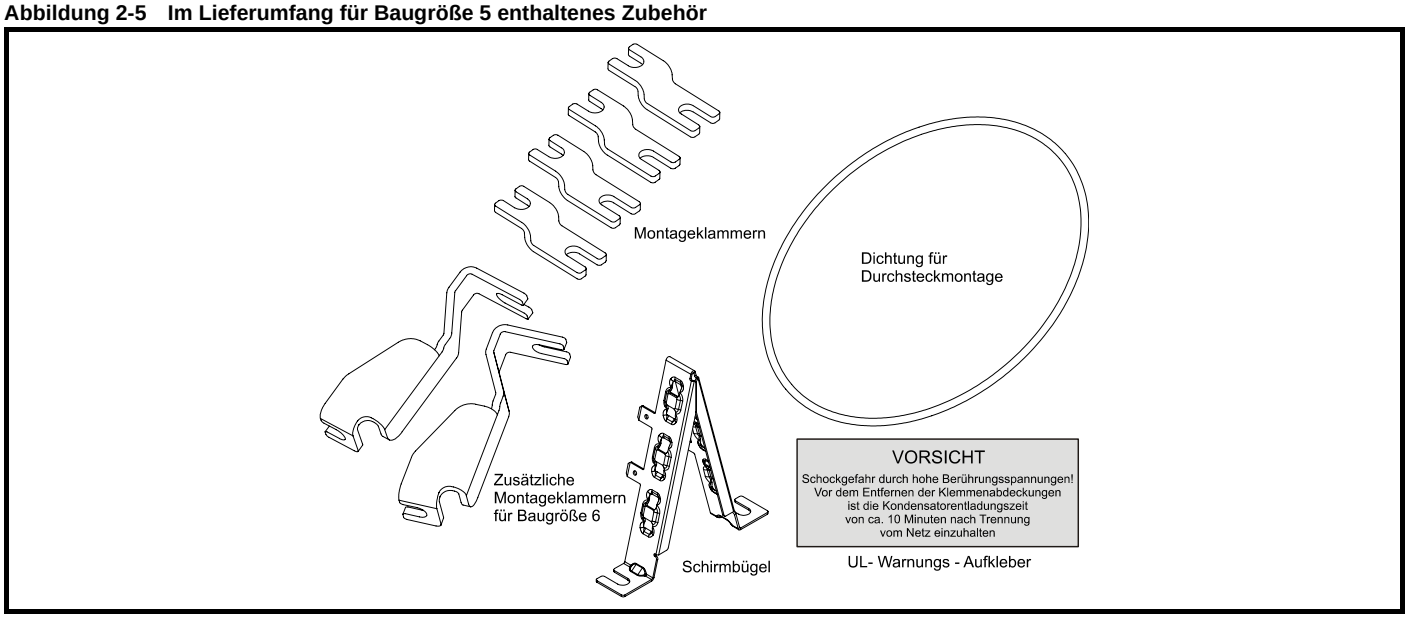
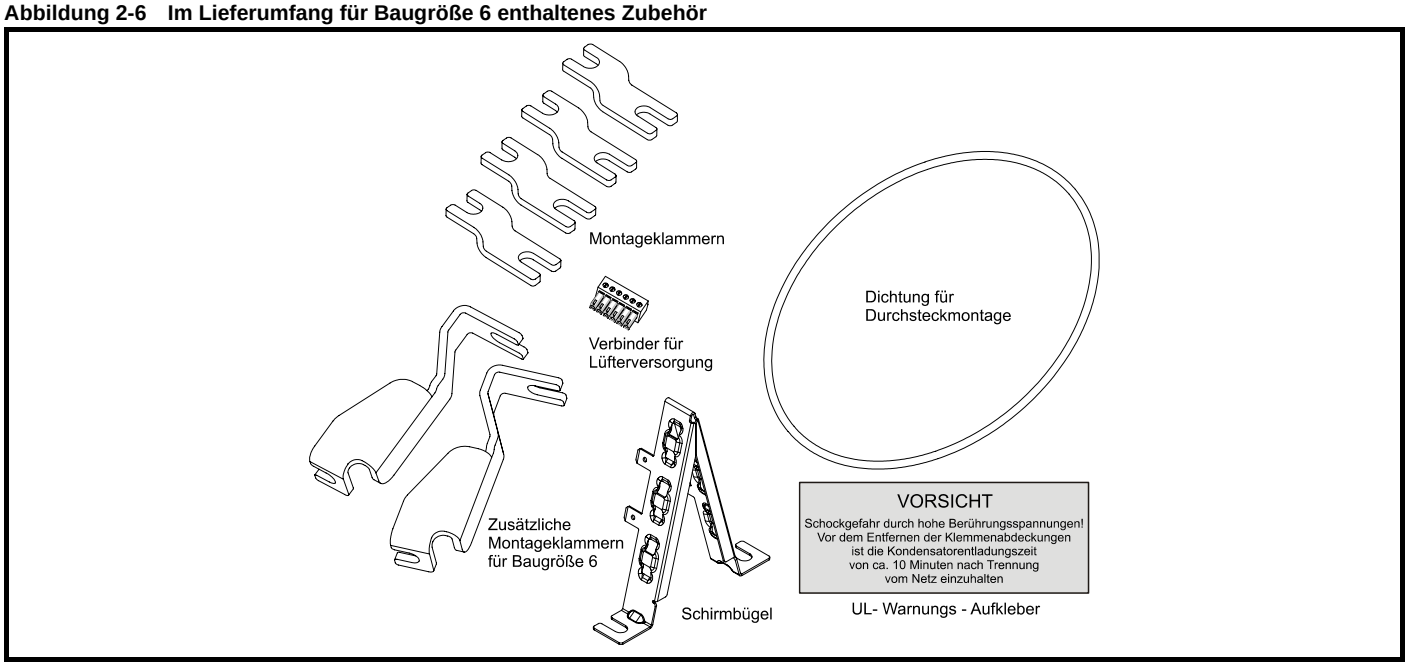


Abbildung 2-6 Im Lieferumfang für Baugröße 6 enthaltenes Zubehör



3 Mechanische Installation

WARNUNG

Der Umrichter ist für den Einbau in einen Schaltschrank bestimmt, zu dem nur geschultes und befugtes Personal Zugang hat und der das Eindringen von Schmutz verhindert. Er ist für Umgebungen ausgelegt, die auf Umweltverschmutzungsgrad 2 nach IEC 60664-1 eingestuft sind. Das bedeutet, dass nur trockener, nicht leitender Schmutz akzeptabel ist.

3.1 Entfernen der Abdeckungen von Anschlussklemmen

Schrauben Sie zum Entfernen einer Abdeckung die Schraube ab und heben Sie die Abdeckung, wie in der Abbildung dargestellt, heraus. Beim Einsetzen der Abdeckungen dürfen die Schrauben der Steueranschlussklemmen nur mit einem maximalen Drehmoment von einem 0,8 Nm (0,6 lb ft) und die Schrauben der übrigen Abdeckungen mit 1 Nm (0,7 lb ft) festgezogen werden.

Abbildung 3-1 Entfernen der Abdeckung der Leistungsklemmen

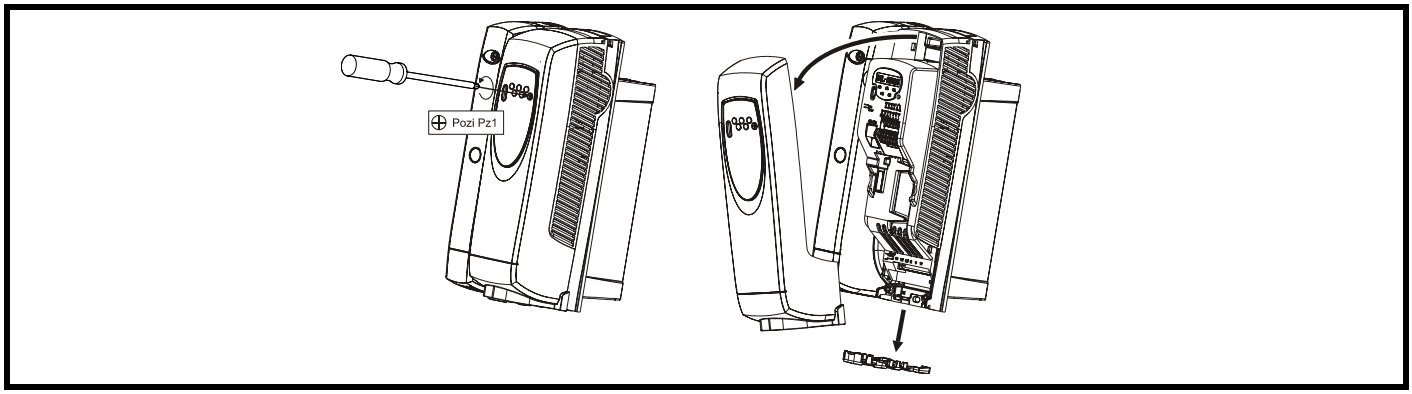
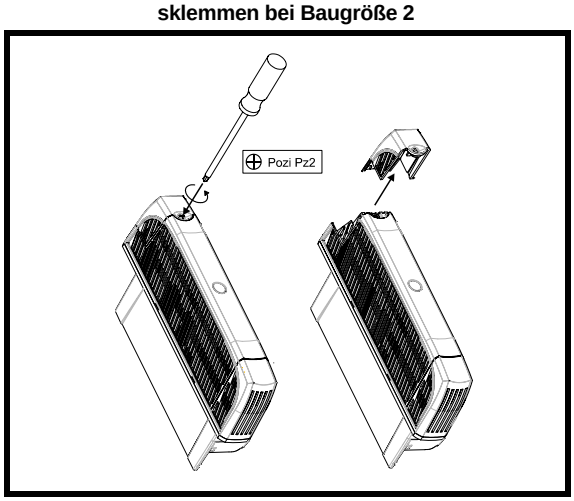


Abbildung 3-2 Entfernen der Abdeckung der Leistungsklemmen bei Baugröße 2

Abbildung 3-3 Entfernen der Abdeckung der Leistungsklemmen bei Baugröße 3



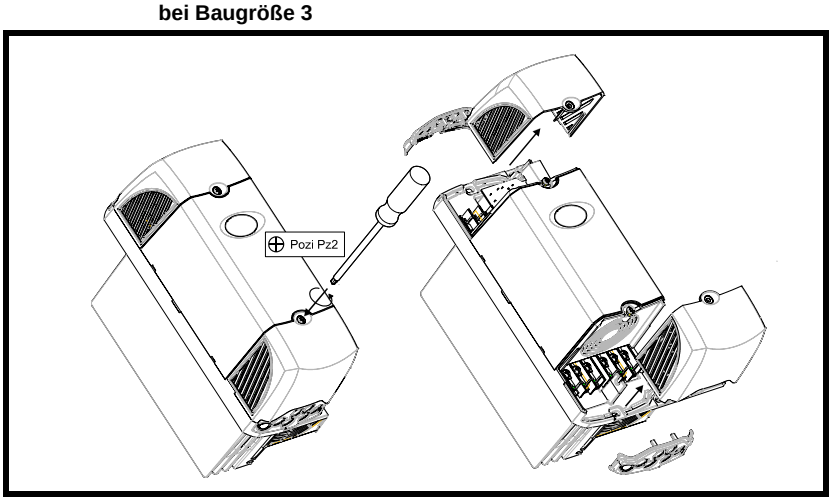


Abbildung 3-4 Entfernen der Abdeckung der Leistungsklemmen bei Baugröße 4

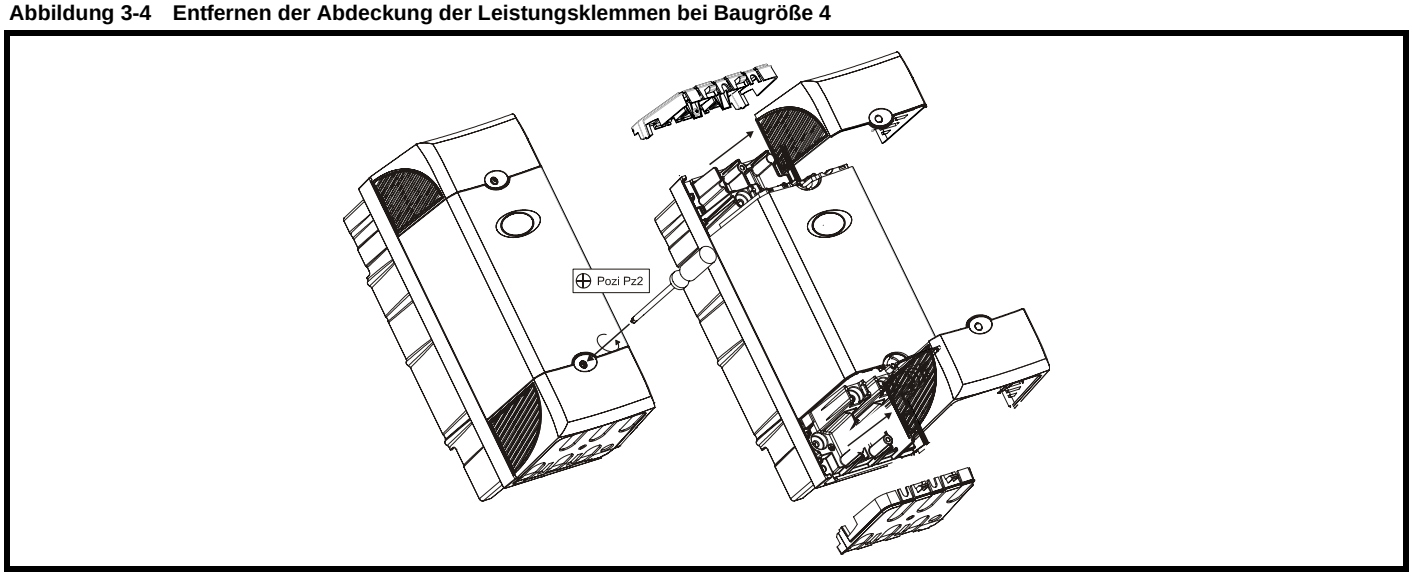
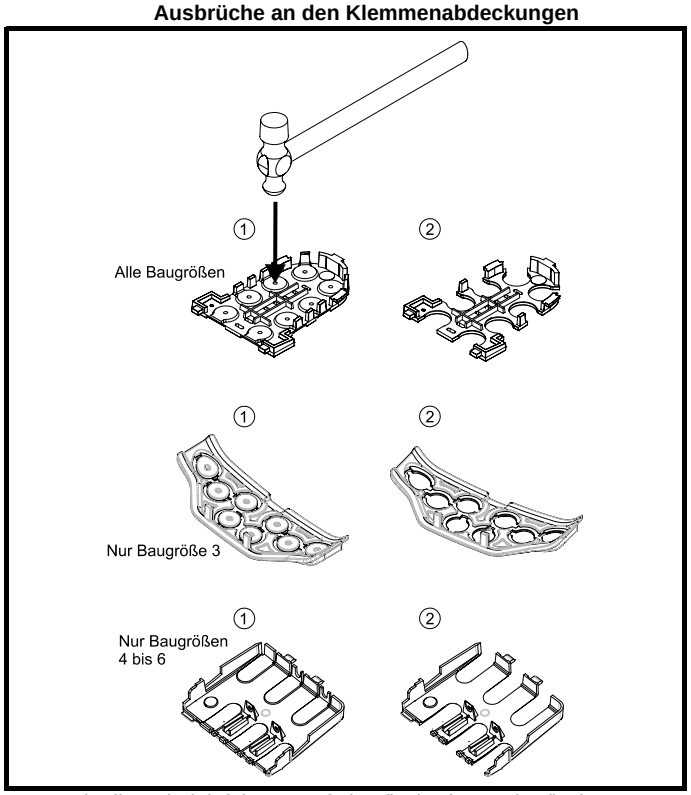
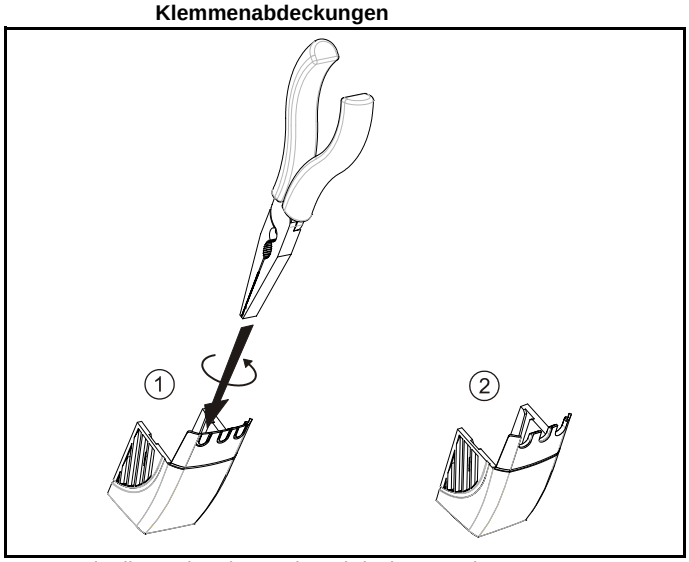


Abbildung 3-5 Entfernen der Kabeleinführung sowie der Ausbrüche an den Klemmenabdeckungen



Legen Sie die Kabeleinführung auf eine flache feste Oberfläche. Schlagen Sie die erforderlichen Ausbrüche mit einem Hammer wie dargestellt (1) heraus. Wiederholen Sie dies, bis alle erforderlichen Ausbrüche entfernt worden sind (2). Entgraten Sie alle Ausbrüche.

Abbildung 3-6 Entfernen der Ausbrüche an den Klemmenabdeckungen



Fassen Sie die Ausbrüche an den Abdeckungen der Gleichspannungsanschlussklemmen wie in (1) dargestellt mit einer Zange. Zum Entfernen der Ausbrüche müssen Sie diese verdrehen. Wiederholen Sie dies, bis alle erforderlichen Ausbrüche entfernt worden sind. Entgraten Sie alle Ausbrüche. Verwenden Sie die im Zubehörsatz (Abbildung 2-2 auf Seite 13 und Abbildung 2-3 auf Seite 14) gelieferten Kunststoffkappen für die Abdeckungen der GS-Versorgungsklemmen, um die Isolierung an der Umrichteroberseite zu gewährleisten.

3.2 Einbaumethoden

Der Commander SK kann mit Hilfe der jeweiligen Befestigungselemente entweder in Rückwand- oder Durchsteckmontage eingebaut werden.

In den folgenden Abbildungen sind die Abmessungen des Umrichters, der Montagebohrungen und der notwendigen Ausschnitte (Durchsteckmontage) dargestellt.

WARNUNG

Wenn der Umrichter für eine gewisse Zeit mit einer hohen Last betrieben wurde, kann der am Kühlkörper montierte Bremswiderstand Temperaturen von über 70°C erreichen. Der Kühlkörper darf dann nicht berührt werden.

3.2.1 Rückwandmontage

Abbildung 3-7 Rückwandmontage für Umrichter der Baugröße 2

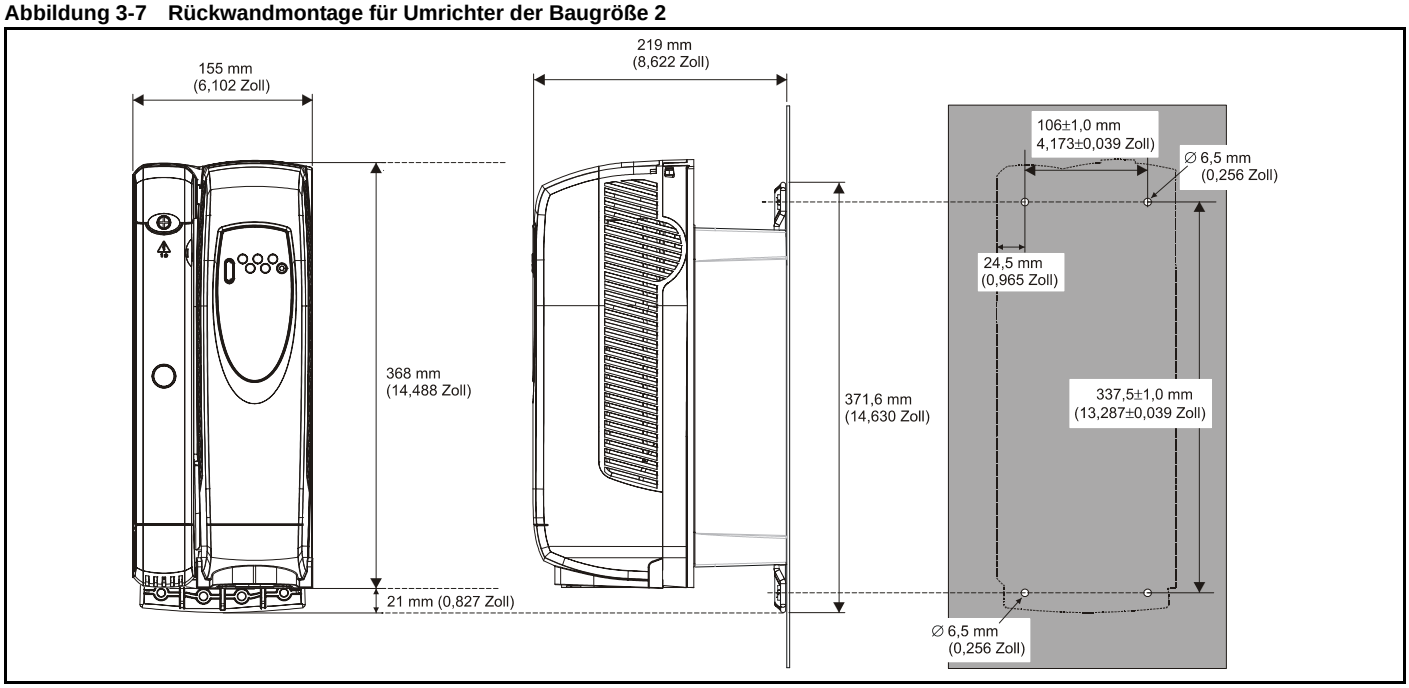


Abbildung 3-8 Rückwandmontage für Umrichter der Baugröße 3

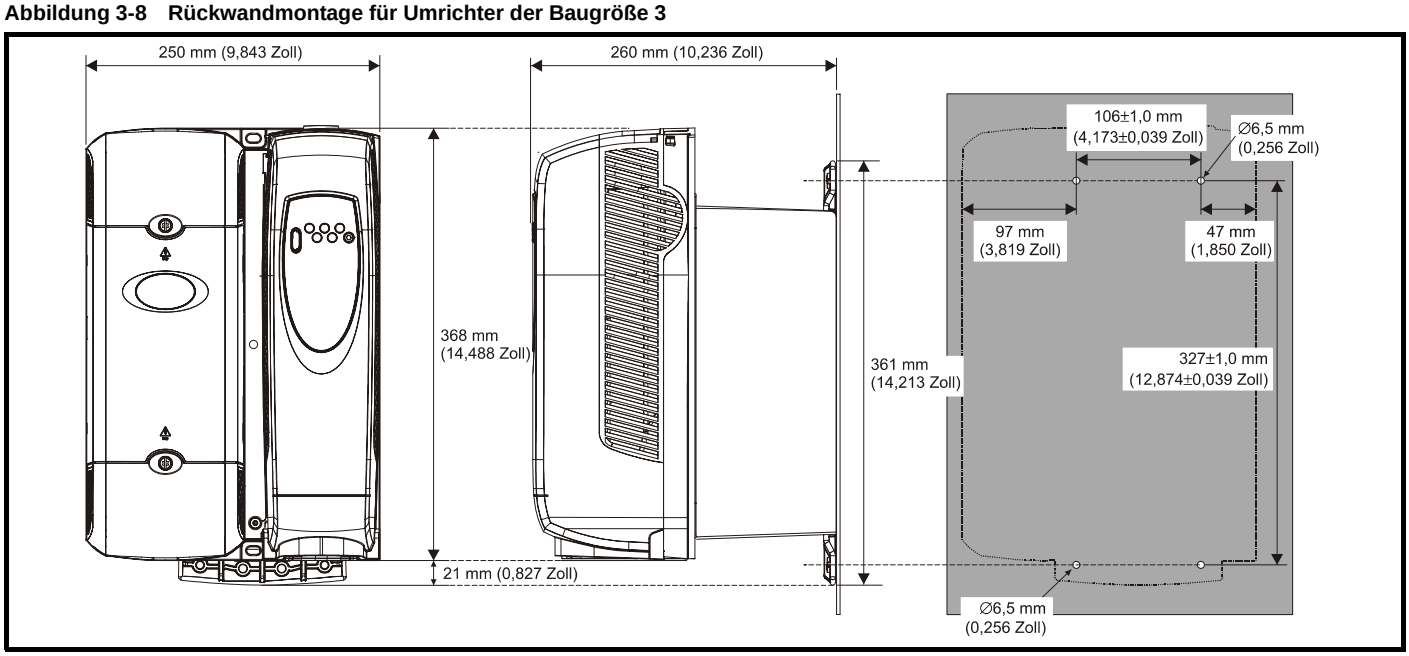


Abbildung 3-9 Rückwandmontage für Umrichter der Baugröße 4

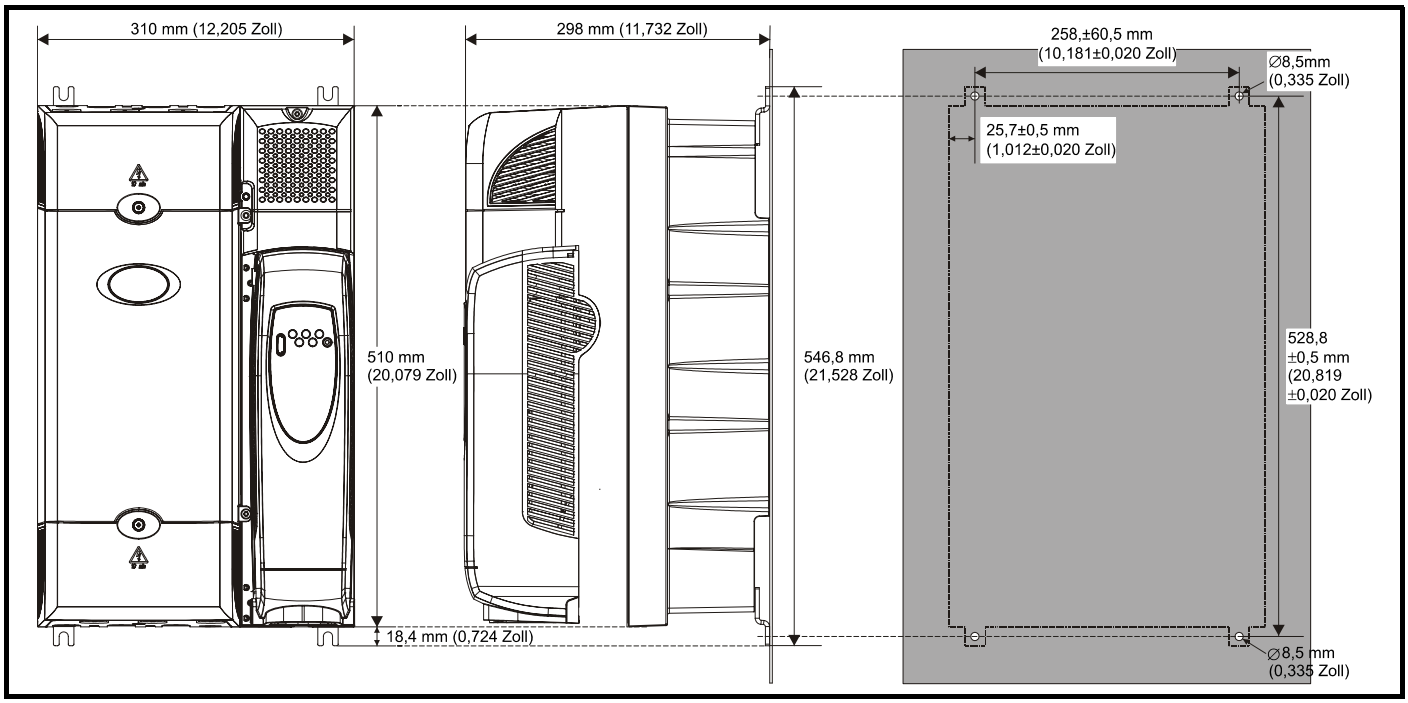


Abbildung 3-10 Rückwandmontage für Umrichter der Baugröße 5

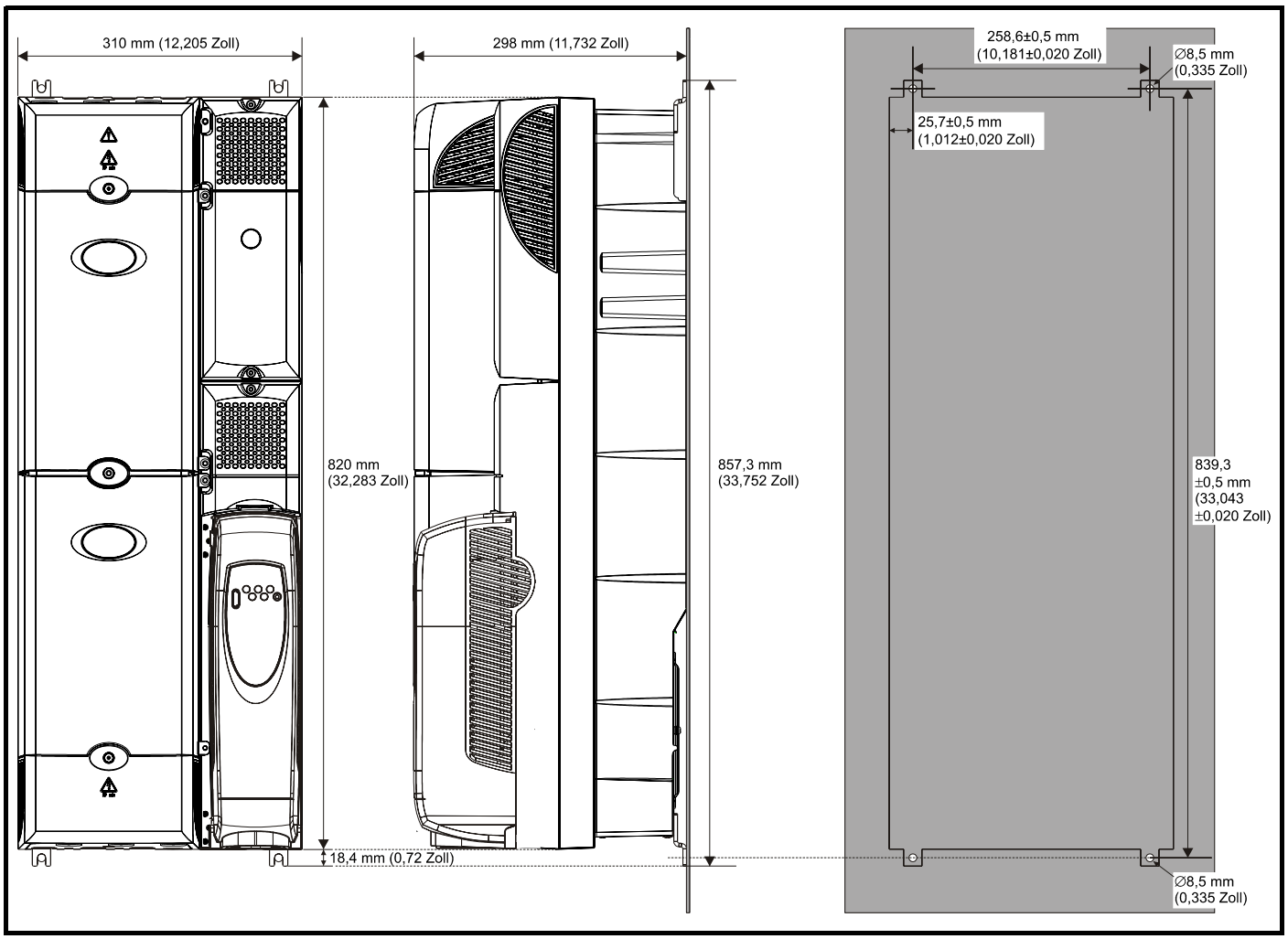
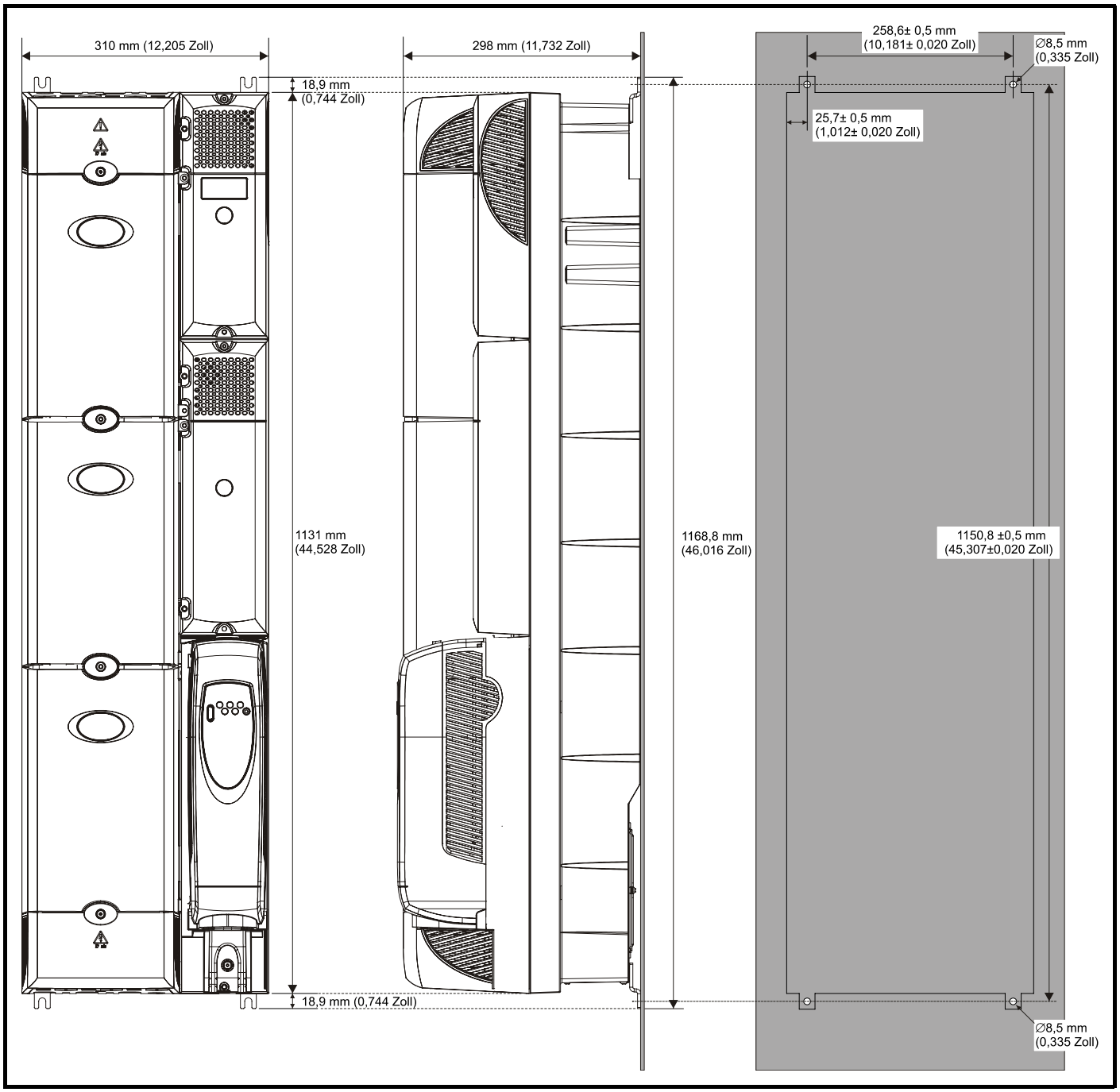


Abbildung 3-11 Rückwandmontage für Umrichter der Baugröße 6



3.2.2 Durchsteckmontage

Bei Umrichtern in Durchsteckmontage müssen die Klemmenabdeckungen unten entfernt werden, damit der Zugang zu den Montagebohrungen möglich ist. Nach dem Einbau des Umrichters können die Anschlussklemmenabdeckungen wieder aufgesetzt werden.

Abbildung 3-12 Durchsteckmontage für Umrichter der Baugröße 2

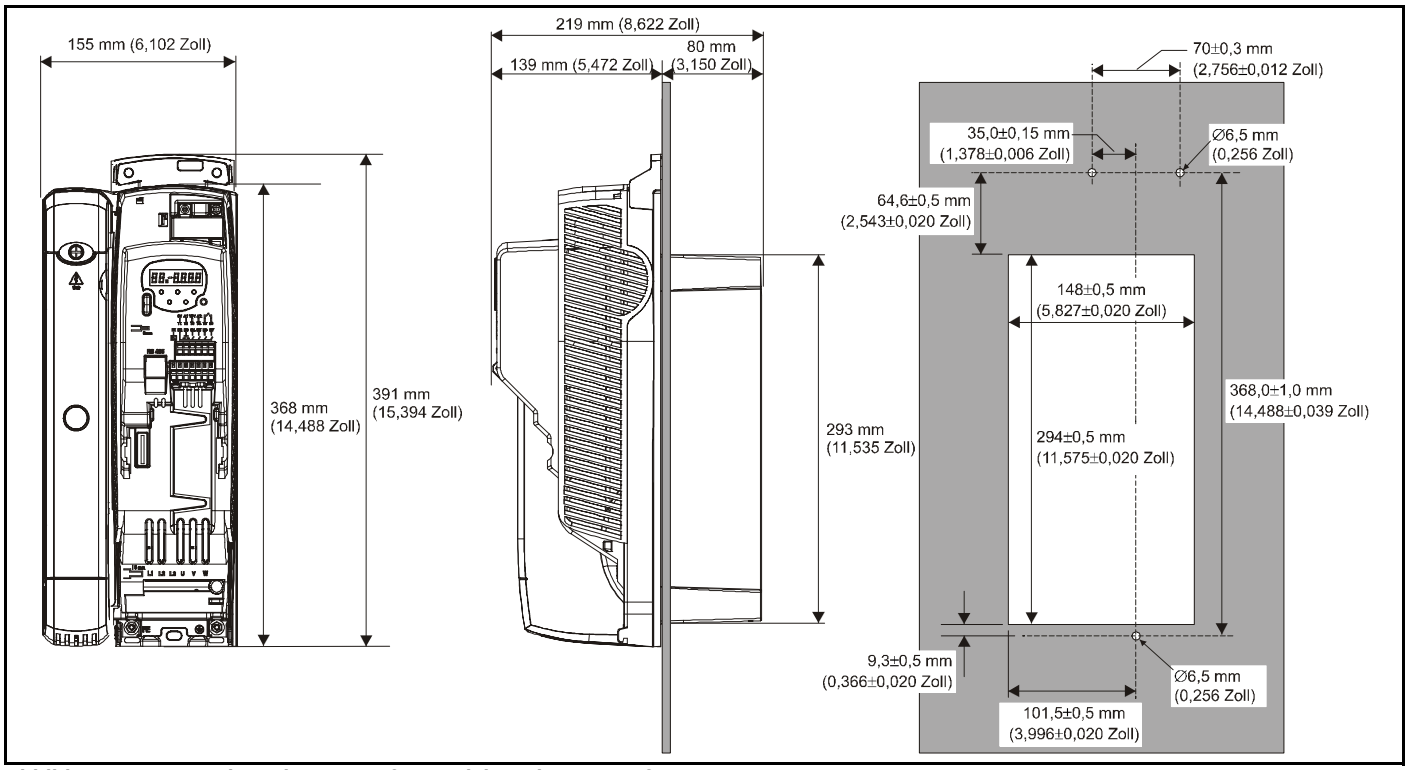
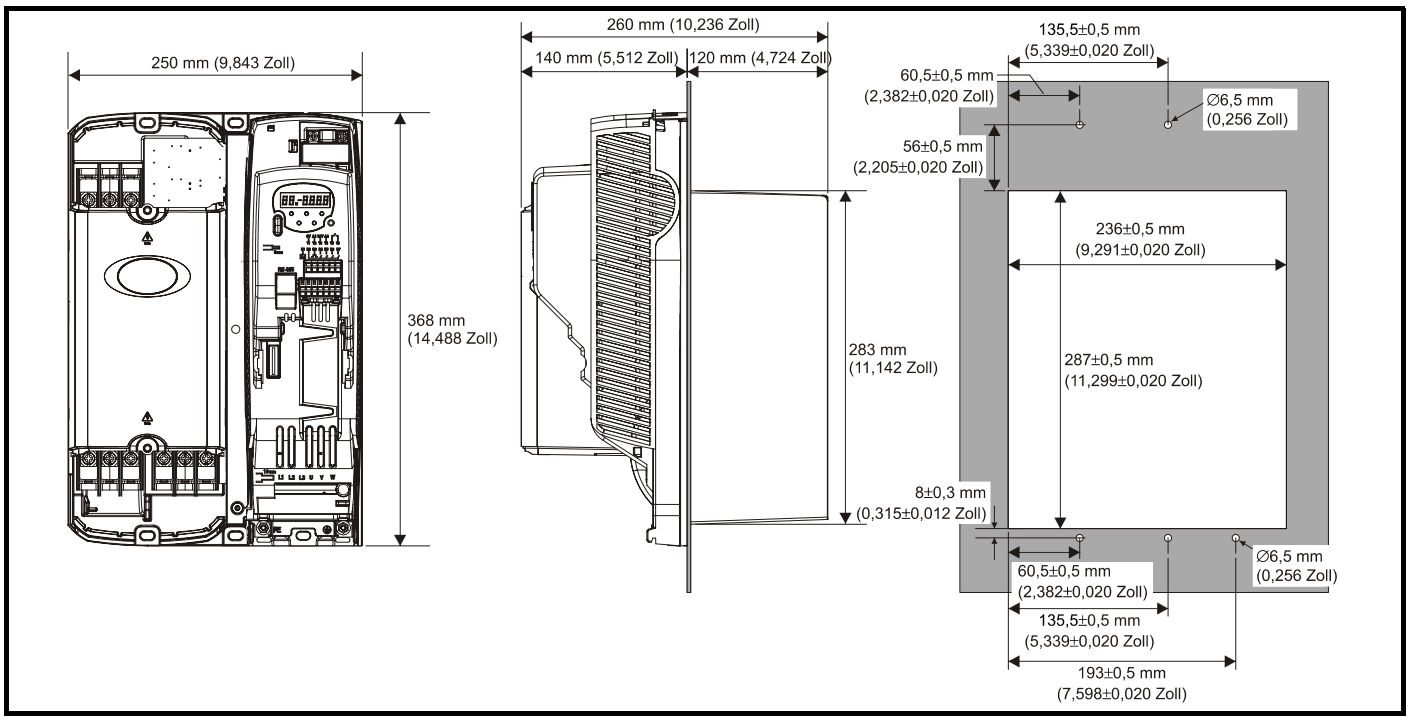


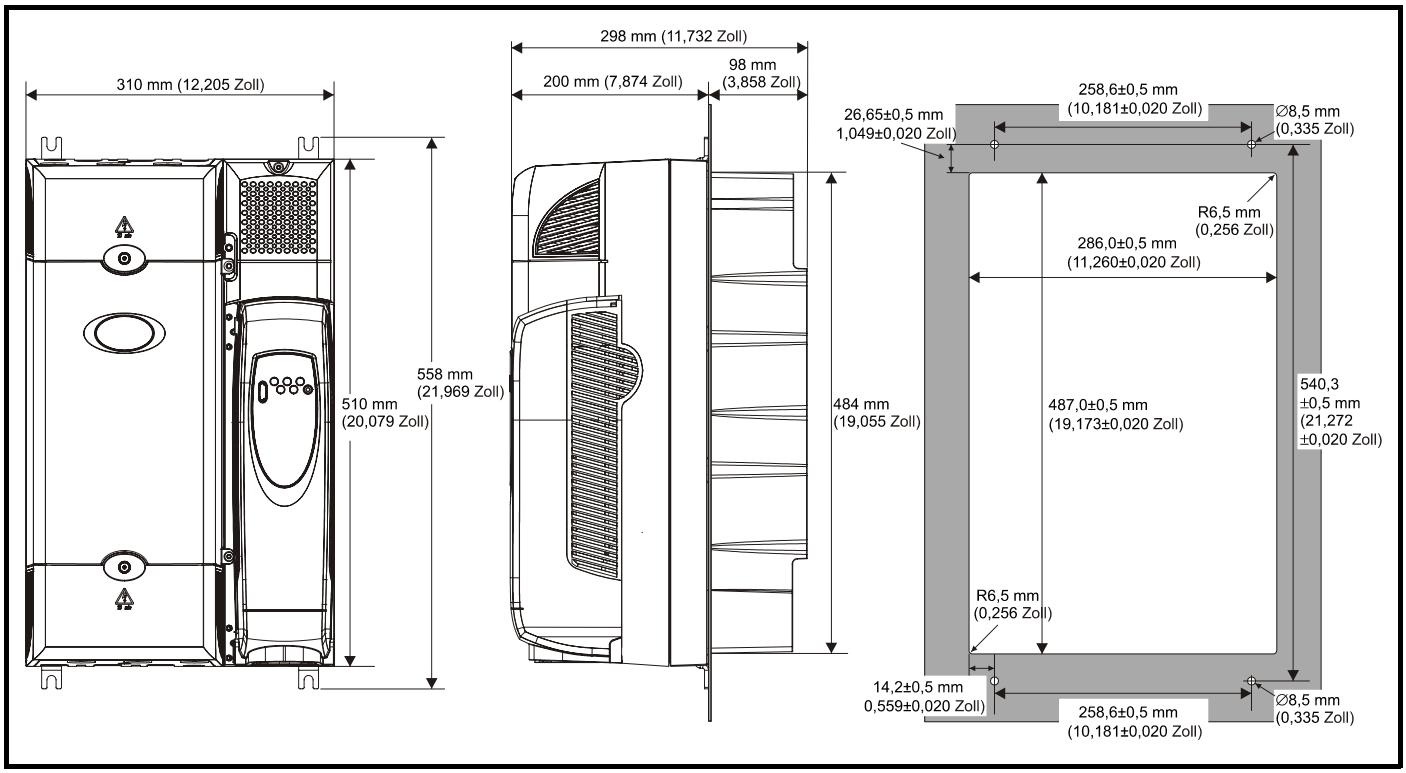
Abbildung 3-13 Durchsteckmontage für Umrichter der Baugröße 3



HINWEIS

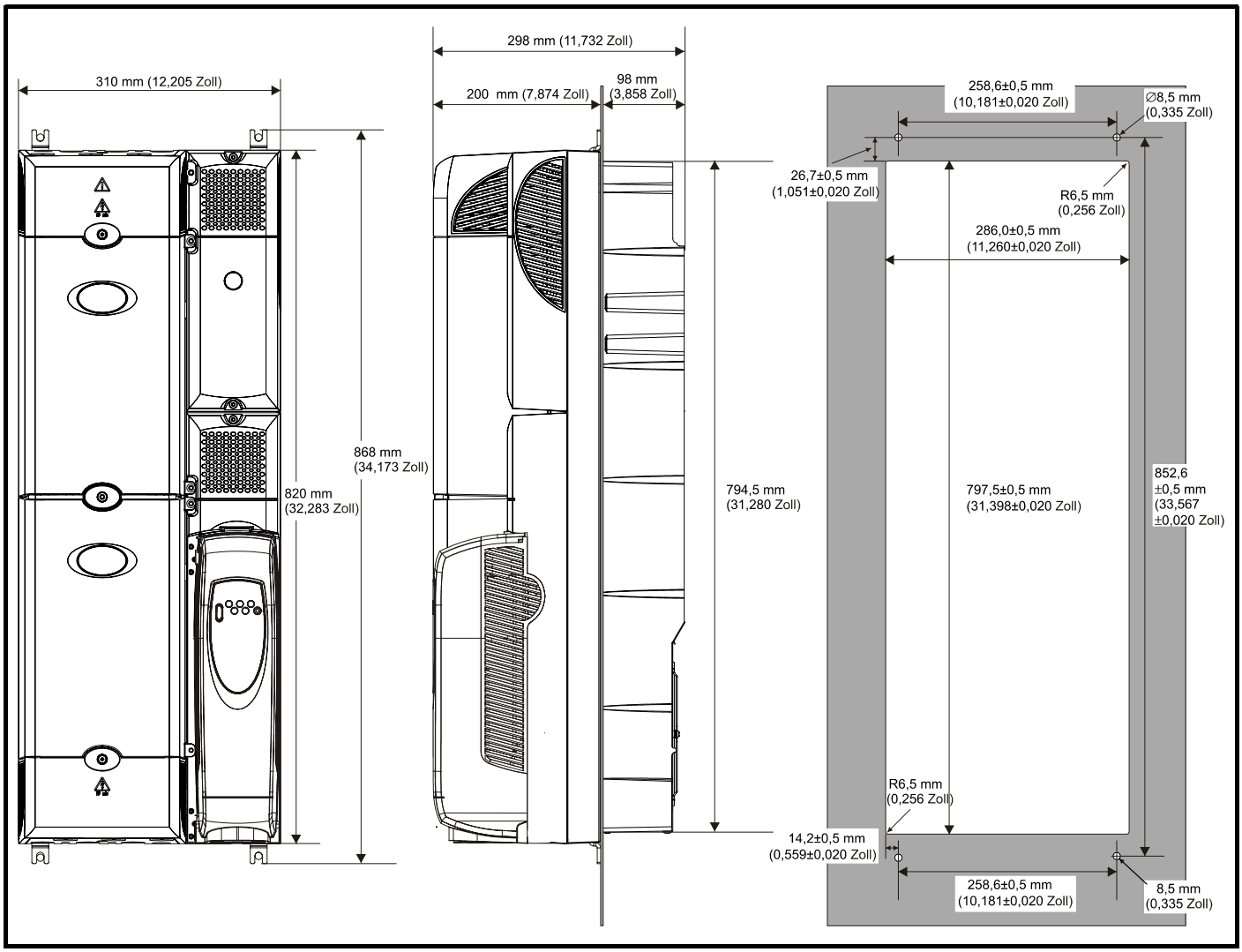
An den Commander SK-Umrichtern der Baugrößen 2 und 3 muss die Abdeckung der Steueranschlussklemmen entfernt werden, um Zugang zu den Montagebohrungen für die Durchsteckmontage zu erhalten.

Abbildung 3-14 Durchsteckmontage für Umrichter der Baugröße 4



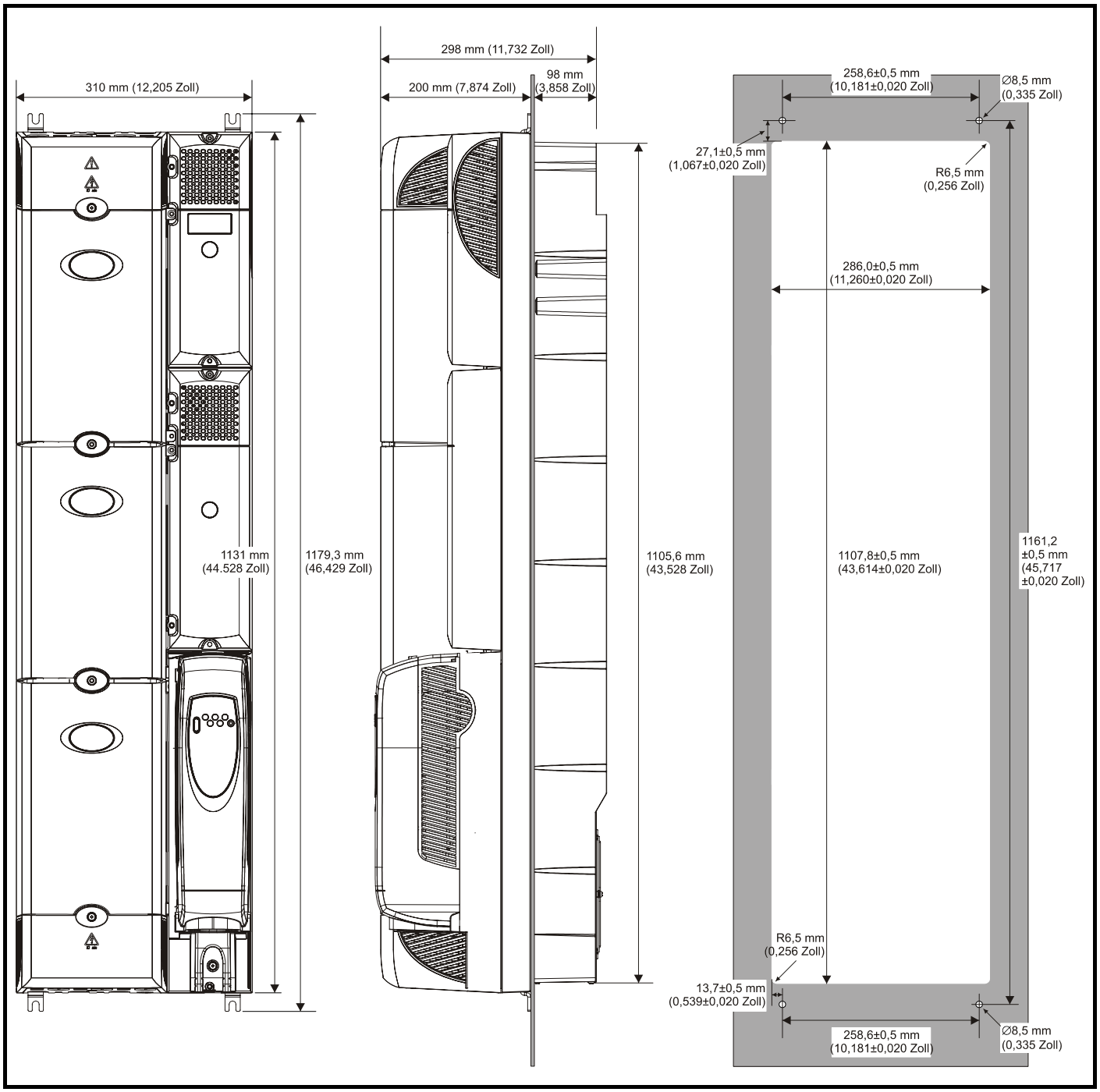
Wird ein Commander SK der Baugröße 4 oder 5 in Durchsteckmontage installiert, ist die Erdungsklammer nach oben zu biegen. Dies ist erforderlich, um einen Erdungspunkt für die Erdungsklammer bereit zu stellen. Ausführliche Informationen finden Sie in Abschnitt 4.4.1 *Erdungszubehör* auf Seite 32.

Abbildung 3-15 Durchsteckmontage für Umrichter der Baugröße 5



Wird ein Commander SK der Baugröße 4 oder 5 in Durchsteckmontage installiert, ist die Erdungsklammer nach oben zu biegen. Dies ist erforderlich, um einen Erdungspunkt für die Erdungsklammer bereit zu stellen. Ausführliche Informationen finden Sie in Abschnitt 4.4.1 *Erdungszubehör* auf Seite 32.

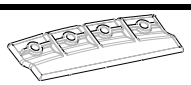
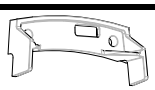
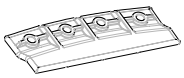
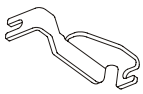
Abbildung 3-16 Durchsteckmontage für Umrichter der Baugröße 6



HINWEIS

Um bei Durchsteckmontage die IP54-Schutzart und/oder NEMA 12 zu gewährleisten, muss der Umrichter Baugröße 2 mit einem IP54-Einsatz ausgerüstet und der Kühlkörperlüfter der Baugrößen 2 - 4 muss durch einen Lüfter mit Schutzart IP54 ersetzt werden. Zusätzlich dazu muss zwischen Umrichter und Rückwand der mitgelieferte Dichtungsring angebracht werden, damit zwischen Kühlkörper und Montageplatte keine undichten Zwischenräume entstehen. Siehe Abschnitt 3.4 *Schutzart (Schutz vor äußeren Einwirkungen)* auf Seite 25

3.3 Montageklemmen

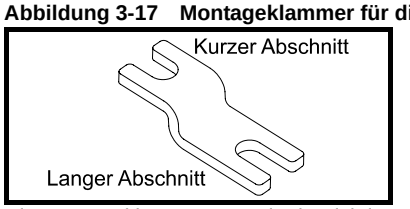
Modell-baugröße	Rückwand	Durchsteckmontage	Bohrung
2	 x2	 x1	6,5mm (0,256 Zoll)
3	 x2		
4	x4		8,5mm (0,335 Zoll)
5 & 6	x4		
	 x2		

3.3.1 Anbringen der Montageklammern beim Commander SK der Baugrößen 4, 5 und 6

Bei Commander SK-Umrichtern der Baugrößen 4,5 und 6 werden dieselben Montageklammern sowohl für die Rückwand- als auch die Durchsteckmontage verwendet.

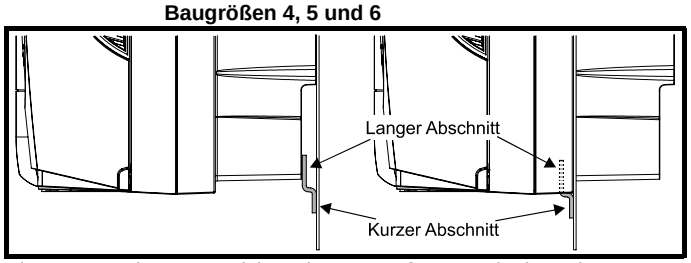
Die Montageklammer besteht aus einem langen und einem kurzen Abschnitt.

Abbildung 3-17 Montageklammer für die Baugrößen 4, 5 und 6



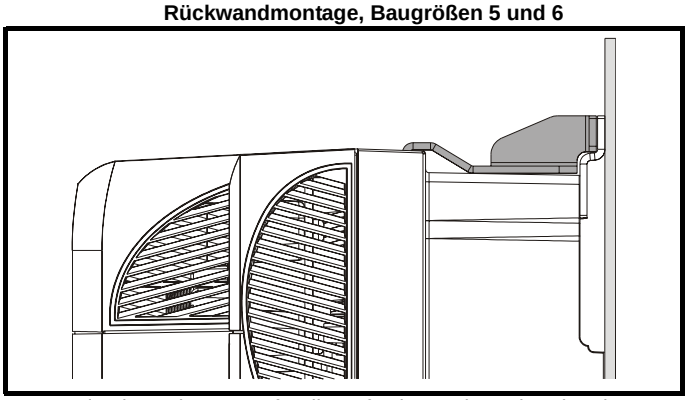
Die Montageklammer muss in der richtigen Richtung eingebaut werden, indem der längere Teil in den Umrichter eingesetzt oder daran befestigt wird und der kürzere Teil an der Rückwand montiert wird.
Abbildung 3-18 zeigt die Ausrichtung der Montageklammer bei Rückwand- und Durchsteckmontage.

Abbildung 3-18 Ausrichtung der Montageklammer für die Baugrößen 4, 5 und 6



Die Commander SK-Umrichter der Baugrößen 5 und 6 benötigen außerdem bei Rückwandmontage zwei obere Montageklammern.
Die beiden Montageklammern sind an der Oberseite des Umrichters zu montieren, wie in Abbildung 3-19 dargestellt.

Abbildung 3-19 Lage der oberen Montageklammern für Rückwandmontage, Baugrößen 5 und 6



Das maximale Drehmoment für die Befestigung der Schrauben im Umrichtergestell beträgt 10 Nm (7.4 lb ft).

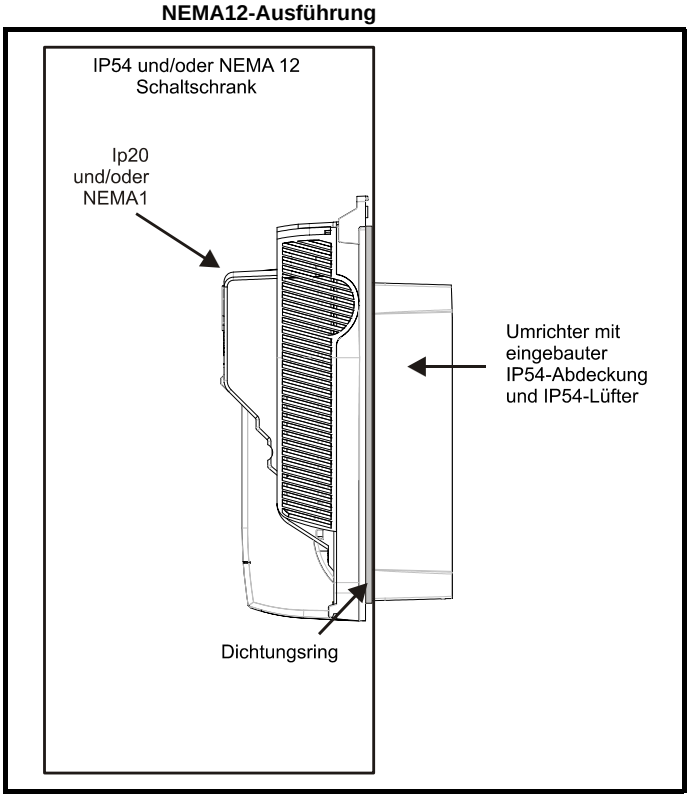
3.4 Schutzart (Schutz vor äußeren Einwirkungen)

3.4.1 Commander SK-Umrichter, Baugrößen 2, 3 und 4

Der Commander SK (Baugrößen 2, 3 und 4) entspricht der Schutzart IP20, Verschmutzungsgrad 2 (Verunreinigung nur mit trockenen, nicht leitenden Substanzen) und/oder NEMA 1. Der Umrichter kann jedoch bei Durchsteckmontage an der Rückseite des Kühlkörpers so konfiguriert werden, dass die IP54-Schutzart und/oder NEMA 12 möglich ist. Dann ist jedoch (bei Baugröße 2) eine Leistungsreduzierung erforderlich.

Dadurch kann die Vorderseite des Umrichters zusammen mit verschiedenen Schaltmodulen in einem IP54- und/oder NEMA12-kompatiblen Gehäuse untergebracht werden, bei dem der Kühlkörper aus einer Gehäusewand in die Umgebung herausragt. Damit wird der größte Teil der durch den Umrichter erzeugten Wärme außerhalb des Gehäuses abgegeben und die Temperatur im Gehäuse verringert. Diese Wärmeabgabe wird auch durch eine gute Isolierung zwischen dem Kühlkörper und der Rückwand mit Hilfe des mitgelieferten Dichtungsringes gefördert, der gleichzeitig die notwendige Abdichtung gewährleistet.

Abbildung 3-20 Beispiel eines Schaltschrankes in IP54- und/oder NEMA12-Ausführung



Um mit Commander SK-Umrichtern der Baugröße 2 die Schutzart IP54 erreichen zu können, ist die Rückseite des Kühlkörpers durch Montage des IP54-Einsatzes (wie in Abbildung 3-21 auf Seite 26 dargestellt) zu versiegeln.

Um in schmutzigen Umgebungen eine längere Lüfterlebensdauer zu erzielen, muss der Kühlkörperlüfter durch einen IP54- oder IP55-Lüfter ersetzt werden.

Tabelle 3-1 Lüfter-Artikelnummern

Baugröße	Art.-Nr. IP54-Lüfter	Art.-Nr. IP55-Lüfter
2	3251-4824-00	3251-3824-00
3		3251-1224-00
4	3251-7824-00	

Der Einsatz des Standardlüfters in verschmutzten Umgebungen hat eine geringere Lüfterlebensdauer zur Folge. In solchen Umgebungen sollten Lüfter und Kühlkörper regelmäßig gereinigt werden.

3.4.2 Commander SK Baugrößen 5 und 6

Bei Durchsteckmontage besitzen die Commander SK-Umrichter der Baugrößen 5 und 6 standardmäßig die Schutzart IP54 und/oder NEMA 12.

Tabelle 3-2 Maßnahmen für den Einsatz in verschiedenen Umgebungen

Umgebung	IP54-Einsatz	Lüfter	Anmerkungen
Sauber	nicht montiert	Standard	
Trocken und staubig (nicht leitend)	montiert	Standard	Regelmäßige Reinigung empfohlen. Lebensdauer des Lüfters kann sich verkürzen.
Trocken und staubig (leitend)	montiert	Standard/ IP54	Regelmäßige Reinigung empfohlen. Lebensdauer des Lüfters kann sich verkürzen.
IP54-Kompatibilität	montiert	IP54	Regelmäßige Reinigung empfohlen.

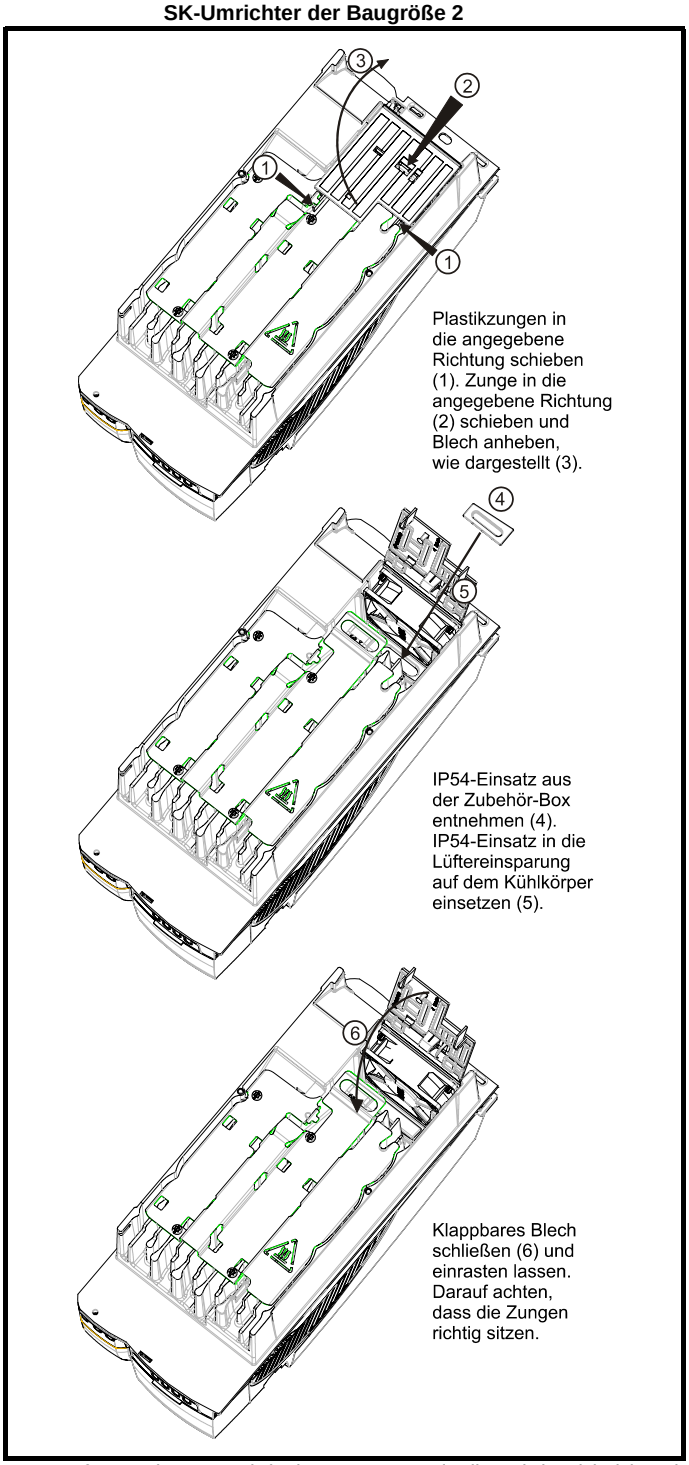
3.4.3 Leistungsverluste bei Durchsteckmontage

Bei der Auslegung eines IP54- und/oder NEMA 12-Schaltschranks muss die Wärmeabgabe an der Vorderseite des Umrichters berücksichtigt werden.

Tabelle 3-3 Leistungsverluste bei Durchsteckmontage

Baugröße	Leistungsverlust (W)
2	≤75
3	≤100
4	≤204
5	≤347
6	≤480

Abbildung 3-21 Einbau des IP54-Einsatzes in Commander SK-Umrichter der Baugröße 2

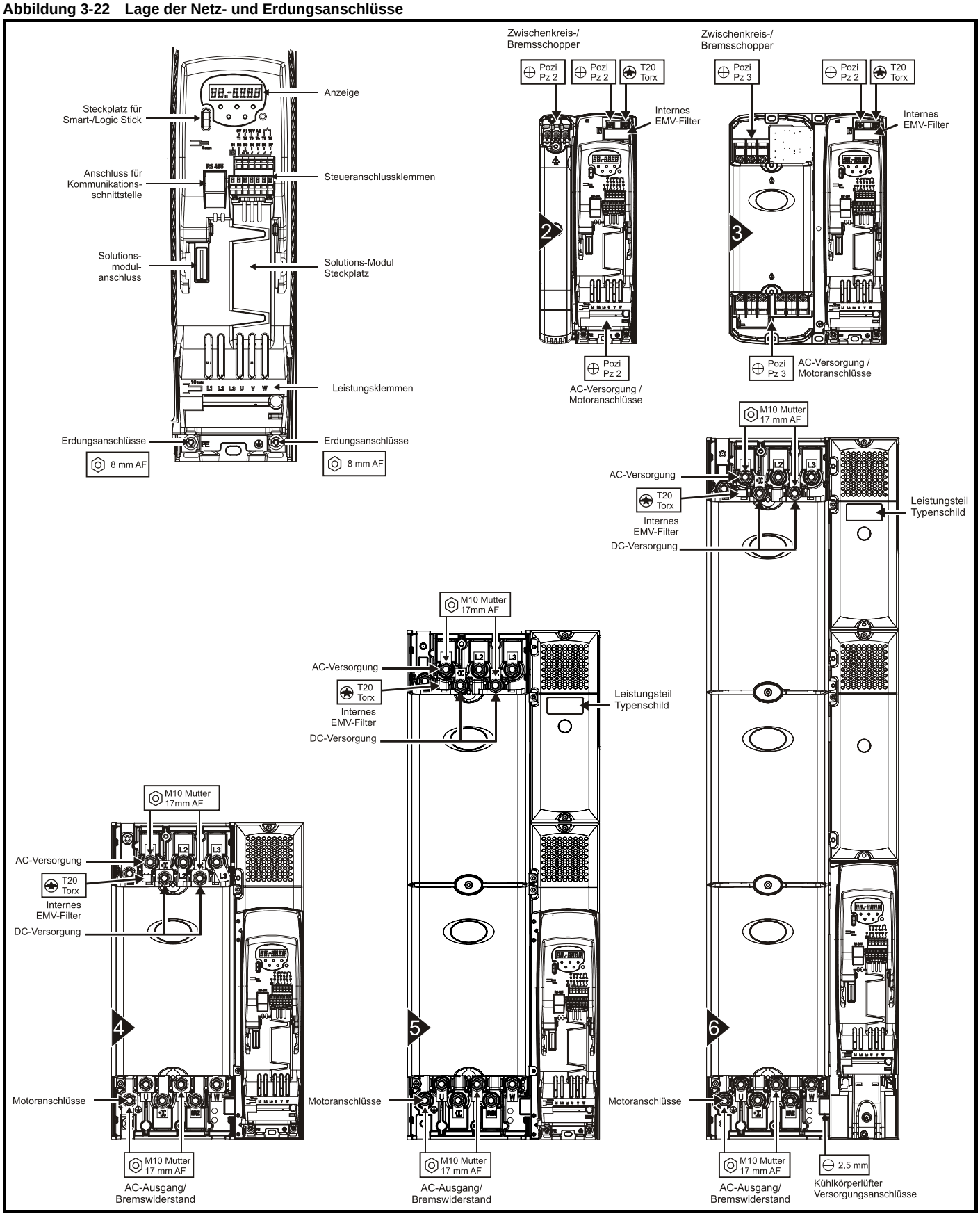

Plastikzungen in die angegebene Richtung schieben (1). Zunge in die angegebene Richtung (2) schieben und Blech anheben, wie dargestellt (3).
IP54-Einsatz aus der Zubehör-Box entnehmen (4). IP54-Einsatz in die Lüftereinsparung auf dem Kühlkörper einsetzen (5).
Klappbares Blech schließen (6) und einrasten lassen. Darauf achten, dass die Zungen richtig sitzen.

Zum Entfernen der IP54-Abdeckung müssen Sie die Schritte (1), (2) und (3) wiederholen, die Schritte (5) und (4) in umgekehrter Reihenfolge ausführen und Schritt (6) wiederholen.

Der IP54/55-Lüfter kann gleichzeitig mit dem IP54-Einsatz montiert werden. Der Stecker am vorhandenen Lüfter sollte allerdings aus der Netzversorgungsplatine herausgezogen werden. Danach lässt sich der bestehende Lüfter aus dem schwarzen Gehäuse lösen und kann entfernt werden. Sobald die neue Baugruppe komplett ist, kann das Spannungsversorgungskabel des neuen IP5X-Lüfters durch den Kühlkörper nach hinten geschoben und die Abdeckung in die Aussparung platziert werden, um die korrekte Isolierung sicherzustellen. Anschließend wird der Lüfter in das Gehäuse eingesteckt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schaufeln frei beweglich sind, denn das bedeutet, dass der Lüfter in der korrekten Ausrichtung montiert wurde.

3.5 Elektrische Anschlüsse

Abbildung 3-22 Lage der Netz- und Erdungsanschlüsse



3.5.1 Anschlussgrößen und Anzugsdrehmomente

Halten Sie die für die Netz- und Erdungsanschlüsse vorgesehenen Drehmomente ein, um Brandgefahr zu vermeiden und die Einhaltung der UL-Bestimmungen zu gewährleisten. Diese Drehmomente finden Sie in den folgenden Tabellen.

Tabelle 3-4 Anschlussdaten für Steuersystem und Relais

Modell	Anschlusstyp
Alle	Federzug-Klemmen

Tabelle 3-5 Daten für Umrichter-Netzanschlüsse

Modell-baugröße	Netzanschlüsse	Zwischenkreis- und Bremschopper-anschluss (700V)	Erdungs-anschlüsse
2	Einsteck-Klemmenbrett 1,5 Nm (1,1 lb ft)	Zwischenklemme (M4-Schrauben) 1,5 Nm (1,1 lb ft)	M5-Bolzen 4,0 Nm (2,9 lb ft)
3	Klemmenbrett (M6-Schrauben) 2,5 Nm (1,8 lb ft)		6,0 Nm (4,4 lb ft)
4	M10 Stiftschraube 15 Nm (1,11 lb ft)		M10 Bolzen 12 Nm (8,8 lb ft)
5			
6			
Drehmoment-Toleranz			±10%

4 Elektrische Installation

4.1 Netzanschlüsse

4.1.1 Wechsel- und Gleichspannungsanschlüsse

Abbildung 4-1 Stromversorgungsanschlüsse Baugröße 2

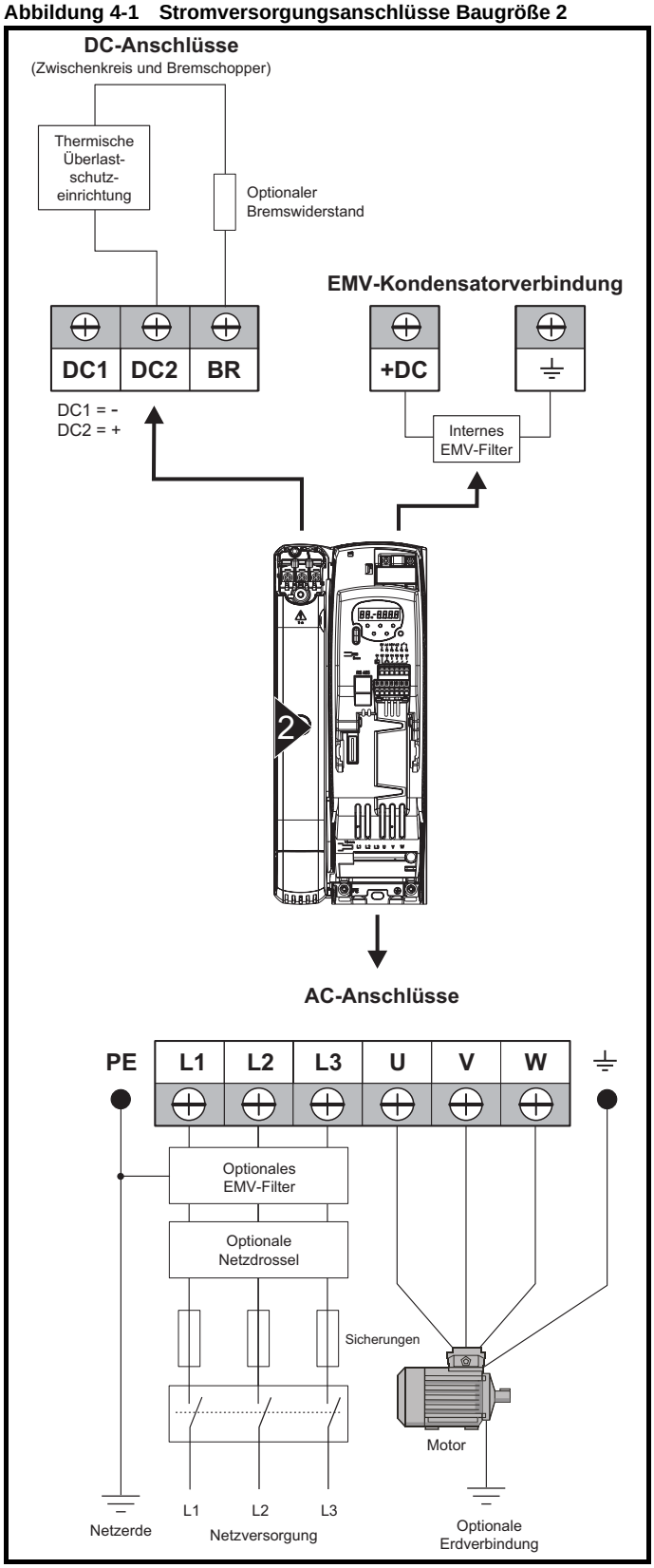
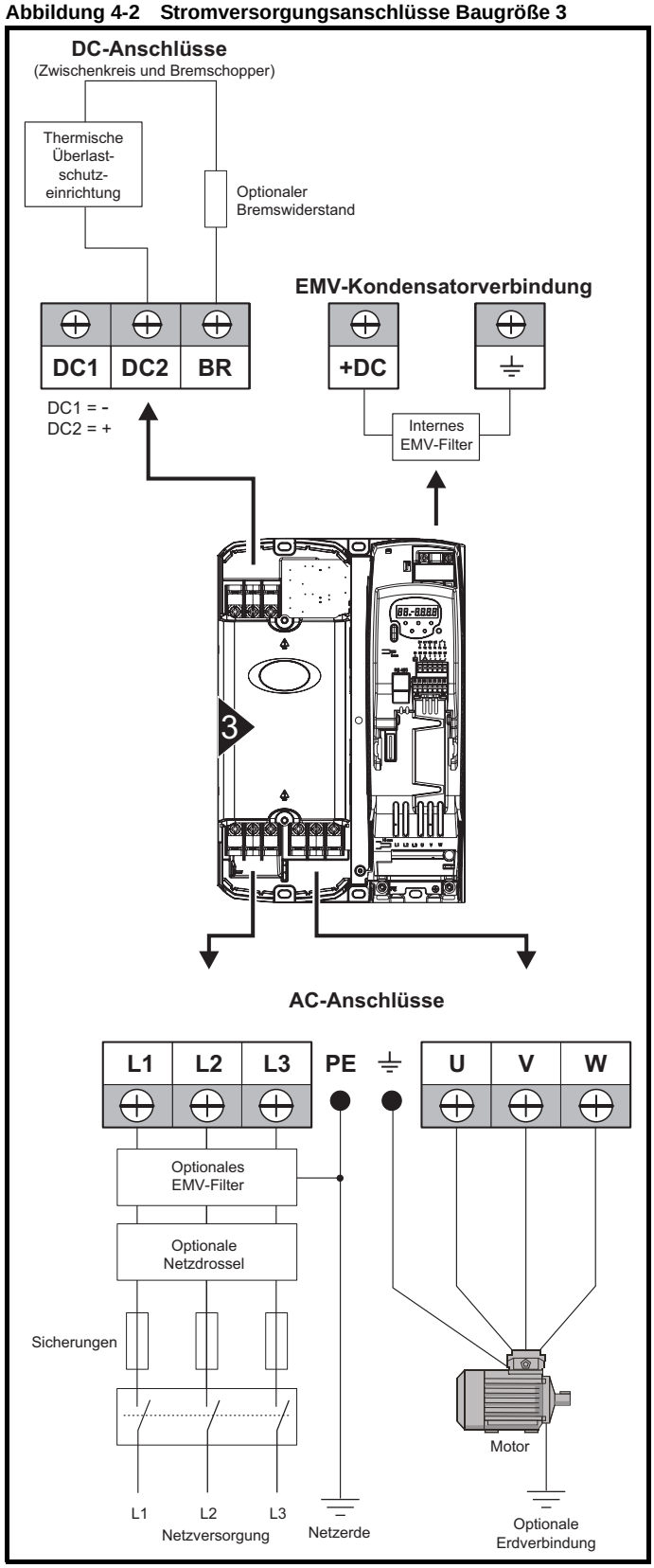


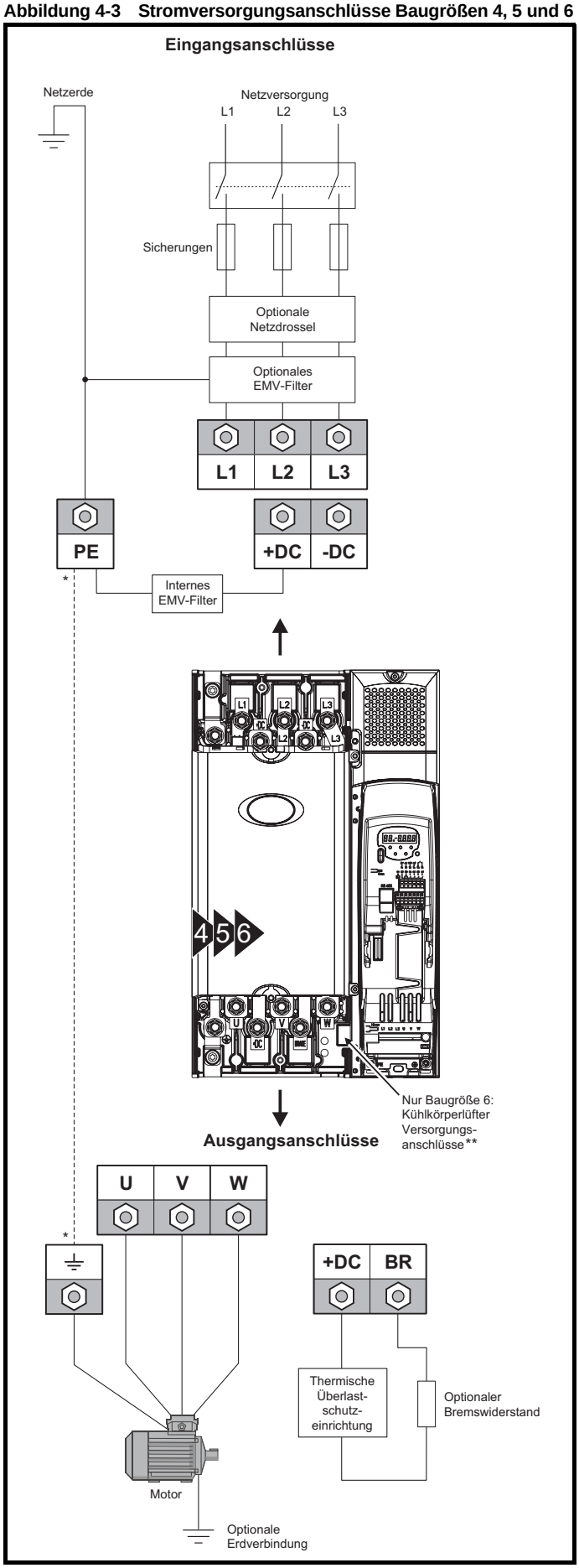
Abbildung 4-2 Stromversorgungsanschlüsse Baugröße 3



HINWEIS

Für Commander SK Baugröße 2 ist ein optionaler Bremswiderstand erhältlich. Nähere Informationen dazu finden Sie im Handbuch *Commander SK Technical Data Guide*.

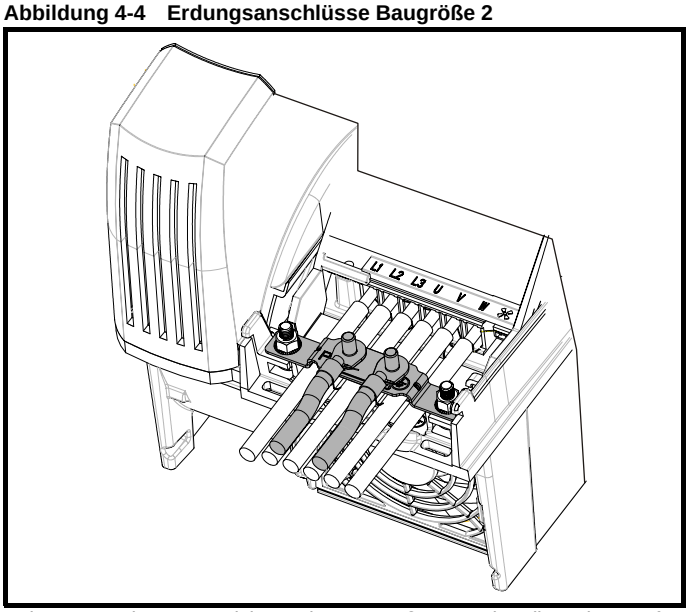
Abbildung 4-3 Stromversorgungsanschlüsse Baugrößen 4, 5 und 6



4.1.2 Erdungsanschlüsse

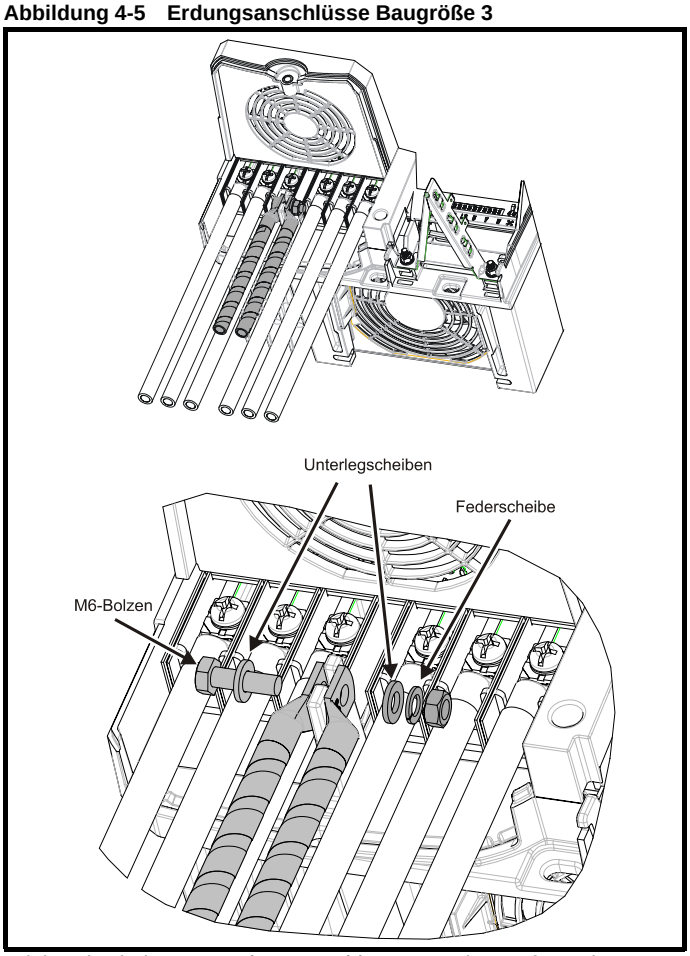
Bei Commander SK-Umrichtern der Baugröße 2 werden die Erdungen für den Netzanschluss und den Motor durch die Erdungsbrücke vorgenommen, die sich an der Unterseite des Umrichters befindet.

Abbildung 4-4 Erdungsanschlüsse Baugröße 2



Bei Commander SK-Umrichtern der Baugröße 3 werden die Erdungen für den Netzanschluss und den Motor durch eine M6-Mutter mit Bolzen vorgenommen, die sich auf dem aus dem Kühlkörper heraus ragenden Zinken zwischen dem Netzteil und den Motorausgangsklemmen befindet.

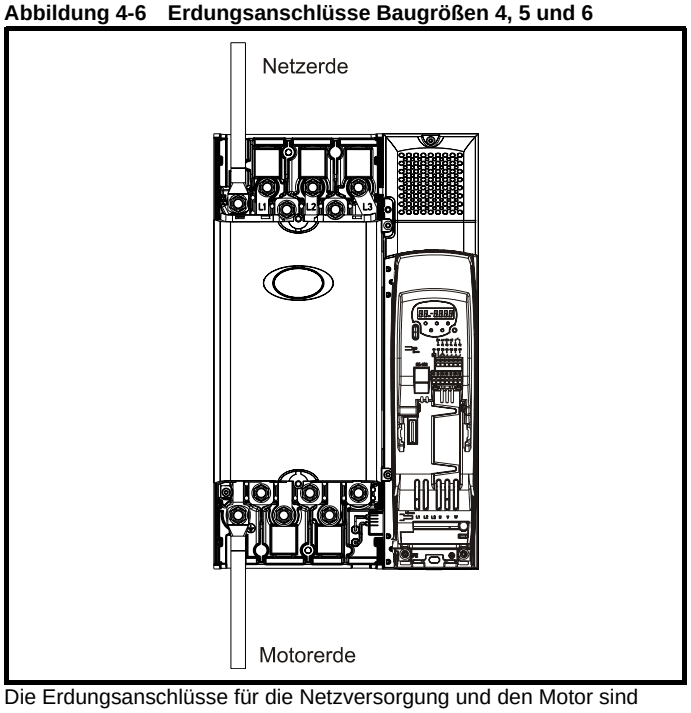
Abbildung 4-5 Erdungsanschlüsse Baugröße 3



*Siehe Abschnitt 4.1.2 *Erdungsanschlüsse* ** Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 4.2.2 *Versorgung des Kühlkörperlüfters* auf Seite 31.

Bei Commander SK-Umrichtern der Baugrößen 4, 5 und 6 erfolgen die Erdungen für den Netzanschluss und den Motor über einen M10-Bolzen, der sich an der Oberseite (Netzversorgung) und an der Unterseite (Motor) des Umrichters befindet.

Abbildung 4-6 Erdungsanschlüsse Baugrößen 4, 5 und 6



Die Erdungsanschlüsse für die Netzversorgung und den Motor sind intern durch einen Kupferleiter miteinander verbunden, der folgende Kabelquerschnitte besitzt:

Baugröße 4: 19,2 mm^2 (0,03 in^2, oder etwas größer als 6 AWG)

Baugröße 5: 60 mm^2 (0,09 in^2, oder etwas größer als 1 AWG)

Baugröße 6: 75 mm^2 (0,12 in^2, oder etwas größer als 2/0 AWG)

Dieser Anschluss reicht aus, um eine Erdung (äquipotenziales Erdverbindungskabel) für den Motorstromkreis unter folgenden Bedingungen zu gewährleisten:

Gemäß Standard	Bedingungen
IEC 60204-1 & EN 60204-1	Versorgungsphasenleiter besitzen einen maximalen Kabelquerschnitt von: Baugröße 4: 38,4mm^2 Baugröße 5: 120mm^2 Baugröße 6: 150mm^2
NFPA 79	Nennwerte für Überlastschutz maximal: Baugröße 4: 200 A Baugröße 5: 600 A Baugröße 6: 1000 A

Wenn die erforderlichen Bedingungen nicht erfüllt sind, muss ein zusätzlicher Erdungsanschluss vorgesehen werden, um die Erdung des Motorstromkreises mit der Erdung der Netzversorgung zu verbinden.

4.2 Kühlkörperlüfter

4.2.1 Betrieb des Kühlkörperlüfters

Der Commander SK wird durch einen internen Kühlkörperlüfter gekühlt. Das Lüftergehäuse ist als Luftleitblech ausgeführt und leitet die Luft durch die Kühlkörperkammer. Unabhängig von der Einbaumethode (Rückwandmontage oder Durchsteckmontage) ist somit das Anbringen zusätzlicher Luftleitbleche nicht erforderlich.

Vergewissern Sie sich, dass die jeweiligen Mindestabstände um den Umrichter herum eingehalten werden, damit die Luft frei zirkulieren kann.

Der Kühlkörperlüfter beim Commander SK Baugröße 2 kann mit zwei Drehzahlen betrieben werden. Die Umrichtergrößen 3 bis 6 besitzen einen Lüfter mit variabler Drehzahlregelung. Der Umrichter steuert die Motordrehzahl anhand der Kühlkörpertemperatur und mit Hilfe des thermischen Modellsystems. Zur Lüftung der Kondensatorbatterie sind die Baugrößen 3 bis 6 des Commander SK außerdem mit einem Lüfter ausgestattet, der mit nur einer Drehzahl betrieben wird.

Der Kühlkörperlüfter beim Commander SK der Baugrößen 2 bis 5 wird intern vom Umrichter mit Spannung versorgt. Der Kühlkörperlüfter bei Baugröße 6 benötigt eine externe +24V-Gleichspannungsversorgung.

4.2.2 Versorgung des Kühlkörperlüfters

Der Kühlkörperlüfter bei Baugröße 6 benötigt eine externe +24V-Gleichspannungsversorgung. Die Anschlüsse für den Kühlkörperlüfter müssen an den oberen Klemmenblock neben dem W-Phasenausgang am Umrichter erfolgen. Die Lage der Anschlüsse für den Kühlkörperlüfter ist in Abbildung 4-7 dargestellt.

Abbildung 4-7 Lage der Kühlkörperlüfter-Versorgungsanschlüsse bei Baugröße 6

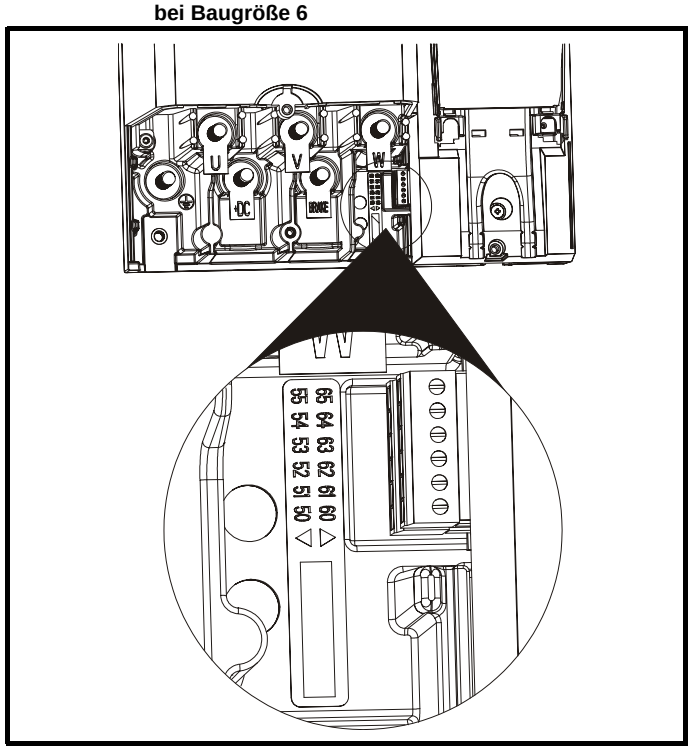
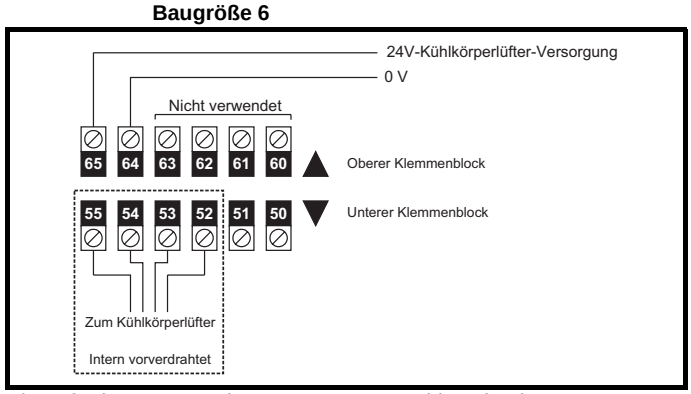


Abbildung 4-8 Kühlkörperlüfter-Versorgungsanschlüsse bei Baugröße 6



Die Anforderungen an den Versorgungsanschluss für den Kühlkörperlüfter sind wie folgt:

Nennspannung:	24Vdc
Minimalspannung:	23,5Vdc
Maximalspannung:	27Vdc
Aufgenommener Strom:	3,3A
Empfohlene Stromversorgung:	24V, 100W, 4,5A
Empfohlene Sicherung:	Flinke 4A-Sicherung (I^2t weniger als $20A^2s$)

WARNUNG

Die Netzversorgung des Umrichters muss auf angemessene Weise vor Überlastung und Kurzschlüssen geschützt werden. Bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr. Informationen zu Sicherungen finden Sie in Abschnitt 2.3 *Leistungsdaten* auf Seite 10.

WARNUNG

Der Umrichter muss mit einem Leiter geerdet werden, der für den im Falle eines Fehlers zu erwartenden Fehlerstrom ausreichend dimensioniert ist. Siehe auch die Warnung in Abschnitt 4.3 *Erdschluss* im Hinblick auf den Ableitstrom.

4.3 Erdschluss

Der Ableitstrom gegen Erde hängt von dem internen EMV-Netzfilter ab. Der Umrichter wird mit einem internen EMV-Filter geliefert. Hinweise zum Entfernen des internen EMV-Netzfilters sind in Abschnitt 4.4.2 *Internes EMV-Filter* auf Seite 33 zu finden

Mit integriertem internen EMV-Netzfilter

10µA GS (10 MΩ interner Ableitungswiderstand, zur Messung von Kriech-Gleichstrom relevant)

28mA Wechselstrom bei 400V, 50Hz (proportional zu Netzspannung und Frequenz).

HINWEIS

Die oben genannten Ableitströme sind nur die Kriechströme des Umrichters mit angeschlossenem internem EMV-Netzfilter. Ableitströme von Motor oder Motorkabel werden dabei nicht berücksichtigt.

Ohne internes EMV-Netzfilter

<1mA

HINWEIS

In beiden Fällen ist ein interner geerdeter Überspannungsableiter vorhanden. In diesem Modul fließt unter Normalbedingungen ein vernachlässigbar kleiner Strom.

WARNUNG

Wenn das interne EMV-Netzfilter integriert ist, fließt ein hoher Ableitstrom. Für diesen Fall muss eine permanente feste Erdverbindung vorhanden sein, oder es müssen für den Fall, dass die Erdung unterbrochen wird, andere Maßnahmen zum Verhindern von Gefährdungen vorgesehen werden.

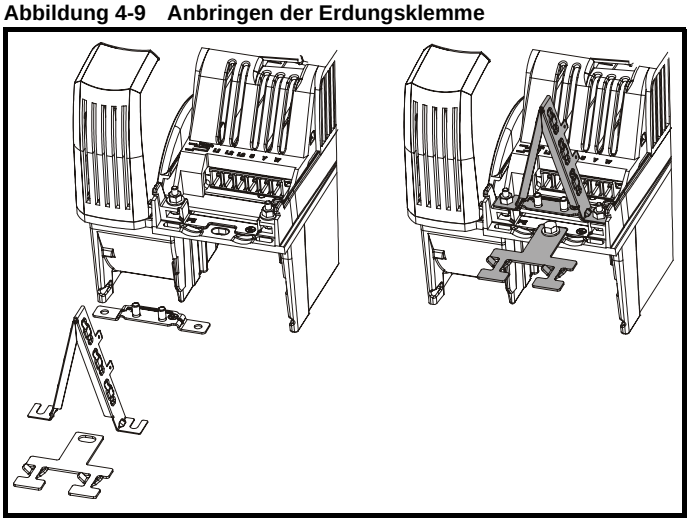
4.4 EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)

4.4.1 Erdungszubehör

Die Commander SK-Umrichter der Baugrößen 2 und 3 werden mit einer Erdungsklammer und einer Erdungsklemme geliefert. Sie können als Klammer/Klemme für Zugentlastung verwendet werden oder um die EMV-Konformität zu erleichtern. Mit diesem Zubehör können Kabelschirmungen auf einfache Weise geerdet werden, ohne die „Pig-Tail"-Methode verwenden zu müssen. Kabelschirmungen können zusammengefasst und mit Hilfe von Metallklemmen* (nicht mitgeliefert) oder Kabelbindern an der Erdungsklammer befestigt werden. Bitte beachten Sie, dass in Übereinstimmung mit den für das jeweilige Signal geltenden Anschlussparametern die Schirmung in allen Fällen durch die Kabelklemme bis zum entsprechenden Anschluss am Umrichter weitergeführt werden muss.

*Für Kabel mit einem maximalen Außendurchmesser von 14mm ist die auf einer DIN-Schiene montierbare Kabelklammer SK14 (PHOENIX) eine geeignete Erdungsklemme.

Abbildung 4-9 Anbringen der Erdungsklemme



An der Erdungsklammer ist ein Flachstecker angebracht, der zur Erdung des 0V-Kreises des Umrichters gedacht ist, falls dies notwendig sein sollte.

WARNUNG

Bei Commander SK-Umrichtern der Baugröße 2 wird die Erdungsklammer mit Hilfe des Erdungsanschlusses des Umrichters befestigt. Vergewissern Sie sich, dass die Erdung auch nach Einbau/Ausbau der Erdungsklammer noch besteht. Bei Nichtbeachtung ist der Umrichter nicht geerdet.

Wird ein Commander SK der Baugröße 4 oder 5 in Durchsteckmontage installiert, ist die Erdungsklammer nach oben zu biegen. Um die Klammer zu befestigen, kann eine Schraube verwendet werden, oder sie kann unter der Montageklammer untergebracht werden, um sicherzustellen, dass eine gute Erdungsverbindung vorhanden ist. Dies ist erforderlich, um einen Erdungspunkt für die Erdungsklammer bereit zu stellen, wie in Abbildung 4-9 dargestellt.

Abbildung 4-10 Erdungsklammer bei Rückwandmontage (Auslieferungszustand)

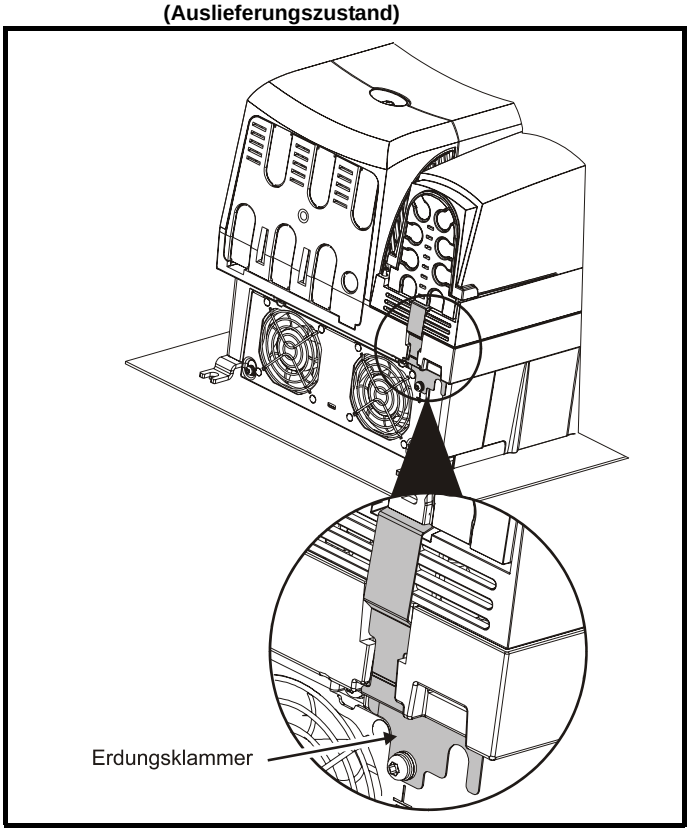
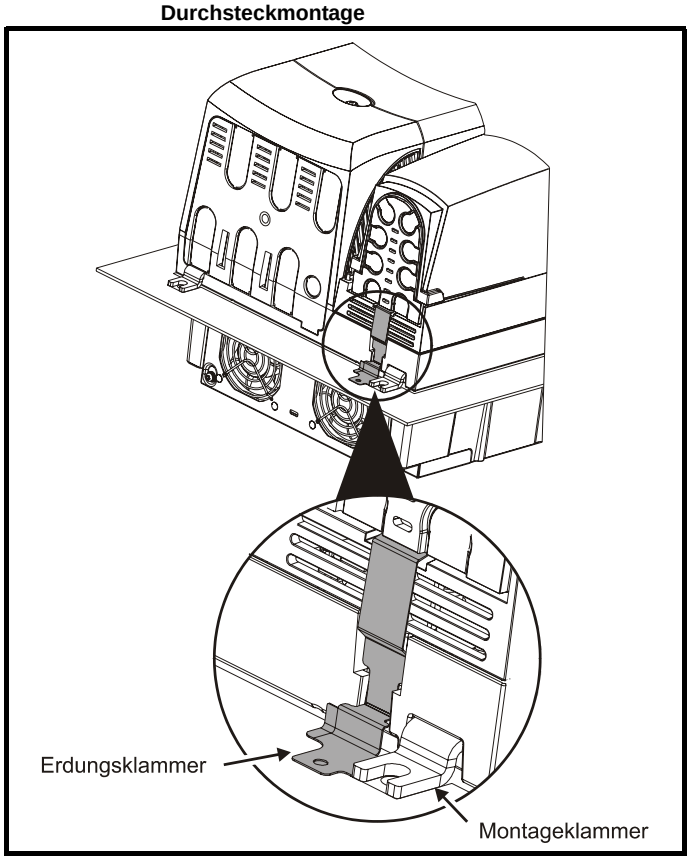


Abbildung 4-11 Erdungsklammer (nach oben gebogen) bei Durchsteckmontage



4.4.2 Internes EMV-Filter

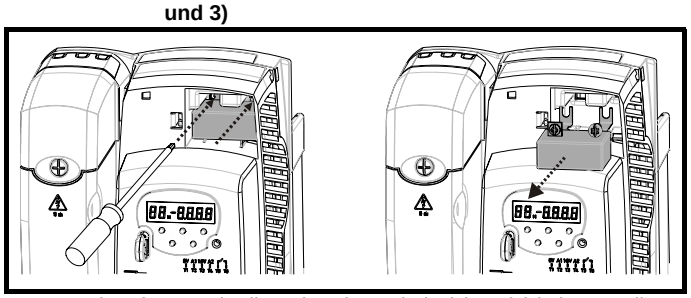
Es wird empfohlen, dass das interne EMV-Filter stets eingebaut bleibt, es sei denn, es existieren spezifische Gründe, die für einen Ausbau des Filters sprechen.

WARNUNG

Wird der Commander SK-Umrichter, Baugröße 3, 4, 5 und 6 mit nicht geerdeten IT-Netzen betrieben, muss das interne EMV-Filter ausgebaut werden, es sei denn, es ist ein zusätzlicher, separater Motor-Erdschlussschutz eingebaut. Nur bei Baugröße 3 wird das externe EMV-Filter ebenfalls verwendet.

Anweisungen zum Ausbau finden Sie in Abbildung 4-12.

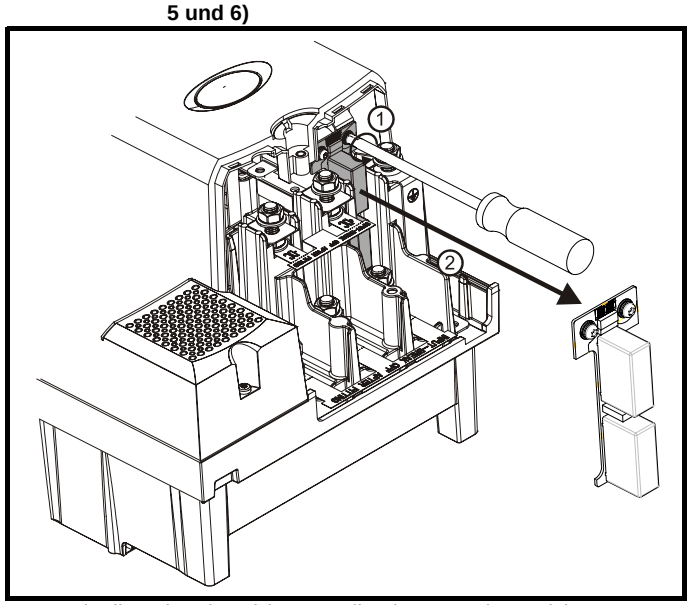
Abbildung 4-12 Ausbau des internen EMV-Filters (Baugrößen 2 und 3)



Lösen und entfernen Sie die Schrauben wie in (1) und (2) dargestellt.

Entfernen Sie das Filter (3). Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben wieder eingeschraubt und festgezogen werden (4).

Abbildung 4-13 Ausbau des internen EMV-Filters (Baugrößen 4, 5 und 6)



Lösen Sie die Schrauben (1). EMV-Filter in angezeigter Richtung herausziehen (2).

Mit dem internen EMV-Netzfilter werden die leitungsgebundenen Störungen zum Netz hin verringert. Wenn das Motorkabel kurz ist, kann die Konformität zur EN61800-3 für die zweite Umgebung erfüllt werden. Bei längeren Motorkabeln reduziert das Filter die Emissionswerte noch immer beträchtlich. Wenn beliebige Längen geschirmter Motorkabel bis hin zur für den Umrichter maximal zulässigen Länge verwendet werden, ist eine Störung benachbarter Industrieanlagen unwahrscheinlich. Es wird empfohlen, dass das Filter in allen Anwendungsfällen eingesetzt wird, es sei denn, ein Erdableitstrom von 28mA ist nicht akzeptabel oder eine der oben aufgeführten Bedingungen trifft zu.

4.4.3 Verwendung von Fehlerstromschutzschaltern (FI)

Es gibt drei gebräuchliche FI-Typen:

Typ AC - erkennt Fehlerströme bei Wechselstrom
Typ A - erkennt Fehlerströme bei Wechselstrom und pulsierendem Gleichstrom (vorausgesetzt, der Gleichstrom erreicht mindestens einmal pro Halbwelle den Wert Null)
Typ B - erkennt Fehlerströme bei Wechselstrom, pulsierendem Gleichstrom und glattem Gleichstrom

- Typ AC sollte niemals bei Umrichtern verwendet werden
- Typ A kann nur bei einphasigen Umrichtern verwendet werden
- Typ B muss bei dreiphasigen Umrichtern verwendet werden

4.4.4 Weitere EMV-Sicherheitsmaßnahmen

Weitere EMV-Sicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, wenn strengere Anforderungen in Bezug auf EMV-Störungen erfüllt werden müssen:

- Betrieb in der 1. Umgebung (Wohnbereich)
- Einhaltung der generischen Emissionsnormen
- Gegen elektrische Störungen empfindliche Geräte werden in der Nähe betrieben

In diesem Fall muss Folgendes verwendet werden:

Das optionale externe EMV-Netzfilter
Ein geschirmtes Motorkabel, wobei die Schirmung an die geerdete Metallplatte geklemmt wird
Ein geschirmtes Steuerkabel, wobei die Schirmung an die geerdete Metallplatte geklemmt wird
Vollständige Anweisungen finden Sie im *EMV-Handbuch zum Commander SK*
Eine vollständige Palette von externen EMV-Netzfiltern für den Commander SK ist ebenfalls erhältlich.

4.5 E/A-Spezifikation der Steueranschlussklemmen

WARNUNG

Die Stromkreise der elektronischen Baugruppen sind von den Versorgungsstromkreisen lediglich durch Grundisolierung (einfache Isolierung) getrennt. Der Monteur muss sicherstellen, dass externe elektronische Stromkreise durch mindestens eine Isolierungsschicht (Zusatzisolierung), die für die angegebene Netzspannung ausgelegt ist, getrennt sind.

WARNUNG

Wenn Steuerkreise an andere als Sicherheits-Kleinspannungssysteme (SELV) klassifizierte Kreise angeschlossen werden sollen, z. B. an einen PC, dann muss eine zusätzliche Isolierung vorgesehen werden, um die SELV-Klassifizierung zu sichern.

WARNUNG

Die obigen Warnungen beziehen sich auch auf den Platinenrandstecker der optionalen Solutions-Module. Um ein Solutions-Modul an einen Commander SK anzuschließen, muss die Schutzabdeckung entfernt werden, um Zugang zum Platinenrandstecker zu erhalten. Siehe Abbildung 3-22 auf Seite 27. Diese Schutzabdeckung schützt den Platinenstecker vor einer direkten Berührung durch den Anwender. Wenn diese Abdeckung abgenommen und ein Solutions-Modul eingesteckt wurde, schützt das Solutions-Modul den Randstecker vor einer direkten Berührung durch den Anwender. Bei einem anschließenden Ausbau des Solutions-Moduls wird dieser Platinenrandstecker freigelegt. Der Anwender muss in diesem Fall für einen Schutz sorgen, um eine direkte Berührung mit dem Platinenstecker zu vermeiden.

HINWEIS

Unter Pr **05** (*Umrichterkonfiguration*) auf Seite 38 finden Sie Konfigurations- und Anschlussdiagramme und Details zu den Klemmen.

HINWEIS

Die Digitaleingänge sind ausschließlich in positiver Logik konfiguriert.

HINWEIS

Die Analogeingänge sind unipolar. Nähere Einzelheiten zu bipolaren Eingängen finden Sie im Handbuch *Commander SK Advanced User Guide*.

T1	**0 V allgemein**

T2	**Analogeingang 1 (A1), entweder Spannung oder Stromschleife (siehe Pr 16)**
Spannung: Stromeingang	0 bis 10 V: mA als Parameterbereich
Parameterbereich	4-20, 20-4, 0-20, 20-0, 4-.20, 20-.4, VoLt
Skalierung	Eingangsbereich automatisch auf Pr **01** *Minimalfrequenz* / Pr **02** *Maximalfrequenz skaliert*
Eingangsimpedanz	200 Ω (Stromschleife): 100kΩ (Spannung)
Auflösung	0.1%

0-20: Stromschleifeneingang 0 bis 20 mA (Maximalwert 20 mA)
20-0: Stromschleifeneingang 20 bis 0 mA (Maximalwert 0 mA)
4-20: Stromschleifeneingang 4 bis 20 mA mit Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 20 mA)
20-4: Stromschleifeneingang 20 bis 4 mA mit Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 4 mA)
4-.20: Stromschleifeneingang 4 bis 20 mA ohne Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 20 mA)
20-.4: Stromschleifeneingang 20 bis 4 mA ohne Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 4 mA)
VoLt: 0 bis 10 V Eingang:

T3	**+10 V Referenz-Ausgangsstrom**
Max. Ausgangsstrom	5 mA

T4	**Analogeingang 2 (A2), entweder Spannung oder Digitaleingang**
Spannung: Digitaleingang	0 bis +10 V: 0 bis +24 V
Skalierung (als Spannungseingang)	Eingangsbereich automatisch auf Pr **01** *Minimalfrequenz* / Pr **02** *Maximalfrequenz skaliert*
Auflösung	0.1%
Eingangsimpedanz	100kΩ (Spannung): 6k8 (Digitaleingang)
Normaler Spannungs-schwellenwert (als Digitaleingang)	+10V (nur positive Logik)

T5 **T6**	**Zustandsrelais - Umrichter betriebsbereit (normalerweise geöffnet)**
Nennwert für Kontaktspannung	240 V AC 30 V DC
Maximale Kontaktnennstromstärke	2Aac 240V 4Adc 30V ohmsche Last (2A 35Vdc für UL-Anforderungen). 0,3Adc 30V induktive Last (L/R=40ms)
Empfohlene Mindestwerte für Kontaktspannung/-stromstärke	12V 100mA
Kontaktisolation	1,5 kV AC (Überspannung, Kategorie II)
Arbeitsweise des Kontakts (Umrichter betriebsbereit - Standardzustand)	OFFEN Umrichter ist vom Netz getrennt Umrichter ist unter Netzspannung und befindet sich in einem Fehlerzustand GESCHLOSSEN Umrichter ist unter Netzspannung und befindet sich im Zustand ‚betriebsbereit' oder ‚freigegeben' (keine Fehlerabschaltung)

WARNUNG

Sorgen Sie im Statusrelais-Kreis für eine Sicherung oder einen Überstromschutz.

B1	**Analoger Spannungsausgang - Motordrehzahl**
Spannungsausgang	0 bis +10 V
Skalierung	0V steht für 0 Hz / min^{-1} am Ausgang +10V steht für den Wert in Pr **02** *Maximalfrequenz*
Max. Ausgangsstrom	5 mA
Auflösung	0.1%

B2	**+24 V Ausgang**
Max. Ausgangsstrom	100 mA

B3	**Digitalausgang - Drehzahl Null Meldung**
Spannungsbereich	0 bis +24 V
Max. Ausgangsstrom	50 mA bei +24 V (Stromquelle)

HINWEIS

Der maximal verfügbare Summenstrom aus Digitalausgang und +24 V-Ausgang beträgt 100 mA.

B4	**Digitaleingang - Freigabe/Reset*/****
B5	**Digitaleingang - Rechtslauf****
B6	**Digitaleingang - Linkslauf****
B7	**Digitaleingang - Drehzahlsollwertauswahl Ort/Fern (A1/A2)**
Logik	Nur positive Logik
Spannungsbereich	0 bis +24 V
Spannungsschwelle für Logisch High	+10 V

Durch Öffnen der Freigabeklemme wird der Umrichterausgang gesperrt, und der Motor trudelt aus. Bei unmittelbar erneutem Schließen der Freigabeklemme wird der Umrichter für 1,0 Sekunden nicht wieder freigegeben.

*Nach einer Fehlerabschaltung des Umrichters wird dieser durch Öffnen und Schließen der Freigabeklemme rückgesetzt. Wenn die Anschlussklemme für den Rechts- oder Linkslauf geschlossen ist, läuft der Antrieb sofort an.

**Nach einer Fehlerabschaltung des Umrichters und einem Reset über die STOP/RESET-Taste müssen die Anschlussklemmen für Freigabe, Rechtslauf oder Linkslauf geöffnet und wieder geschlossen werden, damit der Antrieb anlaufen kann. Dadurch wird gewährleistet, dass der Umrichter nicht läuft, wenn die STOP/RESET-Taste gedrückt wird.

Die Anschlussklemmen für Freigabe, Rechtslauf oder Linkslauf werden über Pegel angesteuert, außer bei einer Fehlerabschaltung. In diesem Fall sind sie flankengetriggert. Siehe * und ** oben.

Wenn die Anschlussklemmen für Freigabe, Rechts- und Linkslauf beim Zuschalten der Netzspannung am Umrichter geschlossen sind, läuft der Umrichter direkt bis zum eingestellten Drehzahlsollwert hoch.

Wenn die Anschlussklemmen für Rechts- und Linkslauf beide geschlossen sind, wird der Umrichter angehalten. Gesteuert wird dies durch die Rampe und die in Pr **30** und Pr **31** eingestellten Stopmodi.

5 Bedieneinheit und Display

Bedieneinheit und Display werden für Folgendes verwendet:

- Anzeigen des Umrichter-Betriebsstatus
- Anzeigen eines Fehler- oder Fehlerabschaltungscodes
- Ablesen und Ändern der Softwareparameterwerte
- Stoppen, Starten und Zurücksetzen des Umrichters

Abbildung 5-1 Bedieneinheit und Display

5.1 Programmiertasten

Die (M) **MODUS** Taste wird verwendet, um den Modus der Bedieneinheit zu ändern.

Mit den Tasten (▲) **AUF** und (▼) **AB** werden Parameter ausgewählt und deren Werte bearbeitet. Im Modus „Sollwert über die Bedieneinheit“ werden sie zum Erhöhen und Reduzieren der Motordrehzahl verwendet.

5.2 Bedientasten

Die (I) **START**-Taste wird im Modus „Sollwert über die Bedieneinheit“ zum Starten des Umrichters verwendet.

Die (O) **STOP/RESET**-Taste wird im Modus „Sollwert über die Bedieneinheit“ zum Stoppen und Zurücksetzen des Umrichters verwendet. Sie kann auch zum Zurücksetzen des Umrichters im Modus für Klemmenansteuerung verwendet werden.

HINWEIS

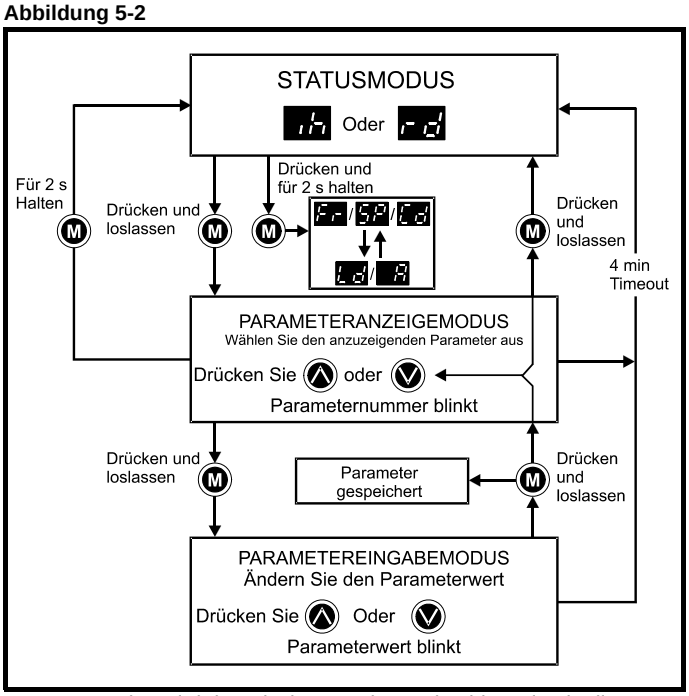
Parameterwerte können schneller geändert werden. Ausführliche Informationen finden Sie in Kapitel 4 Bedieneinheit und Display im *Commander SK Advanced User Guide*

5.3 Auswahl und Ändern von Parametern

HINWEIS

Dieses Verfahren wird ab dem ersten Einschalten des Umrichters beschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass keine Anschlussklemmen angeschlossen und keine Parameter geändert wurden sowie kein Sicherheitscode eingestellt wurde.

Abbildung 5-2



Im Statusmodus wird das Display von der Drehzahlanzeige in die Lastanzeige und umgekehrt geändert, wenn Sie die (M) MODUS-Taste drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten.

Durch Drücken und Loslassen der (M) MODUS-Taste können Sie das Display vom Statusmodus in den Parameteranzeigemodus umschalten. Im Parameteranzeigemodus blinkt auf dem linken Display die Parameternummer, und auf dem rechten Display wird der Wert dieses Parameters angezeigt.

Durch Drücken und Loslassen der (M) MODUS-Taste können Sie das Display vom Parameteranzeigemodus in den Parametereingabemodus umschalten. Im Parametereingabemodus blinkt auf dem rechten Display der Wert aus dem Parameter, der auf dem linken Display angezeigt wird.

Durch Drücken der (M) MODUS-Taste im Parametereingabemodus kehrt der Umrichter wieder in den Parameteranzeigemodus zurück.

Wenn die (M) MODUS-Taste erneut gedrückt wird, kehrt der Umrichter in den Statusmodus zurück. Falls jedoch die Taste (▲) „nach oben“ oder (▼) „nach unten“ gedrückt wird, um den Parameter zu ändern, der vor dem Drücken der (M) MODUS-Taste angezeigt wurde, wechselt das Display beim Drücken der (M) MODUS-Taste wieder in den Parametereingabemodus. Dadurch kann der Anwender während der Inbetriebnahme des Umrichters sehr einfach zwischen den Modi für Parameteranzeige und -eingabe wechseln.

Betriebszustände

Linkes Display	Status	Beschreibung
	Umrichter bereit	Der Umrichter ist freigegeben und bereit für einen Startbefehl. Die Ausgangsbrücke ist deaktiviert.
	Umrichter gesperrt	Der Umrichter ist gesperrt, da kein Freigabebefehl gegeben wurde, oder der Motor trudelt aus, oder der Umrichter ist während eines Fehlerabschaltungs-Resets gesperrt.
	Fehlerabschaltung des Umrichters	Eine Fehlerabschaltung des Umrichters wurde ausgelöst. Der Fehlerabschaltungscode wird im rechten Display angezeigt.
	Gleichstrombremsung	Die Gleichstrombremsung ist aktiv
	Netzausfall	Siehe *Commander SK Advanced User Guide.*

Drehzahlanzeigen

Mnemotechnischer Displaycode	Beschreibung
	Antriebs-Ausgangsfrequenz in Hz
	Motordrehzahl in min
	Motordrehzahl in vom Anwender definierten Einheiten

Lastanzeigen

Mnemotechnischer Displaycode	Beschreibung
	Laststrom in % des Nennlaststroms für den Motor
	Umrichterausgangsstrom pro Phase in A

5.4 Speichern von Parametern

Parameter werden automatisch gespeichert, wenn beim Wechseln vom Parametereingabemodus in den Parameteranzeigemodus die (M) MODUS-Taste gedrückt wird.

5.5 Parameterzugang

Es sind 3 Parameterzugangsebenen vorhanden, die von Pr **10** gesteuert werden. Dadurch wird bestimmt, welche Parameter zugänglich sind. Siehe Tabelle 5-1.

Durch die Einstellung der Anwender-Sicherheitscodes (Pr **25**) wird bestimmt, ob Parameter schreibgeschützt sind (RO) oder sowohl beschrieben als auch gelesen werden können (RW).

Tabelle 5-1

Parameterzugriff (Pr 10)	Zugängliche Parameter
L1	Pr **0**1 bis Pr **10**
L2	Pr **01** bis Pr **60**
L3	Pr **01** bis Pr **95**

5.6 Sicherheitscodes

Durch das Einstellen eines Sicherheitscodes können alle Parameter noch gelesen, aber nicht mehr verändert werden.

Der Sicherheitscode verriegelt den Umrichter, wenn Pr **25** auf einen Wert ungleich 0 gesetzt und anschließend **LoC** in Pr **10** ausgewählt wird. Beim Drücken der (M) MODUS-Taste wird Pr **10** automatisch von **LoC** auf **L1** geändert, und Pr **25** wird automatisch auf 0 gesetzt, um den Sicherheitscode nicht offen zu legen.

Pr **10** kann in L2 oder L3 geändert werden, um einen schreibgeschützten Zugang zu Parametern zuzulassen.

5.6.1 Einstellen von Sicherheitscodes

- Stellen Sie Pr **10** auf L2 ein.
- Stellen Sie Pr **25** auf den gewünschten Sicherheitscode ein, z. B. 5
- Stellen Sie Pr **10** auf LoC ein.
- Taste (M) MODUS drücken
- Pr **10** wird nun auf L1 zurückgesetzt und Pr **25** auf 0.
- Der Sicherheitscode verriegelt jetzt den Umrichter.
- Die Sicherheitsfunktion bleibt auch beim Ausschalten des Umrichters erhalten, nachdem in Pr **25** ein Sicherheitscode eingestellt wurde.

5.6.2 Entriegelung von Sicherheitscodes

Wählen Sie den zu bearbeitenden Parameter aus.

Drücken Sie die (M) MODUS-Taste. Auf dem rechten Display blinkt das Wort CodE.

Drücken Sie die (▲) AUF-Taste, um mit der Eingabe des eingestellten Sicherheitscodes zu beginnen. Auf dem linken Display wird die Abkürzung CO angezeigt.
Geben Sie den richtigen Sicherheitscode ein.

Taste (M) MODUS drücken.
Wenn der richtige Sicherheitscode eingegeben wurde, blinkt das rechte Display, das jetzt eingestellt werden kann.
Wenn der Sicherheitscode falsch eingegeben wurde, blinkt auf dem linken Display die Parameternummer. Das oben erläuterte Verfahren sollte erneut durchgeführt werden.

5.6.3 Verriegeln von Sicherheitscodes

Wenn ein Sicherheitscode entriegelt wurde und die erforderlichen Parameteränderungen vorgenommen wurden, wird derselbe Sicherheitscode folgendermaßen wieder verriegelt:

- Stellen Sie Pr **10** auf LoC ein.
- Taste (M) MODUS drücken.

5.6.4 Sicherheitscode auf 0 (Null) zurücksetzen - kein Sicherheitscode mehr

- Stellen Sie Pr **10** auf L2 ein.
- Wechseln Sie zu Pr **25.**
- Entriegeln Sie die Sicherheit wie oben beschrieben.
- Setzen Sie Pr **25** auf 0.
- Taste (M) MODUS drücken.

HINWEIS

Wenn ein Sicherheitscode verloren gegangen ist oder vergessen wurde, wenden Sie sich bitte an Ihr lokales Drive Center oder an Ihren lokalen Distributor.

5.7 Zurücksetzen des Umrichters in den Auslieferungszustand

- Stellen Sie Pr **10** auf L2 ein.
- Stellen Sie Pr **29** auf EUR ein und drücken Sie die (M) MODUS-Taste. Dadurch werden die 50 Hz-Standardparameter geladen.

Oder

- Stellen Sie Pr **29** auf USA ein und drücken Sie die (M) MODUS-Taste. Dadurch werden die 60 Hz-Standardparameter geladen.

6 Parameter

Die Parameter sind folgendermaßen in entsprechende Untergruppen eingeteilt:

Ebene 1

Pr **01** bis Pr **10**: Automatische Grundkonfiguration des Umrichters

Ebene 2

Pr **11** bis Pr **12**: Betriebskonfiguration des Umrichters
Pr **15** bis Pr **21**: Referenzparameter
Pr **22** bis Pr **29**: Konfiguration von Display / Bedieneinheit
Pr **30** bis Pr **33**: Systemkonfiguration
Pr **34** bis Pr **36**: Anwender-E/A-Konfiguration des Umrichters
Pr **37** bis Pr **42**: Motorkonfiguration (falls Standardeinstellung nicht ausreichend)
Pr **43** bis Pr **44**: Konfiguration der seriellen Kommunikation
Pr **45**: Version der Umrichter-Software
Pr **46** bis Pr **51**: Konfiguration der mechanischen Bremse
Pr **52** bis Pr **54**: Feldbuskonfiguration
Pr **55** bis Pr **58**: Fehlerspeicherprotokoll des Umrichters
Pr **59** bis Pr **60**: Konfiguration der SPS-Funktion über SyptLite-Programmierung
Pr **61** bis Pr **70**: Anwenderdefinierter Parameterbereich

Ebene 3

Pr **71** bis Pr **80**: Anwenderdefinierte Parameterkonfiguration
Pr **81** bis Pr **95**: Paramter zur Umrichter-Fehlediagnose

Mit Hilfe dieser Parameters kann die Konfiguration des Umrichters für die jeweilige Anwendung optimiert werden.

6.1 Parameterbeschreibungen - Ebene 1

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
01	Minimalfrequenz	0 bis Pr **02** Hz	0.0	LS

Dient zum Einstellen der minimalen Drehzahl, bei der der Motor in beiden Drehrichtungen läuft. (0V -Sollwert oder minimaler Stromschleifenwert stellen den Wert in Pr **01** dar).

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
02	Maximalfrequenz	0 bis 1500 Hz	Eur: 50,0 USA: 60.0	LS

Dient zum Einstellen der maximalen Drehzahl, bei der der Motor in beiden Drehrichtungen läuft.

Wenn die Einstellung für Pr **02** unter der für Pr **01** liegt, wird Pr **01** automatisch auf den Wert von Pr **02** gesetzt. (+10V-Sollwert oder maximaler Stromschleifenwert stellen den Wert in Pr **02** dar).

HINWEIS

Die Ausgangsfrequenz des Umrichters kann den in Pr **02** eingestellten Wert aufgrund von Schlupfkompensation und Stromgrenzen überschreiten.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
03	Beschleunigungszeit	0 bis 3200,0 s/100 Hz	5.0	LS
04	Verzögerungszeit		10.0	

Die Beschleunigungs- und Verzögerungszeit des Motors in beide Drehrichtungen wird in Sekunden/100 Hz eingestellt.

HINWEIS

Wenn einer der Bremsrampenmodi ausgewählt wurde (siehe Pr **30** auf Seite 45), könnte die Verzögerungszeit vom Umrichter automatisch verlängert werden, um Fehlerabschaltungen wegen Überspannung zu verhindern, wenn die Lastträgheit für die programmierte Verzögerungszeit zu hoch ist.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
05	Umrichterkonfiguration	AI.AV, AV.Pr, AI.Pr, Pr, PAd, E.Pot, tor, Pid, HUAC	AI.AV	LS

Mit dem Einstellen von Pr **05** wird der Umrichter automatisch konfiguriert.

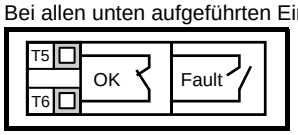
HINWEIS

Um eine Änderung in Pr **05** wirksam zu machen, drücken Sie die (M) MODUS-Taste, um den Parametereingabemodus zu verlassen. Der Umrichter muss gesperrt, im Stillstand oder im Fehlerzustand sein, damit eine Änderung wirksam werden kann. Wenn Pr **05** geändert wird, während der Umrichter freigegeben ist, wird nach Drücken der (M) MODUS-Taste beim Verlassen des Parametereingabemodus Pr **05** auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

HINWEIS

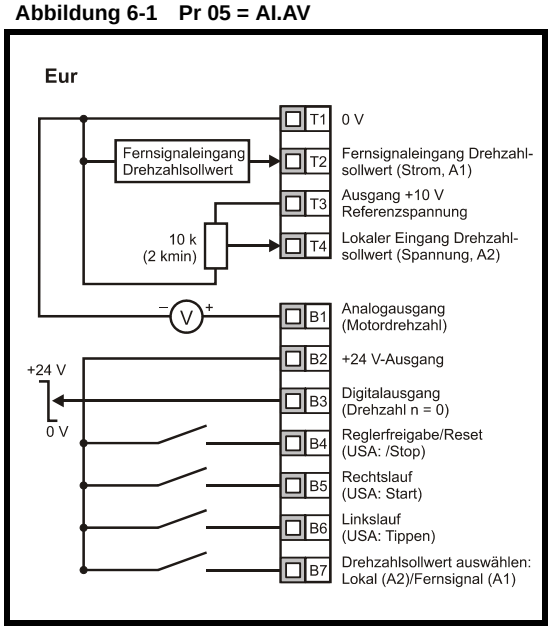
Wenn die Einstellung von Pr **05** geändert wird, werden die entsprechenden Umrichterkonfigurationsparameter auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Bei allen unten aufgeführten Einstellungen ist das Zustandsrelais für den Zustand „Umrichter betriebsbereit“ konfiguriert:



Konfiguration	Beschreibung
AI.AV	Spannungs- und Stromschleifeneingang
AV.Pr	Spannungseingang und 3 Festsollwerte
AI.Pr	Stromschleifeneingang und 3 Festsollwerte
Pr	4 Festsollwerte
PAd	Steuerung über die Bedieneinheit
E.Pot	Elektronische Motorpoti-Steuerung
tor	Betrieb mit Drehmomentenregelung
Pid	PID-Regelung
HUAC	Lüfter- und Pumpensteuerung

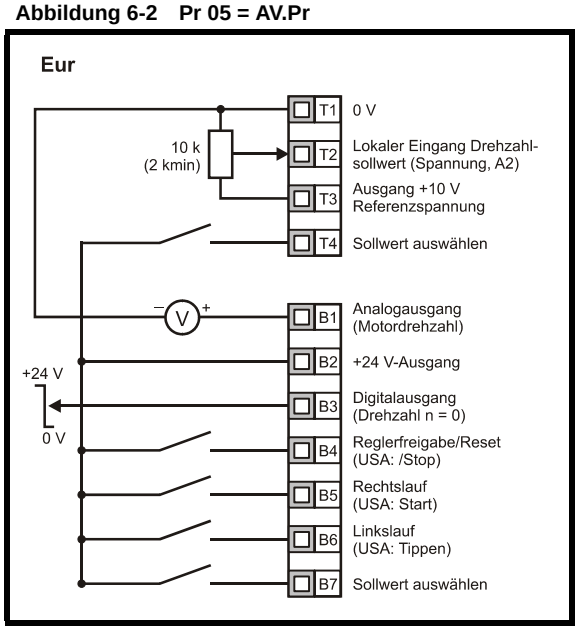
Abbildung 6-1 Pr 05 = AI.AV



Anschlussklemme B7 geöffnet: Lokaler Drehzahlsollwert (Spannung, A2) ausgewählt

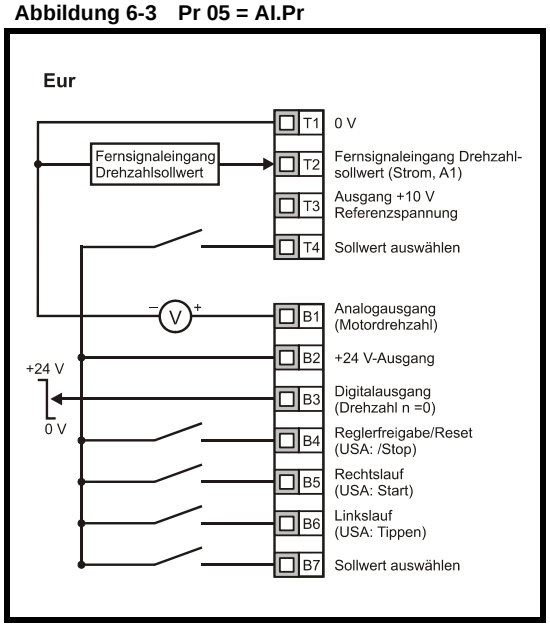
Anschlussklemme B7 geschlossen: Fernsignal-Drehzahlsollwert (Strom, A1) ausgewählt

Abbildung 6-2 Pr 05 = AV.Pr



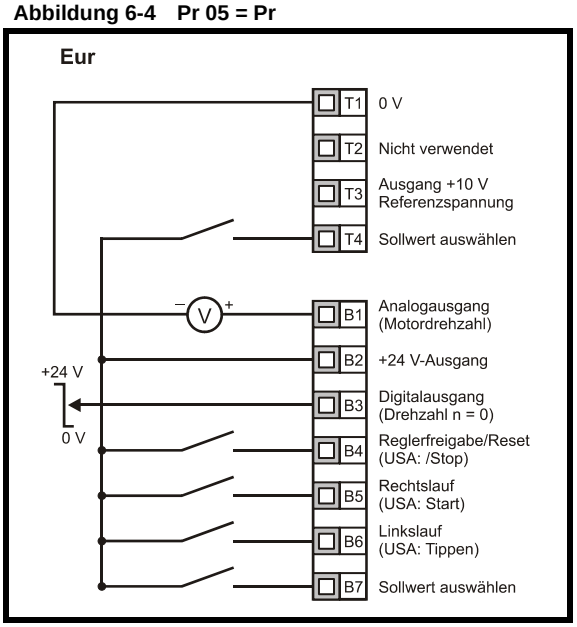
T4	B7	Ausgewählter Sollwert
0	0	A1
0	1	Festsollwert 2
1	0	Festsollwert 3
1	1	Festsollwert 4

Abbildung 6-3 Pr 05 = AI.Pr



T4	B7	Ausgewählter Sollwert
0	0	A1
0	1	Festsollwert 2
1	0	Festsollwert 3
1	1	Festsollwert 4

Abbildung 6-4 Pr 05 = Pr



T4	B7	Ausgewählter Sollwert
0	0	Festsollwert 1
0	1	Festsollwert 2
1	0	Festsollwert 3
1	1	Festsollwert 4

Abbildung 6-5 Pr 05 = PAd

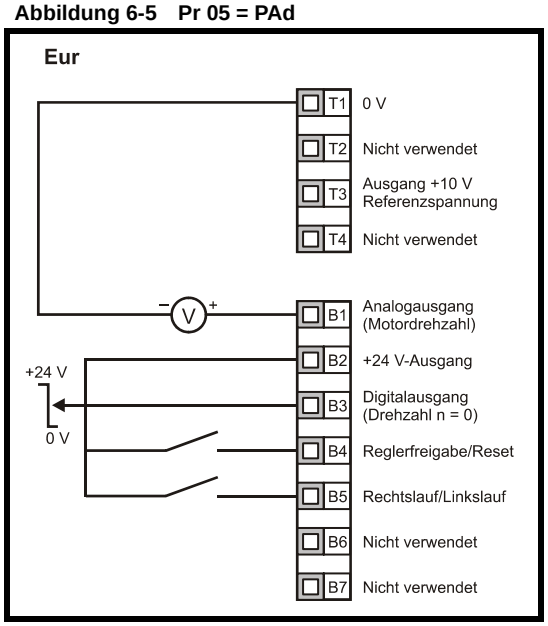
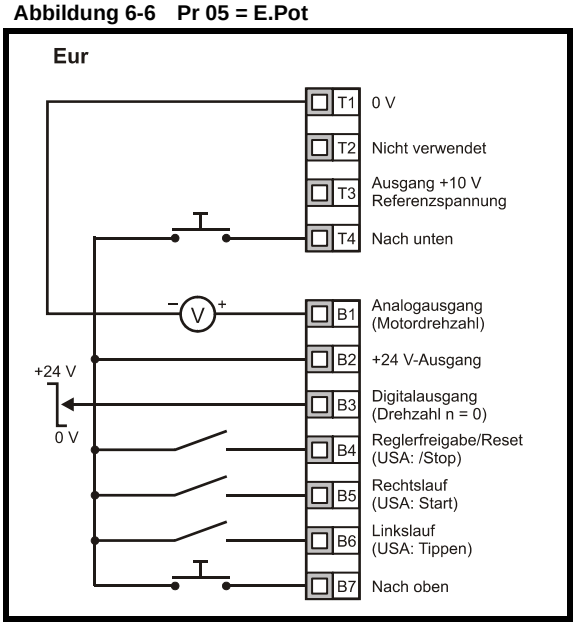


Abbildung 6-6 Pr 05 = E.Pot



Wenn Pr **05** auf PAd eingestellt ist und ein Rechtslauf/Linkslauf-Schalter zu implementieren ist, beachten Sie die Informationen im *Commander SK Advanced User Guide*.

Wenn Pr **05** auf E.Pot eingestellt ist, werden die folgenden Parameter zur Einstellung zugänglich gemacht:

- Pr **61**: Motorpoti: Änderungsrate (s/100 %)
- Pr **62**: Motorpoti: Auswahl bipolar (0 = unipolar, 1 = bipolar)
- Pr **63**: Motorpoti-Modus: 0 = Null beim Einschalten, 1 = letzter Wert beim Einschalten, 2 = Null beim Einschalten und Änderung erst bei freigegebenem Umrichter, 3 = letzter Wert beim Einschalten und Änderung erst bei freigegebenem Umrichter.

Abbildung 6-7 Pr 05 = tor

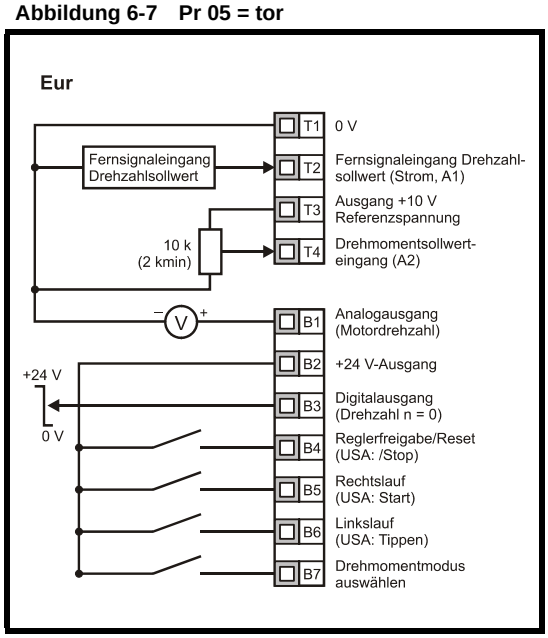
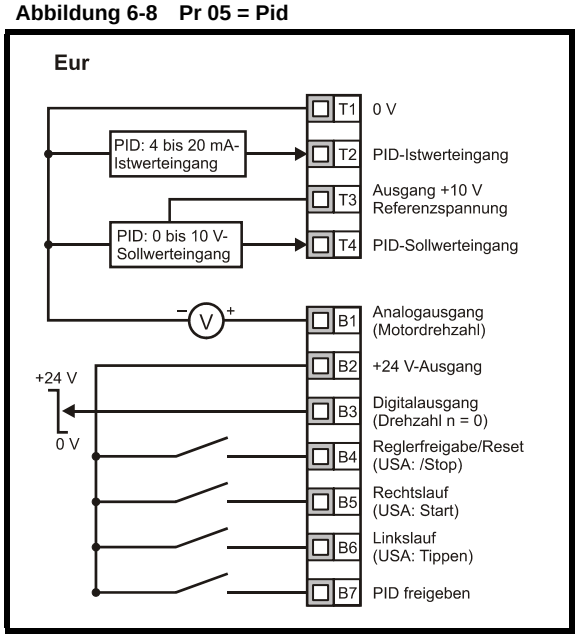


Abbildung 6-8 Pr 05 = Pid



WARNUNG

Wenn der Modus Momentenregelung ausgewählt wurde und der Umrichter an einem unbelasteten Motor betrieben wird, steigt die Motordrehzahl möglicherweise schnell auf die maximale Drehzahl an (Pr **02** + 20 %).

Wenn Pr **05** auf Pid eingestellt ist, werden die folgenden Parameter zur Einstellung zugänglich gemacht:

- Pr **61**: PID-P-Verstärkung
- Pr **62**: PID-I-Verstärkung
- Pr **63**: PID-Istwert invertieren
- Pr **64**: PID-Obergrenze (%)
- Pr **65**: PID-Untergrenze (%)
- Pr **66**: PID-Ausgang (%)

Abbildung 6-9 PID-Logikdiagramm

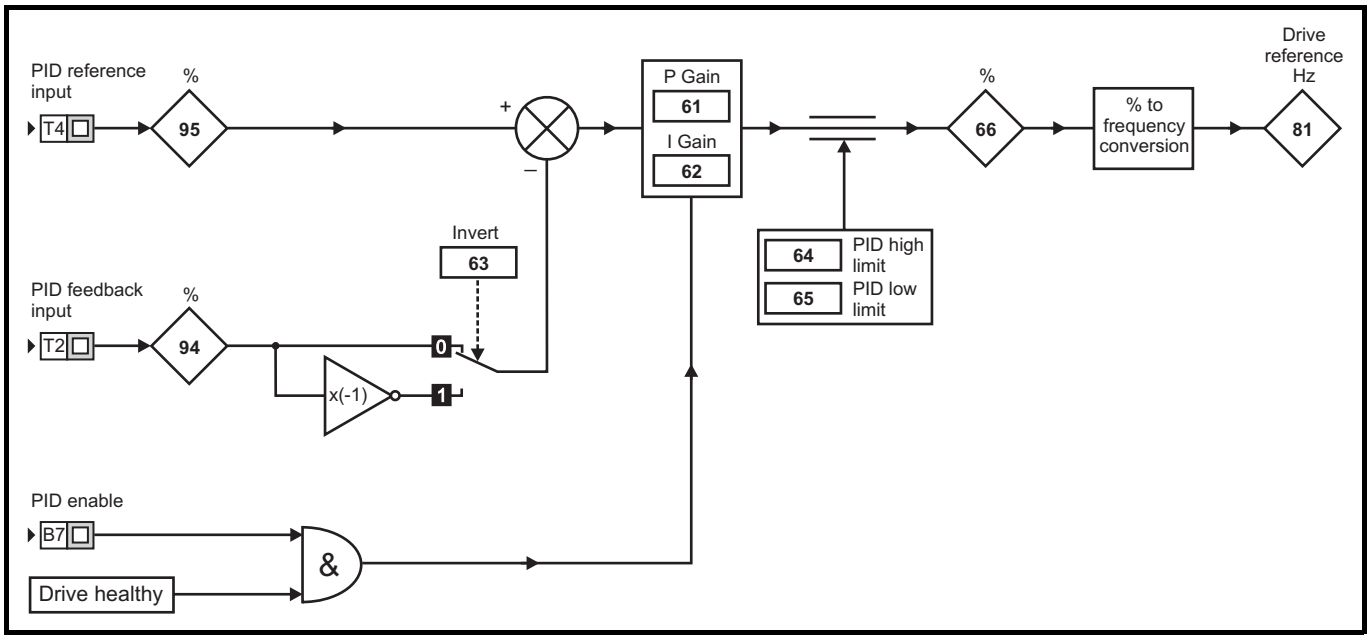
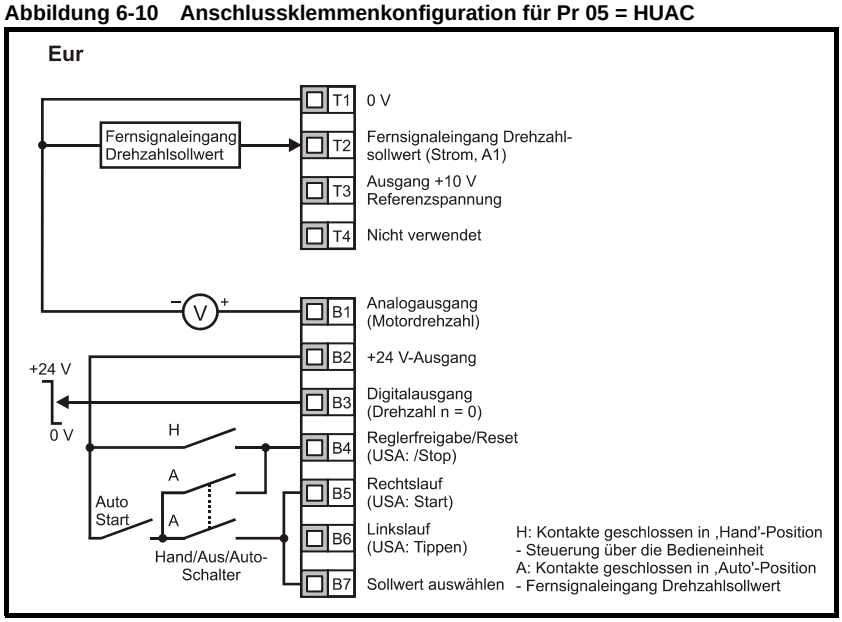


Abbildung 6-10 Anschlussklemmenkonfiguration für Pr 05 = HUAC



Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
06	Motornennstrom	0 bis Umrichternennstrom (A)	Umrichternennstrom	LS

Geben Sie den Nenndauerstrom des Motors ein (siehe Motor-Typenschild).
Der Umrichternennstrom entspricht dem Wert „Ausgangsnennstrom (100 %)“ des Umrichters. Dieser Wert kann niedriger eingestellt werden als der Umrichternennstrom, jedoch nicht höher.

WARNUNG

Pr **06** *Motornennstrom* muss richtig eingestellt sein, um im Fall einer Motorüberlastung eine potenzielle Brandgefahr zu vermeiden.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
07	Motornenndrehzahl	0 bis 9999 min-1	Eur: 1500 USA: 1800	LS

Geben Sie die Nenndrehzahl des Motors ein (siehe Motor-Typenschild).

Die Motornenndrehzahl wird verwendet, um die richtige Schlupfdrehzahl für den Motor zu berechnen.

HINWEIS

Ein Wert von Null in Pr **07** bedeutet, dass die Schlupfkompensation deaktiviert ist.

HINWEIS

Wenn die Nenndrehzahl des Motors größer als 9999 min^{-1} ist, geben Sie den Wert 0 in Pr **07** ein. Damit wird die Schlupfkompensation deaktiviert, da hier Werte größer als 9999 nicht eingegeben werden können.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
08	Motornennspannung	0 bis 240 V, 0 bis 480 V, 0 bis 575 V, 0 bis 690 V	Eur: 230/400/575/690 USA: 230/460/575/690	LS

Geben Sie die Motornennspannung ein (siehe Motor-Typenschild).
Dies ist die Spannung, die bei Nennfrequenz am Motor anliegt.

HINWEIS

Wenn es sich nicht um einen standardmäßigen 50 oder 60 Hz Motor handelt, nehmen Sie die Einstellung gemäß Pr **39** auf Seite 47 vor.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
09	Motorleistungsfaktor	0 bis 1	0.85	LS

Geben Sie den Motorleistungsfaktor cos φ ein (siehe Motor-Typenschild).

HINWEIS

Der Wert des Leistungsfaktors könnte nach einem dynamischen Autotune automatisch geändert werden. Siehe Pr **38** auf Seite 47.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
10	Parameterzugang	L1, L2, L3, LoC	L1	LS

L1: Zugang Ebene 1 (nur die ersten 10 Parameter sind zugänglich)
L2: Zugang Ebene 2 (alle Parameter von 01 bis 60 sind zugänglich)
L3: Zugang Ebene 3 (alle Parameter von 01 bis 95 sind zugänglich)
LoC: Wird zum Verriegeln eines Sicherheitscodes im Umrichter verwendet. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 5.6 *Sicherheitscodes* auf Seite 37.

6.2 Parameterbeschreibungen - Ebene 2

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
11	Logikauswahl Start/Stop	0 bis 6	Eur: 0, USA: 4	LS

Pr 11	Anschlussklemme B4	Anschlussklemme B5	Anschlussklemme B6	Flankentriggerung
0	Reglerfreigabe	Rechtslauf	Linkslauf	Nr.
1	/Stop	Rechtslauf	Linkslauf	Ja
2	Reglerfreigabe	Start	Rechtslauf/Linkslauf	Nr.
3	/Stop	Start	Rechtslauf/Linkslauf	Ja
4	/Stop	Start	Tippen	Ja
5	Anwenderdefiniert	Rechtslauf	Linkslauf	Nr.
6	Anwenderdefiniert	Anwenderdefiniert	Anwenderdefiniert	Anwenderdefiniert

HINWEIS

Um eine Änderung in Pr **11** wirksam zu machen, drücken Sie die Ⓜ MODUS-Taste, um den Parametereingabemodus zu verlassen. Der Umrichter muss gesperrt, im Stillstand oder im Fehlerzustand sein, damit eine Änderung wirksam werden kann. Wenn Pr **11** geändert wird, während der Umrichter freigegeben ist, wird nach Drücken der Ⓜ MODUS-Taste beim Verlassen des Parametereingabemodus Pr **11** auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
12	Bremsenansteuerung freigeben	diS, rEL, d IO, USEr	diS	LS

diS: Software für die mechanische Bremse deaktiviert
rEL: Software für die mechanische Bremse freigegeben. Bremsenansteuerung über Relais T5 und T6. Der Digitalausgang an Anschlussklemme B3 wird automatisch als Ausgang für das Signal „Umrichter betriebsbereit“ programmiert
d IO: Software für die mechanische Bremse freigegeben. Bremsenansteuerung über Digitalausgang Klemme B3. Die Relaisausgänge an den Anschlussklemmen T5 und T6 werden automatisch als Zustandsrelais für das Signal „Umrichter betriebsbereit“ programmiert.
USEr: Software für die mechanische Bremse freigegeben. Bremsenansteuerung vom Anwender zu programmieren. Relais und Digitalausgang werden nicht programmiert. Der Anwender sollte die Bremsenansteuerung so programmieren, dass entweder der Digitalausgang oder das Relais verwendet wird. Der Ausgang, der nicht für die Bremssteuerung programmiert wurde, kann als Anzeige für das benötigte Signal programmiert werden. (Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.)

HINWEIS

Um eine Änderung in Pr **12** wirksam zu machen, drücken Sie die Ⓜ MODUS-Taste, um den Parametereingabemodus zu verlassen. Der Umrichter muss gesperrt, im Stillstand oder im Fehlerzustand sein, damit eine Änderung wirksam werden kann. Wenn Pr **12** geändert wird, während der Umrichter freigegeben ist, wird nach Drücken der Ⓜ MODUS-Taste beim Verlassen des Parametereingabemodus Pr **12** auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

Siehe Pr **46** bis Pr **51** auf Seite 48.

Große Vorsicht ist geboten, wenn eine Konfiguration zur Bremsenansteuerung implementiert wird, da dies je nach Anwendung zu einem Sicherheitsproblem führen kann, z. B. bei einem Kran. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Lieferanten Ihres Umrichters, um weitere Informationen zu erhalten.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
13 **14**	Nicht verwendet			

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
15	Tippsollwert	0 bis 400,0 Hz	1.5	LS

In diesem Parameter wird der Sollwert für den Tippbetrieb eingetragen

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
16	Analogeingang 1: Eingangsmodus	0-20, 20-0, 4-20, 20-4, 4-.20, 20-.4, VoLt	4-.20	LS

In diesem Parameter wird der Modus für Anschlussklemme T2 eingestellt
0-20: Stromschleifeneingang 0 bis 20 mA (Maximalwert 20 mA)
20-0: Stromschleifeneingang 20 bis 0 mA (Maximalwert 0 mA)
4-20: Stromschleifeneingang 4 bis 20 mA mit Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 20 mA)
20-4: Stromschleifeneingang 20 bis 4 mA mit Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 4 mA)
4-.20: Stromschleifeneingang 4 bis 20 mA ohne Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 20 mA)
20-.4: Stromschleifeneingang 20 bis 4 mA ohne Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust (cL1) (Maximalwert 4 mA)
VoLt: 0 bis 10 V Eingang

HINWEIS

Im Modus 4-20 mA oder 20-4 mA (Fehlerabschaltung bei Stromschleifenverlust) wird eine Fehlerabschaltung des Umrichters (cL1) ausgelöst, wenn der Eingangssollwert unter 3 mA liegt. Außerdem kann bei einer Fehlerabschaltung des Umrichters (cL1) der Analogeingang für die Spannung nicht ausgewählt werden.

HINWEIS

Wenn beide Analogeingänge (A1 und A2) als Spannungseingänge konfiguriert werden sollen und die Potentiometer über den 10 V Referenzausgang des Umrichters (Anschlussklemme T3) versorgt werden, muss der Widerstand >4kΩ sein.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
17	Negative Festsollwerte freigeben	AUS oder EIN	AUS	LS

AUS: Die Drehrichtung wird durch die Anschlussklemmen für Rechts- und Linkslauf gesteuert.
Ein: Die Drehrichtung wird durch Festsollwerte gesteuert. (Verwenden Sie die Rechtslauf-Anschlussklemme.)

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
18	Festsollwert 1	±1500 Hz (begrenzt durch die Einstellung von Pr **02** *Maximalfrequenz*)	0.0	LS
19	Festsollwert 2			
20	Festsollwert 3			
21	Festsollwert 4			

Mit diesen Parametern werden die Festsollwerte 1 bis 4 definiert.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
22	Lastanzeige Einheiten	Ld, A	Ld	LS

Ld: Wirkstrom in % des Nennwirkstroms für den Motor
A: Umrichterausgangsstrom in A

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
23	Drehzahlanzeige Einheiten	Fr, SP, Cd	Fr	LS

Fr: Antriebs-Ausgangsfrequenz in Hz
SP: Motordrehzahl in min^{-1}
Cd: Motordrehzahl in vom Anwender definierten Einheiten (siehe Pr **24**).

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
24	Vom Anwender definierte Skalierung	0 bis 9,999	1.000	LS

Multiplikationsfaktor für die Umrechnung der Motordrehzahl (min-1) in die vom Anwender definierten Einheiten.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
25	Anwender-Sicherheitscode	0 bis 999	0	LS

Dient zur Einstellung eines Anwender-Sicherheitscodes. Siehe Abschnitt 5.6 *Sicherheitscodes* auf Seite 37.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
26	Nicht verwendet			

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
27	Sollwert Bedieneinheit bei Netz Ein	0, LASt, PrS1	0	LS

0: Sollwert für die Bedieneinheit ist Null
LASt: Der Sollwert über die Bedieneinheit ist der letzte vor dem Ausschalten des Umrichters ausgewählte Wert.
PrS1: Der Sollwert über die Bedieneinheit wird aus Festsollwert 1 kopiert.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
28	Parameter kopieren	no, rEAd, Prog, boot	nO	LS

no: Keine Aktion
rEAd: Den Umrichter mit dem Inhalt des SmartSticks programmieren
Prog: Den SmartStick mit den aktuellen Umrichtereinstellungen programmieren
boot: Der SmartStick wird schreibgeschützt. Der Inhalt des SmartSticks wird bei jedem Einschalten des Umrichters in diesen kopiert.

HINWEIS

Vor dem Einstellen des Boot-Modus müssen die aktuellen Umrichtereinstellungen mit Hilfe des Programmiermodus im SmartStick gespeichert werden. Andernfalls wird beim Einschalten des Umrichters eine C.Acc-Fehlerabschaltung ausgelöst.

Das „Parameter kopieren“ wird durch Drücken der (M) MODUS-Taste beim Verlassen des Parametereingabemodus ausgelöst, nachdem Pr **28** auf rEAd, Prog oder boot eingestellt wurde.

HINWEIS

Wenn das „Parameter kopieren“ freigegeben, aber kein SmartStick am Umrichter angebracht ist, wird eine Fehlerabschaltung des Umrichters (C.Acc) ausgelöst.

HINWEIS

Der SmartStick kann verwendet werden, um Parameter zwischen Umrichtern mit unterschiedlichen Leistungsdaten zu kopieren. Bestimmte umrichterabhängige Parameter werden im SmartStick gespeichert, jedoch nicht in die Kopie des Umrichters übernommen.

Eine Fehlerabschaltung des Umrichters (C.rtg) wird ausgelöst, wenn dieser von einem kopierten Parametersatz mit anderen Leistungsdaten beschrieben wird.

Die umrichterabhängigen Parameter sind: Pr **06** (Motornennstrom), Pr **08** (Motornennspannung), Pr **09** (Motorleistungsfaktor) und Pr **37** (maximale Taktfrequenz).

HINWEIS

Bevor mit dem SmartStick/LogicStick der Prog-Befehl ausgeführt wird, muss der SmartStick/LogicStick vor dem Einschalten in den Umrichter eingesteckt werden, oder es muss nach dem Netz Ein ein Reset-Befehl ausgeführt werden, andernfalls erfolgt bei Ausführung des Prog-Befehls eine Fehlerabschaltung des Typs C.dAt.

HINWEIS

Um die Motorleistung zu optimieren, sollte nach einem Parameter-Kopiervorgang ein Autotune ausgeführt werden.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
29	Defaultwerte laden	no, Eur, USA	no	LS

no: Defaultwerte werden nicht geladen
Eur: Die 50-Hz-Standardparameter werden geladen
USA: Die 60-Hz-Standardparameter werden geladen

Defaultwerte werden durch Drücken der (M) MODUS-Taste beim Verlassen des Parametereingabemodus eingestellt, nachdem Pr **29** auf Eur oder USA eingestellt wurde.

Wenn die Defaultwerte eingestellt wurden, kehrt das Display zu Pr **01** zurück, und Pr **10** wird auf L1 zurückgesetzt.

HINWEIS

Der Umrichter muss gesperrt oder angehalten sein oder sich in einem Fehlerzustand befinden, damit Defaultwerte eingestellt werden können. Wenn Defaultwerte eingestellt werden, während der Umrichter freigegeben ist, blinkt auf dem Display einmal die Meldung FAIL auf, bevor wieder „no“ angezeigt wird.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
30	Auswahl Bremsrampenmodus	0 bis 3	1	LS

0: Unverzögerte Bremsrampe ausgewählt
1: Standardrampe mit normaler Motorspannung ausgewählt
2: Standardrampe mit erhöhter Motorspannung ausgewählt
3: Unverzögerte Bremsrampe mit erhöhter Motorspannung ausgewählt

Die unverzögerte Bremsrampe ist eine lineare Verzögerung innerhalb der programmierten Zeit und wird normalerweise verwendet, wenn ein Bremswiderstand zum Einsatz kommt.

Die Standardrampe ist eine geregelte Verzögerung, mit der eine Fehlerabschaltung des Zwischenkreises wegen Überspannung verhindert werden kann, und wird normalerweise verwendet, wenn kein Bremswiderstand zum Einsatz kommt.

Wenn erhöhte Motorspannung ausgewählt wird, können die Verzögerungszeiten bei gegebener Trägheit kürzer sein, jedoch sind dann die Verluste im Motor höher.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
31	Auswahl Stopmodus	0 bis 4	1	LS

0: Stillsetzen durch Austrudeln ausgewählt
1: Rampen-Stop ausgewählt
2: Rampen-Stop mit Gleichstrombremsung (1 Sekunde) ausgewählt
3: Gleichstrombremsung mit Drehzahl Null Erkennung
4: Gleichstrombremsung mit einstellbarer Bremszeit

Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
32	Auswahl dynamische U/f-Kennlinie	AUS oder EIN	AUS	LS

AUS: Festes lineares Spannungs-Frequenzverhältnis (konstantes Drehmoment, Standardlast)
Ein: Spannungs-Frequenzverhältnis abhängig vom Laststrom (dynamisches/variables Drehmoment). Dies führt zu einem besseren Wirkungsgrad des Motors.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
33	Auswahl Fangfunktion	0 bis 3	0	LS

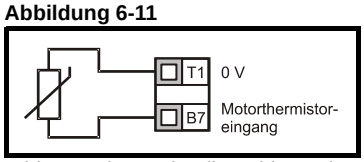
0: Deaktiviert
1: Erkennung von positiven und negativen Frequenzen
2: Nur positive Frequenzen detektieren
3: Nur negative Frequenzen detektieren

Wenn der Umrichter im Modus mit fester Spannungsanhebung (Boost) konfiguriert (Pr **41** auf Fd oder SrE eingestellt) und die Fangfunktion freigegeben ist, muss ein Autotune (siehe Pr **38** auf Seite 47) ausgeführt werden, um den Ständerwiderstand des Motors vorab zu messen. Wenn kein Ständerwiderstand gemessen wird, erfolgt bei dem Versuch, die Fangfunktion auszuführen, möglicherweise eine Fehlerabschaltung des Umrichters (OV und OI.AC).

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
34	Modusauswahl Anschlussklemme B	dig, th, Fr, Fr.hr	dig	LS

dig: Digitaleingang
th: Motorthermistoreingang. Es gelten die Anschlüsse wie in dem nachfolgenden Diagramm dargestellt.
Fr: Frequenzeingang. Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.
Fr.hr: Hochauflösender Frequenzeingang. Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.

Abbildung 6-11



Widerstandswert für die Fehlerauslösung: 3kΩ

Reset-Widerstand: 1k8

HINWEIS

Wenn Pr **34** so eingestellt ist, dass Anschlussklemme B7 als Motorthermistor dient, wird die mit Pr **05** (Umrichterkonfiguration) konfigurierte Funktionalität von Anschlussklemme B7 deaktiviert.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
35	Steuerung Digitalausgang (Anschlussklemme B3)	n=0, At.SP, Lo.SP, hEAL, Act, ALAr, I.Lt, At.Ld, USEr	n=0	LS

n=0: Nulldrehzahl erreicht
At.SP: Drehzahl erreicht
Lo.SP: Minimaldrehzahl erreicht
hEAL: Umrichter betriebsbereit
Act: Umrichter aktiv
ALAr: Allgemeiner Umrichteralarm
I.Lt: Stromgrenze aktiv
At.Ld: Volllast erreicht
USEr: Anwenderdefiniert

HINWEIS

Dieser Parameter wird automatisch geändert durch die Einstellung von Pr **12.** Wenn Pr **12** die Einstellung dieses Parameters automatisch steuert, kann dieser Parameter nicht geändert werden.

HINWEIS

Um eine Änderung in Pr **35** wirksam zu machen, drücken Sie die (M) MODUS-Taste, um den Parametereingabemodus zu verlassen.

Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
36	Steuerung Analogausgang (Anschlussklemme B1)	Fr, Ld, A, Por, USEr	Fr	LS

Fr: Spannung proportional zur Motordrehzahl
Ld: Spannung proportional zur Motorlast
A: Spannung proportional zum Ausgangsstrom
Por: Spannung proportional zur Leistung
USEr: Anwenderdefiniert

HINWEIS

Um eine Änderung in Pr **36** wirksam zu machen, drücken Sie die Ⓜ MODUS-Taste, um den Parametereingabemodus zu verlassen.

Siehe *Commander SK Advanced User Guide*.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
37	Max. Taktfrequenz	3, 6, 12	3	LS

3: 3 kHz
6: 6 kHz
12: 12 kHz

Umrichter-Baugröße	Spannungs-klasse	3 kHz	6 kHz	12 kHz
2	Alle	√	√	√
3	SK320X	√	√	√
	SK3401 und SK3402	√	√	√
	SP3403	√	√	√
	SP350X	√	√	
4	Alle	√	√	
5	Alle	√	√	
6	Alle	√	√	

Daten zur Leistungsreduzierung finden Sie im Handbuch *Commander SK Technical Data Guide*

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
38	Automatische Optimierung (Autotune)	0 bis 2	0	LS

0: Kein Autotune
1: Statisches Autotune
2: Dynamisches Autotune

WARNUNG

Wenn ein dynamisches Autotune ausgewählt ist, wird der Motor vom Umrichter auf $^{2}/_{3}$ der maximalen Drehzahl in Pr **02** beschleunigt.

HINWEIS

Der Motor muss sich im Stillstand befinden, bevor ein statisches Autotune gestartet wird.

HINWEIS

Der Motor muss sich im Stillstand befinden und unbelastet sein, bevor ein dynamisches Autotune gestartet wird.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
39	Motornennfrequenz	0 bis 1500 Hz	Eur: 50,0, USA: 60.0	LS

Geben Sie die Motornennfrequenz ein (siehe Motor-Typenschild).

Das für den Motor geltende Spannungs-Frequenz-Verhältnis wird hiermit eingestellt.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
40	Anzahl der Motorpole	Auto, 2P, 4P, 6P, 8P	Auto	LS

Auto: Die Anzahl der Motorpole wird aus den Einstellungen von Pr **07** und Pr **39 automatisch berechnet.**
2P: Verwenden Sie diese Einstellung für einen 2-poligen Motor
4P: Verwenden Sie diese Einstellung für einen 4-poligen Motor
6P: Verwenden Sie diese Einstellung für einen 6-poligen Motor
8P: Verwenden Sie diese Einstellung für einen 8-poligen Motor

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
41	Spannungsmodus auswählen	Ur S, Ur, Fd, Ur A, Ur I, SrE	Ur I	LS

Ur S: Der Ständerwiderstand wird bei jeder Freigabe und jedem Start des Umrichters gemessen
Ur: Es wird keine Messung durchgeführt
Fd: Feste Spannungsanhebung (Boost)
Ur A: Der Ständerwiderstand wird bei der ersten Freigabe und beim ersten Start des Umrichters gemessen
Ur I: Der Ständerwiderstand wird bei jedem Netz Ein gemessen, wenn der Umrichter freigegeben und gestartet wird
SrE: Quadratische U/f-Kennlinie

Bei allen Ur-Modi wird der Umrichter im Open Loop-Vektormodus betrieben.

HINWEIS

Die Defaulteinstellung des Umrichters ist der Modus „Ur I“, d. h. ein Autotune wird bei jedem Einschalten mit der Freigabe am Umrichter ausgeführt. Wenn die Last nach dem Einschalten und der Freigabe des Umrichters nicht stationär sein wird, sollte einer der anderen Modi ausgewählt werden. Falls kein anderer Modus ausgewählt wird, könnte dies zu einer schlechten Motorleistung oder zu Fehlerabschaltungen (OI.AC, It.AC oder OV) führen.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
42	Spannungsanhebung (Boost)	0 bis 50 %	3.0	LS

Hier wird die Spannungsanhebung (Boost) eingestellt, wenn Pr **41** auf Fd oder SrE eingestellt ist.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
43	Baudrate serielle Kommunikation	2.4, 4.8, 9.6, 19.2, 38.4	19.2	LS

2.4: 2400 Baud
4.8: 4800 Baud
9.6: 9600 Baud
19.2: 19200 Baud
38.4: 38400 Baud

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
44	Serielle Kommunikation: Adresse	0 bis 247	1	LS

Hier wird die eindeutige Adresse des Umrichters für die serielle Schnittstelle eingestellt.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
45	Softwareversion	1,00 bis 99,99		NL

Hier wird die im Umrichter implementierte Softwareversion angezeigt.

Pr 46 bis Pr 51 werden angezeigt, wenn Pr 12 zum Steuern einer Motorbremse eingestellt ist

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
46	Stromschwellenwert für Bremse öffnen	0 bis 200 %	50	LS
47	Stromschwellenwert für Bremse schließen		10	

Hier werden die Stromschwellenwerte, bei denen die Bremse geöffnet und geschlossen wird, in % des Motorstroms eingestellt.

Wenn die Frequenz >Pr **48** ist und der Strom >Pr **46**, wird die Sequenz für das Öffnen der Bremse gestartet.

Wenn der Strom <Pr **47** ist, wird die Bremse sofort geschlossen.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
48	Frequenz für Bremse öffnen	0,0 bis 20,0 Hz	1.0	LS
49	Frequenz für Bremse schließen		2.0	

Hier werden die Frequenzen, bei denen die Bremse geöffnet und geschlossen wird, eingestellt.

Wenn der Strom >Pr **46** ist und die Frequenz > Pr **48**, wird die Sequenz für das Öffnen der Bremse gestartet.

Wenn die Frequenz <Pr **49** ist und der Umrichter einen Stopp-Befehl erhalten hat, wird die Bremse sofort geschlossen.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
50	Verzögerung vor Öffnen der Bremse	0,0 bis 25,0 s	1.0	LS

Die Zeit zwischen dem Eintreten der Frequenz- und Lastbedingung und dem Öffnen der Bremse wird definiert. Die Rampe wird während dieser Zeit angehalten.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
51	Verzögerung nach Öffnen der Bremse	0,0 bis 25,0 s	1.0	LS

Die Zeit zwischen dem Öffnen der Bremse und der Freigabe der angehaltenen Rampe wird definiert.

Abbildung 6-12 Bremsenfunktionsdiagramm

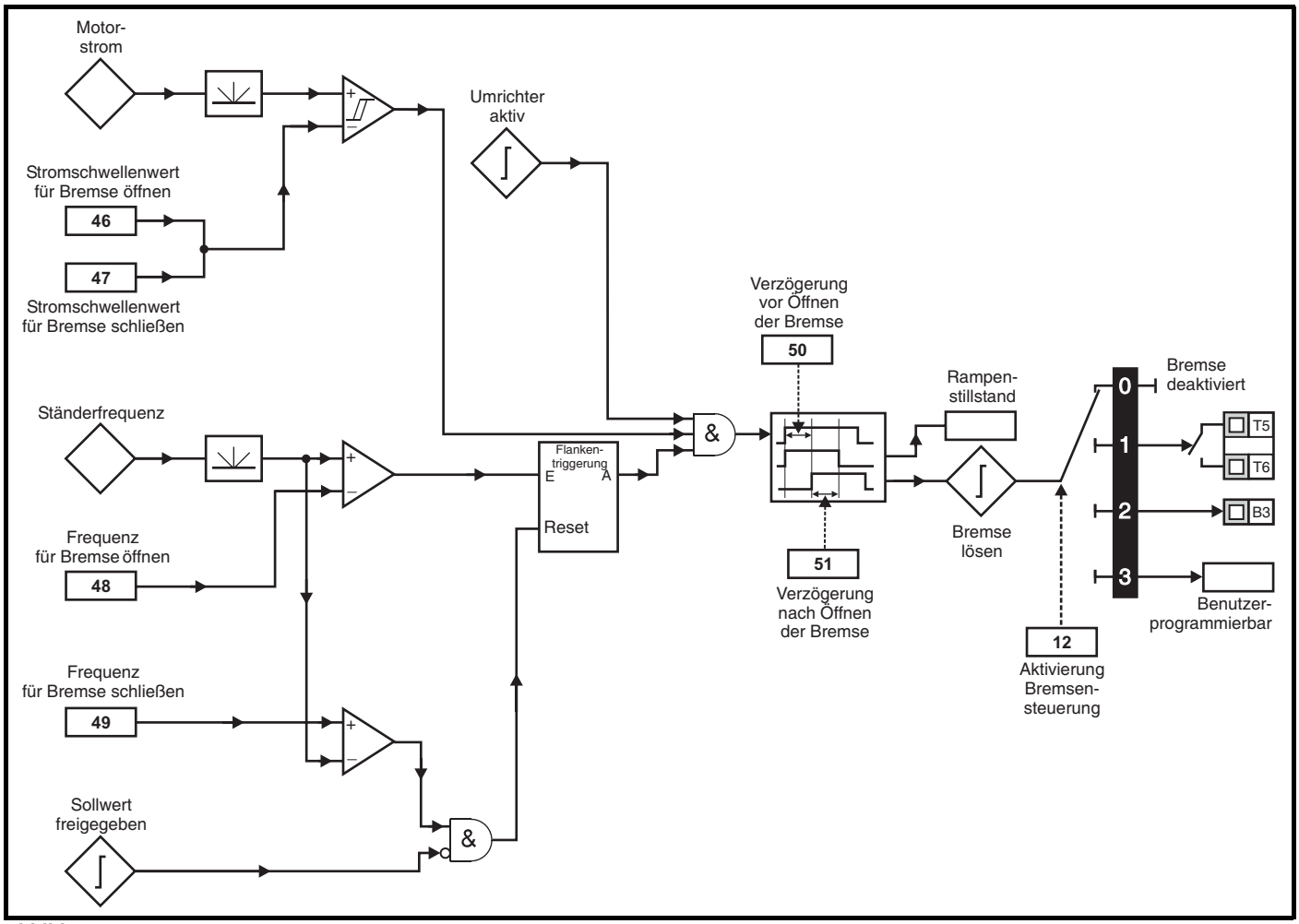
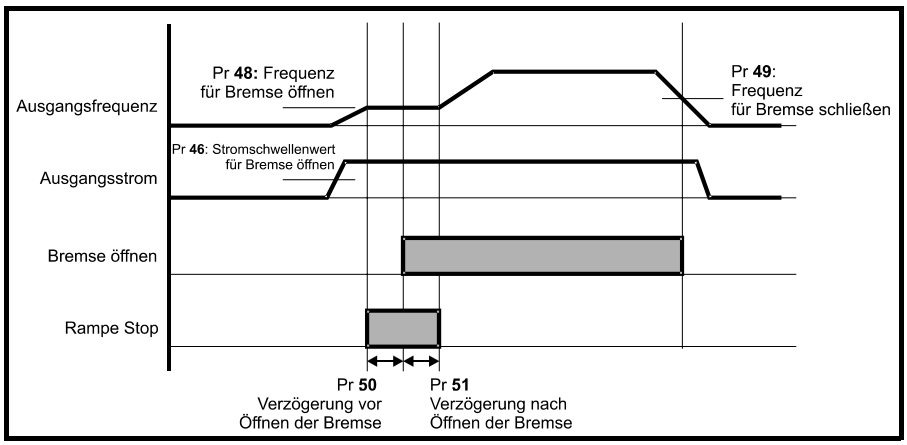


Abbildung 6-13 Bremsensequenz


Pr 48: Frequenz für Bremse öffnen
Pr 49: Frequenz für Bremse schließen
Ausgangsfrequenz
Pr 46: Stromschwellenwert für Bremse öffnen
Ausgangsstrom
Bremse öffnen
Rampe Stop
Pr 50 Verzögerung vor Öffnen der Bremse
Pr 51 Verzögerung nach Öffnen der Bremse

Pr 52 bis Pr 54 werden angezeigt, wenn ein Feldbus-Solutions-Modul am Umrichter gesteckt ist

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
52	Feldbus-Knotenadresse	0 bis 255	0	LS

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
53	Feldbus-Baudrate	0 bis 8	0	LS

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
54	Feldbus-Fehlerdiagnose	-128 bis +127	0	LS

Weitere Informationen finden Sie in dem Handbuch des entsprechenden Feldbus-Solutions-Moduls.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
55	Letzte Abschaltung		0	NL
56	Fehlerabschaltung vor Pr **55**			
57	Fehlerabschaltung vor Pr **56**			
58	Fehlerabschaltung vor Pr **57**			

Hier werden die letzten 4 Fehlerabschaltungen des Umrichters angezeigt.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
59	SyptLite-Programm mit SPS-Funktion freigeben	0 bis 2	0	LS

Der Parameter „SyptLite-Programm mit SPS-Funktion freigeben“ wird verwendet, um das Kontaktplanprogramm der SPS zu starten und anzuhalten.

0: SyptLite-Programm mit SPS-Funktion für die SPS anhalten
1: SyptLite-Programm starten (Fehlerabschaltung, wenn LogicStick fehlt) Bei dem Versuch, einen außerhalb des Bereichs liegenden Parameterwert zu schreiben, wird der Wert vor dem Schreiben auf das für den jeweiligen Parameter geltende Maximum bzw. Minimum begrenzt.
2: SyptLite-Programm starten (Fehlerabschaltung, wenn LogicStick fehlt) Bei dem Versuch, einen außerhalb des Bereichs liegenden Parameterwert zu schreiben, wird eine Fehlerabschaltung des Umrichters ausgelöst.

Weitere Informationen zur SyptLite-Programmierung der SPS-Funktion finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
60	Status des SyptLite-Programms mit SPS-Funktion	-128 bis +127		NL

Mit dem Parameter „Status des SyptLite-Programms mit SPS-Funktion“ wird der tatsächliche Status des SPS-Kontaktplanprogramms angezeigt.

-n: Während der Ausführung von Stufe n des SyptLite-Programms mit SPS-Funktion wurde der Umrichter aufgrund eines Fehlerzustands abgeschaltet. Beachten Sie, dass die Stufennummer auf dem Display als negative Zahl angezeigt wird.
0: LogicStick ist gesteckt, kein SyptLite-Programm mit SPS-Funktion implementiert
1: LogicStick ist gesteckt, SyptLite-Programm mit SPS-Funktion ist implementiert, aber angehalten
2: LogicStick ist gesteckt, SyptLite-Programm mit SPS-Funktion ist implementiert und läuft
3: LogicStick ist nicht gesteckt

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
61 bis 70	Einstellbare erweiterte Parameter 1 bis 10	Entsprechend dem jeweiligen Quellparameter		

Pr **61** bis Pr **70** und Pr **71** bis Pr **80** können verwendet werden, um auf erweiterte Parameter zuzugreifen und sie einzustellen.

Beispiel: Pr **1.29** (*Ausblendfrequenz 1*) soll verändert werden. Setzen Sie einen der Parameter Pr **71** bis Pr **80** auf 1.29. Der Wert von Pr **1.29** wird in dem entsprechenden Parameter von Pr **61** bis Pr **70** angezeigt. Das heißt: Wenn Pr **71** auf 1.29 gesetzt wird, erhält Pr **61** den Wert von Pr **1.29**, so dass dieser dort verändert werden kann.

HINWEIS

Einige Parameter werden nur dann wirksam, wenn der Umrichter gesperrt, im Stillstand oder im Fehlerzustand ist und die ◉ STOP/RESET-Taste 1 s lang gedrückt wird.

Details zu den erweiterten Parametern finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

6.3 Parameterbeschreibungen - Ebene 3

Nr.	Funktion	Bereich	Defaultwerte	Typ
71 bis 80	Konfiguration Pr **61** bis Pr **70**	0 bis Pr **21.51**		LS

Setzen Sie Pr **71** bis Pr **80** auf die Nummer des erweiterten Parameters, auf den Sie zugreifen möchten.

Der Wert innerhalb dieser Parameter wird in Pr **61** bis Pr **70** angezeigt. Pr **61** bis Pr **70** können dann eingestellt werden, um den Wert innerhalb eines Parameters zu ändern.

Weitere Informationen finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

6.4 Fehlerdiagnoseparameter

Die folgenden schreibgeschützten (RO) Parameter können bei der Fehlerdiagnose im Umrichter als Hilfsmittel verwendet werden.
Siehe Abbildung 8-1 *Logikdiagramm für die Fehlerdiagnose* auf Seite 55.

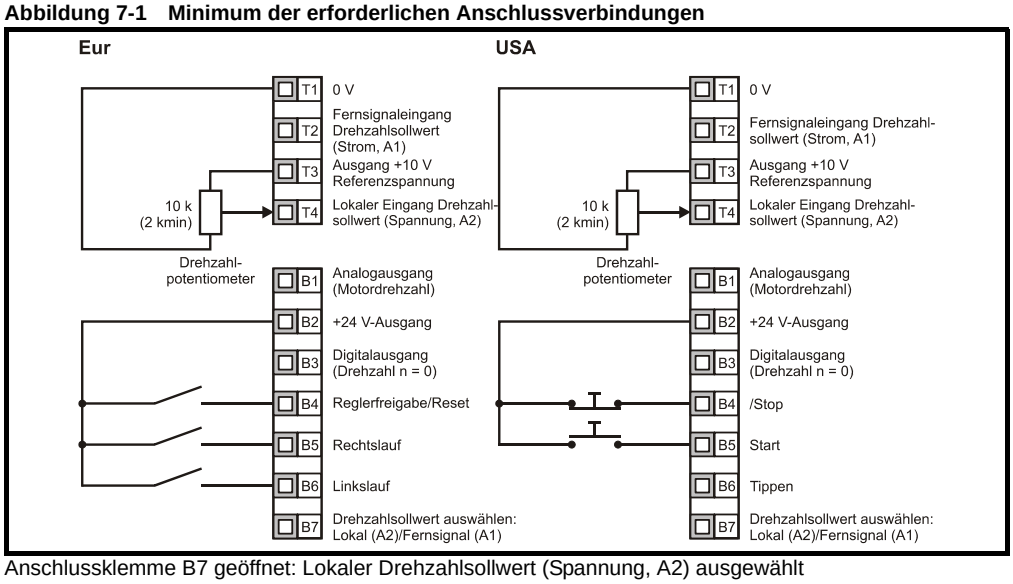
Nr.	Funktion	Bereich	Typ
81	Ausgewählter Frequenzsollwert	±Pr **02** Hz	NL
82	Sollwert vor Rampe	±Pr **02** Hz	NL
83	Sollwert nach Rampe	±Pr **02** Hz	NL
84	Zwischenkreisspannung	0 bis max. Gleichspannung des Umrichters (Vdc)	NL
85	Motorfrequenz	±Pr **02** Hz	NL
86	Motorspannung	0 bis Umrichternennspannung (V)	NL
87	Motordrehzahl	±9999 min-1	NL
88	Motorstrom	+Maximaler Umrichterstrom (A)	NL
89	Motorwirkstrom	± max. Umrichterstrom	NL
90	Statuswort der Digital Ein- / Ausgänge	0 bis 95	NL
91	Anzeige Sollwert freigegeben	OFF oder ON	NL
92	Anzeige Linkslauf ausgewählt	OFF oder ON	NL
93	Anzeige Tippen ausgewählt	OFF oder ON	NL
94	Pegel Analogeingang 1	0 bis 100 %	NL
95	Pegel Analogeingang 2	0 bis 100 %	NL

7 Kurzinbetriebnahme

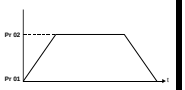
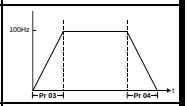
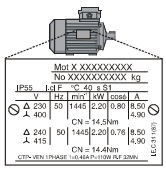
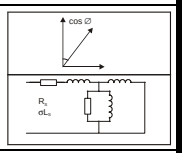
Bei dieser Beschreibung zur Vorgehensweise wird von den Defaultparametereinstellungen ausgegangen, wie der Umrichter ab Werk geliefert wird.

7.1 Steuerklemmenbelegung

Abbildung 7-1 Minimum der erforderlichen Anschlussverbindungen

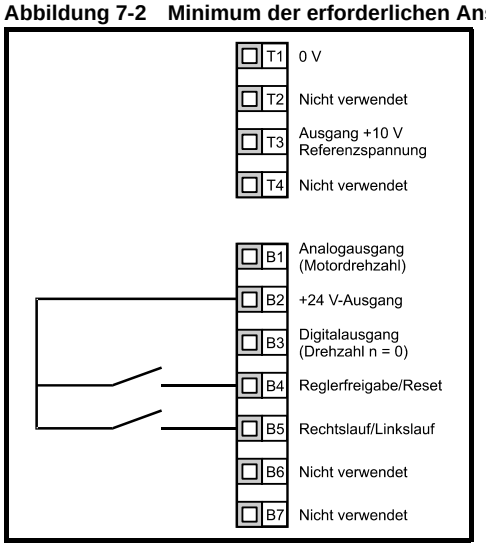


Anschlussklemme B7 geöffnet: Lokaler Drehzahlsollwert (Spannung, A2) ausgewählt

Vorgang	Erläuterung	
Vor dem Einschalten	Folgendes sicherstellen: • Das Freigabesignal für den Umrichter wird nicht gegeben, Anschlussklemme B4 ist geöffnet • Das Startsignal wird nicht gegeben, Anschlussklemme B5/B6 ist geöffnet • Der Motor ist an den Umrichter angeschlossen • Der Motoranschluss wurde für den Betrieb in Stern- bzw. Δ Dreieckschaltung korrekt ausgeführt • Am Umrichter liegt die richtige Netzspannung an	
Schalten Sie den Umrichter ein	Folgendes sicherstellen: • Auf dem Umrichter wird folgendes angezeigt: **0.0**	
Eingabe von minimaler und maximaler Drehzahl	Folgendes eingeben: • Min. Drehzahl Pr **01** (Hz) • Max. Drehzahl Pr **02** (Hz)	
Eingabe von Beschleunigungs- und Verzögerungszeit	Folgendes eingeben: • Beschleunigungszeit Pr **03** (s/100 Hz) • Verzögerungszeit Pr **04** (s/100 Hz)	
Eingabe der Details vom Motortypenschild	Folgendes eingeben: • Motornennstrom in Pr **06** (A) • Motornenndrehzahl in Pr **07** (min^{-1}) • Motornennspannung in Pr **08** (V) • Motorleistungsfaktor in Pr **09** • Wenn es sich nicht um einen standardmäßigen 50/60 Hz-Motor handelt, stellen Sie Pr **39** entsprechend ein.	
Bereit zum Autotune		
Freigeben und Starten des Umrichters	Schließen Sie folgendes: • Die Signale für Freigabe, Rechtslauf oder Linkslauf	
Automatische Optimierung (Autotune)	Der Commander SK führt ein statisches Autotune am Motor durch. Der Motor muss sich im Stillstand befinden, damit das Autotune richtig ausgeführt wird. Der Umrichter führt immer beim ersten Start nach dem Einschalten ein statisches Autotune aus. Wenn dies ein Problem für die Anwendung darstellt, sollten Sie Pr **41** auf den erforderlichen Wert einstellen.	
Autotune abgeschlossen	Nach Beendigung des Autotune wird auf dem Display Folgendes angezeigt: **rdy**	
Startbereit		
Start	Der Umrichter ist nun zum Starten des Motors bereit.	
Erhöhen und Verringern der Drehzahl	Durch Drehen des Drehzahl-Potentiometers wird die Drehzahl des Motors erhöht bzw. verringert.	
Stoppen	Um den Motor unter Rampensteuerung zu stoppen, öffnen Sie die Anschlussklemme entweder für den Rechtslauf oder für den Linkslauf. Wenn die Freigabeanschlussklemme geöffnet wird, während der Motor läuft, stoppt der Motor durch Austrudeln.	

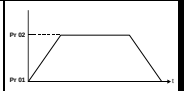
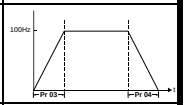
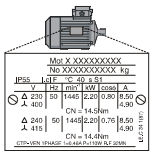
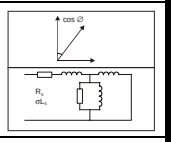
7.2 Steuerung der Bedieneinheit

Abbildung 7-2 Minimum der erforderlichen Anschlussverbindungen



HINWEIS

Informationen zum Einsatz eines Rechtslauf/Linkslauf-Schalters finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

Vorgang	Erläuterung	
Vor dem Einschalten	Folgendes sicherstellen: • Das Freigabesignal für den Umrichter wird nicht gegeben, Anschlussklemme B4 ist geöffnet • Der Motor ist an den Umrichter angeschlossen • Der Motoranschluss wurde für den Betrieb in Stern- bzw. Δ Dreieckschaltung korrekt ausgeführt • Am Umrichter liegt die richtige Netzspannung an	
Schalten Sie den Umrichter ein	Folgendes sicherstellen: • Auf dem Umrichter wird folgendes angezeigt: inh	
Eingabe von minimaler und maximaler Drehzahl	Folgendes eingeben: • Min. Drehzahl Pr **01** (Hz) • Max. Drehzahl Pr **02** (Hz)	
Eingabe von Beschleunigungs- und Verzögerungszeit	Folgendes eingeben: • Beschleunigungszeit Pr **03** (s/100 Hz) • Verzögerungszeit Pr **04** (s/100 Hz)	
Stellen Sie die Steuerung über die Bedieneinheit ein	Folgendes eingeben: • **PAd** in Pr **05**	
Eingabe der Details vom Motortypenschild	Folgendes eingeben: • Motornennstrom in Pr **06** (A) • Motornenndrehzahl in Pr **07** (min^{-1}) • Motornennspannung in Pr **08** (V) • Motorleistungsfaktor in Pr **09** • Wenn es sich nicht um einen standardmäßigen 50/60 Hz-Motor handelt, stellen Sie Pr **39** entsprechend ein.	
Bereit zum Autotune		
Freigeben und Starten des Umrichters	Schließen Sie folgendes: • Das Freigabesignal • Drücken Sie die RUN-Taste	
Automatische Optimierung (Autotune)	Der Commander SK führt ein statisches Autotune am Motor durch. Der Motor muss sich im Stillstand befinden, damit das Autotune richtig ausgeführt wird. Der Umrichter führt immer beim ersten Start nach dem Einschalten ein statisches Autotune aus. Wenn dies ein Problem für die Anwendung darstellt, sollten Sie Pr **41** auf den erforderlichen Wert einstellen.	
Autotune abgeschlossen	Nach Beendigung des Autotune wird auf dem Display Folgendes angezeigt: rdy	
Startbereit		
Start	Der Umrichter ist nun zum Starten des Motors bereit.	
Erhöhen und Verringern der Drehzahl	Drücken Sie die AUF Taste, um die Drehzahl zu erhöhen. Drücken Sie die AB-Taste, um die Drehzahl zu verringern.	
Stoppen	Drücken Sie die STOP/RESET-Taste, um den Motor zu stoppen.	

HINWEIS

Informationen zum Einsatz eines Rechtslauf/Linkslauf-Schalters finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

8 Fehlerdiagnose

Führen Sie keine Reparaturen in Innern des Gerätes aus. Schicken Sie fehlerhafte Umrichter zur Reparatur an den Lieferanten zurück.

Fehler-abschaltungs-code	Bedeutung	Mögliche Ursache
UV	Unterspannung im Zwischenkreis	Niedrige Netzspannung Niedrige Zwischenkreisspannung bei einer externen Gleichstromversorgung
OV	Überspannung im Zwischenkreis	Verzögerungszeit zu kurz für die Trägheit der mechanischen Last, die den Motor antreibt
Ol.AC**	Überstrom am Umrichterausgang	Zu kurze Rampenzeiten Kurzschluss am Umrichterausgang (zwischen Phasen oder Phase gegen Erde) Umrichter erfordert Autotune mit dem Motor Motor oder Motoranschlüsse geändert, erneutes Autotune des Umrichters mit dem Motor erforderlich
Ol.br**	Überstrom am Bremswiderstand	Zu hoher Bremsstrom im Bremswiderstand Bremswiderstandswert zu klein
O.SPd	Überdrehzahl	Überhöhte Motordrehzahl (normalerweise verursacht durch mechanische Last, die den Motor antreibt)
tunE	Autotune vorzeitig abgebrochen	Startbefehl vor Abschluss des Autotune zurückgesetzt
It.br	I^2t Überlastung am Bremswiderstand	Zu viel Energie am Bremswiderstand
It.AC	I^2t Überlastung am Motor	Zu große mechanische Last Hohe Impedanz bei Kurzschluss am Umrichterausgang (zwischen Phasen oder Phase gegen Erde) Umrichter erfordert erneutes Autotune mit dem Motor
O.ht1	IGBT-Übertemperatur ausgelöst durch das thermische Modell des Umrichters	Übertemperatur ausgelöst durch Software des thermischen Modells
O.ht2	Übertemperatur am Umrichter-Kühlkörper	Kühlkörpertemperatur hat den maximal zulässigen Wert überschritten
th	Fehlerabschaltung ausgelöst durch den Motorthermistor	Motorüberhitzung
O.Ld1*	Überlastung des +24 V-Ausgangs oder des Digitalausgangs	Überlastung oder Kurzschluss am +24 V-Ausgang
O.ht3	Überhitzung des Umrichters am thermischen Modell	Übertemperatur ausgelöst durch Software des thermischen Modells
O.ht4	Leistungsteil Gleichrichter Übertemperatur.	
cL1	Analogeingang 1: Stromschleifenmodus, Stromschleifenverlust	Eingangsstrom weniger als 3 mA, wenn als Modus 4-20 oder 20-4 mA ausgewählt sind
SCL	Timeout durch Unterbrechung der seriellen Kommunikation	Kommunikationsausfall zur Steuerung des Umrichters
EEF	Fehlerabschaltung im internen Umrichter-EEPROM	Möglicher Verlust von Parameterwerten (Defaultparameter einstellen (siehe Pr **29** auf Seite 45))
PH	Unsymmetrie oder Ausfall von Netzphasen	Eine der Netzphasen am Umrichter fehlt (nicht für ein- und dreiphasige Umrichter)
rS	Fehler beim Messen des Motor-Ständerwiderstands	Motor zu klein für den Umrichter Motorleitung während der Messung unterbrochen
C.Err	SmartStick-Datenfehler	Schlechte Kontaktierung oder Speicher im SmartStick fehlerhaft
C.dAt	SmartStick-Daten existieren nicht	Neuer bzw. leerer SmartStick wurde gelesen
C.Acc	Fehler beim Lesen vom bzw. Schreiben auf den SmartStick	Schlechte Kontaktierung oder fehlerhafter SmartStick
C.rtg	SmartStick/Umrichtergröße hat sich geändert	Ein bereits programmierter SmartStick wurde von einem Umrichter mit anderen Leistungsdaten gelesen
O.cL	Überlastung des Stromschleifeneingangs	Eingangsstrom hat 25 mA überschritten
HFxx-Fehler-abschaltung	Hardware-Fehler	Interner Hardware-Fehler des Umrichters (siehe *Commander SK Advanced User Guide*)

* Die Klemme Freigabe/Reset führt bei einer Störung O.Ld1 keinen Reset durch. Drücken Sie die ◉ Stop/Reset-Taste.

** Diese Fehlerabschaltungen können nach ihrem Auftreten für 10 Sekunden nicht zurückgesetzt werden.

Weitere Informationen zu möglichen Ursachen von Fehlerabschaltungen des Umrichters finden Sie im *Commander SK Advanced User Guide*.

Tabelle 8-1 Zwischenkreisspannungen

Nennspannung des Umrichters	UV-Fehlerabschaltungsschwelle	UV-Reset-Pegel *	Bremspegel	OV-Fehlerabschaltungsschwelle**
200 V	175	215	390	415
400 V	330	425	780	830
575 V	435	590	930	990
690 V	435	590	1120	1190

HINWEIS

* Dies sind die absoluten Minimalwerte an Gleichspannung, mit der die Umrichter versorgt werden können.
** Eine OV-Fehlerabschaltung des Umrichters wird ausgelöst, wenn die Zwischenkreisspannung über den OV-Fehlerabschaltungsschwelle steigt.

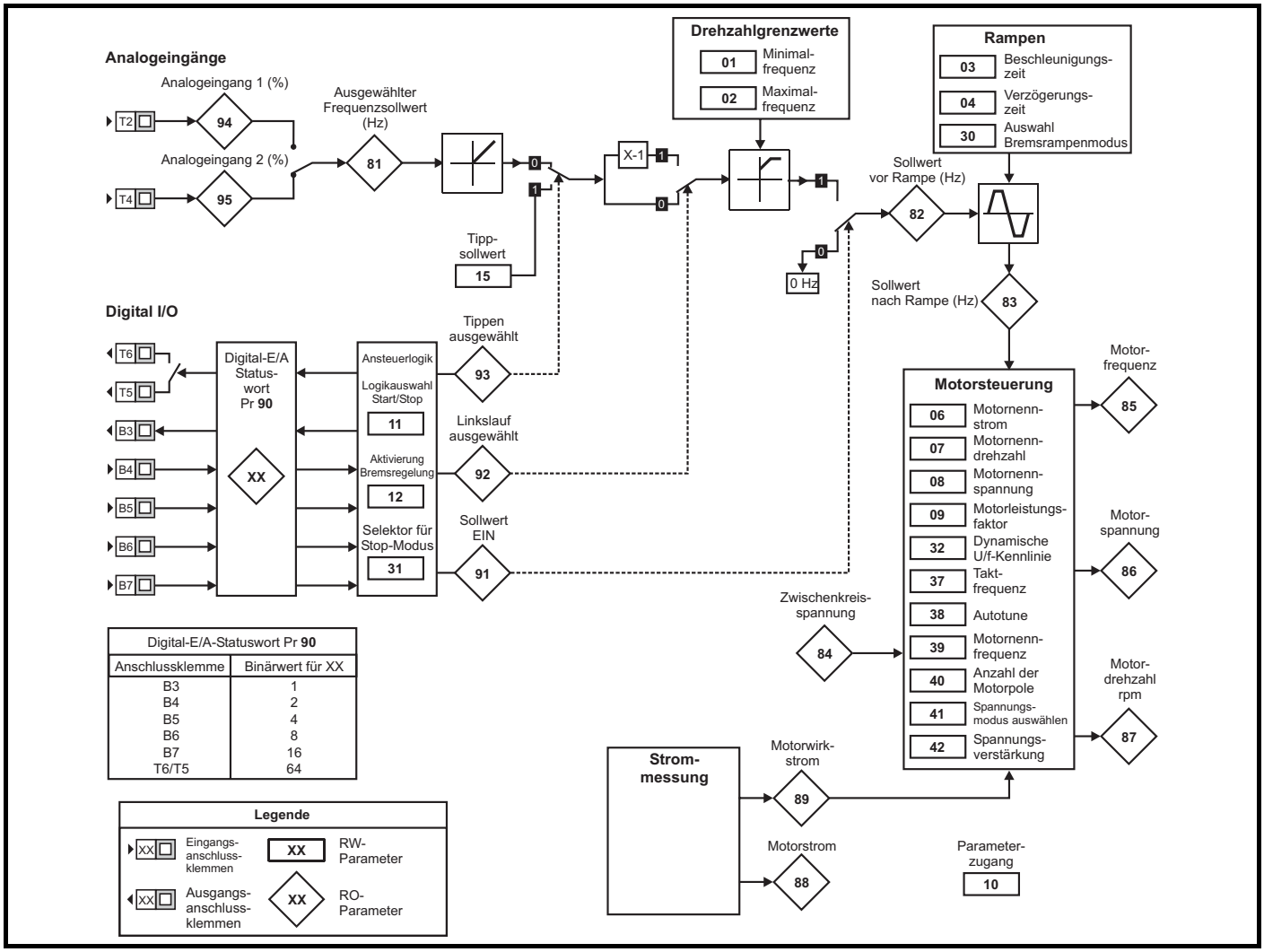
Tabelle 8-2 Warnungen/Anzeigen am Display

Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
OVL.d	I x t-Überlast	Motorstrom (Last) reduzieren
heiß	Temperatur von Kühlkörper bzw. IGBT zu hoch	Umgebungstemperatur oder Motorstrom verringern
br.rS	Bremswiderstand - Überlastung	Siehe *Commander SK Advanced User Guide*
AC.Lt	Umrichter ist an der Stromgrenze	Siehe *Commander SK Advanced User Guide*

HINWEIS

Wenn nach dem Anzeigen einer Warnung nicht reagiert wird, erfolgt eine Fehlerabschaltung des Umrichters mit dem entsprechenden Fehlercode.

Abbildung 8-1 Logikdiagramm für die Fehlerdiagnose

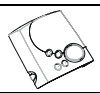
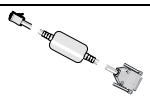


Lüftersteuerung

Der Kühlkörperlüfter beim Commander SK Baugröße 2 kann mit zwei Drehzahlen betrieben werden. Die Umrichtergrößen 3 bis 6 besitzen einen Lüfter mit variabler Drehzahlregelung. Der Umrichter steuert die Lüfterdrehzahl anhand der Kühlkörpertemperatur und mit Hilfe des thermischen Modellsystems. Der Kühlkörperlüfter am Commander SK Baugröße 6 benötigt eine externe +24-Gleichspannungsversorgung.

Siehe Abschnitt 4.2 *Kühlkörperlüfter* auf Seite 31.

9 Optionen

Optionsname	Funktion	Bild
SmartStick	Zur Speicherung der Antriebsparameter, zur einfacheren Einstellung identischer Antriebe oder zur Parametrierung getauschter oder ersetzter Antriebe.	
LogicStick	Der LogicStick wird an der Vorderseite des Umrichters eingesteckt und ermöglicht es dem Anwender, SPS-Funktionen innerhalb des Umrichters zu programmieren. Der LogicStick kann auch als SmartStick verwendet werden.	
SM-I/O Lite	Zusätzliches E/A-Modul ohne Echtzeituhr	
SM-I/O Timer	Zusätzliches E/A-Modul mit Echtzeituhr	
SM-PROFIBUS-DP	Feldbus-Kommunikationsmodule	
SM-DeviceNet		
SM-CANopen		
SM-INTERBUS		
SM-Ethernet		
SM-Keypad Plus	Externe LCD-Bedieneinheit mit mehrsprachiger Textanzeige zur Montage in die Schaltschranktür, IP54 und/oder NEMA 12, mit zusätzlicher Hilfetaste.	
SK-Remote Keypad	Externes LED-Display zur Montage in die Schaltschranktür, Schutzart IP54 und/oder NEMA 12, mit zusätzlicher Funktionstaste.	
EMV-Netzfilter	Diese zusätzlichen Filter können zusammen mit dem in den Umrichter eingebauten EMV-Netzfilter eingesetzt werden, wenn sich empfindliche Geräte in der Nähe befinden.	
CT-Kommunikationskabel	Kabel mit isoliertem RS232/485-Konverter zur Anbindung des PC/Laptop an den Antrieb bei Verwendung von CTSoft oder SyptLite.	
Netzdrosseln	Zum Reduzieren von Netzoberwellen	
CTSoft	Inbetriebnahmesoftware für PC oder Laptop. Diese ermöglicht die Einstellung und Speicherung von Parametern.	
SyPTLite	Software für einen PC oder Laptop, mit deren Hilfe der Anwender SPS-Funktionen innerhalb des Umrichters programmieren kann.	
Bremswiderstand	Optionaler integrierbarer Bremswiderstand für Commander SK Baugröße 2 (weitere Informationen finden Sie im Commander SK Technical Data Guide).	

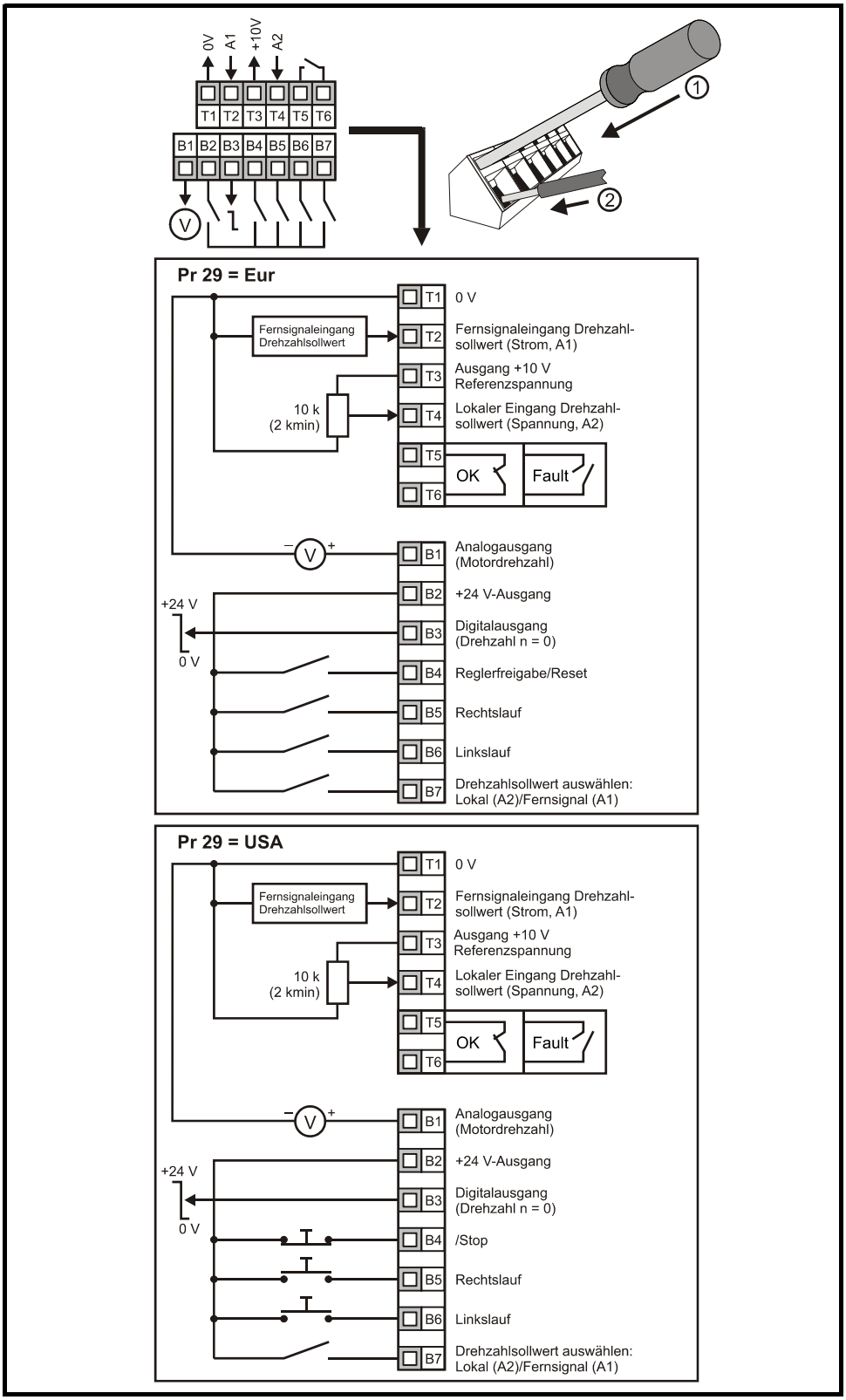
Details zu allen oben genannten Optionen finden Sie unter www.controltechniques.com.

10 Parameterliste

Par	Beschreibung	Defaultwerte		Einstellung 1	Einstellung 2
		Eur	USA		
Stufe 1, Parameter					
01	Minimalfrequenz (Hz)	0.0			
02	Maximalfrequenz (Hz)	50.0	60.0		
03	Beschleunigungszeit (s/100 Hz)	5.0			
04	Verzögerungszeit (s/100 Hz)	10.0			
05	Umrichterkonfiguration	AI.AV			
06	Motornennstrom (A)	Umrichternennstrom			
07	Motornenndrehzahl (min-1)	1500	1800		
08	Motornennspannung (V)	230/400/575/690	230/460/575/690		
09	Motorleistungsfaktor (cos φ)	0.85			
10	Parameterzugang	L1			
Stufe 2, Parameter					
11	Logikauswahl Start/Stop	0	4		
12	Bremsensteuerung freigeben	diS			
13	Nicht verwendet				
14					
15	Tippsollwert (Hz)	1.5			
16	Modus Analogeingang 1 (mA)	4-.20			
17	Negative Festsollwerte freigeben	AUS			
18	Festsollwert 1 (Hz)	0.0			
19	Festsollwert 2 (Hz)	0.0			
20	Festsollwert 3 (Hz)	0.0			
21	Festsollwert 4 (Hz)	0.0			
22	Lastanzeige Einheiten	Ld			
23	Drehzahlanzeige Einheiten	Fr			
24	Vom Anwender definierte Skalierung	1.000			
25	Anwender-Sicherheitscode	0			
26	Nicht verwendet				
27	Sollwert Bedieneinheit bei Netz Ein	0			
28	Parameter kopieren	nO			
29	Defaultwerte laden	nO			
30	Auswahl Bremsrampenmodus	1			
31	Auswahl Stopmodus	1			
32	Auswahl dynamische U/f-Kennlinie	AUS			
33	Auswahl Fangfunktion	0			
34	Modusauswahl Anschlussklemme B7	dig			
35	Steuerung Digitalausgang (Anschlussklemme B3)	n=0			
36	Steuerung Analogausgang (Anschlussklemme B1)	Fr			
37	Max. Taktfrequenz (kHz)	3			
38	Automatische Optimierung (Autotune)	0			
39	Motornennfrequenz (Hz)	50.0	60.0		
40	Anzahl der Motorpole	Auto			
41	Spannungsmodus auswählen	Ur I			
42	Spannungsanhebung/Boost (%)	3.0			
43	Baudrate serielle Kommunikation	19.2			
44	Serielle Kommunikation: Adresse	1			
45	Softwareversion				
46	Stromschwellenwert für Bremse öffnen (%)	50			
47	Stromschwellenwert für Bremse schließen (%)	10			
48	Frequenz für Bremse öffnen (Hz)	1.0			
49	Frequenz für Bremse schließen (Hz)	2.0			
50	Verzögerung vor Öffnen der Bremse (s)	1.0			
51	Verzögerung nach Öffnen der Bremse (s)	1.0			
52	Feldbus-Knotenadresse	0			
53	Feldbus-Baudrate	0			

Par	Beschreibung	Defaultwerte		Einstellung 1	Einstellung 2
		Eur	USA		
54	Feldbus-Fehlersuche	0			
55	Letzte Fehlerabschaltung	0			
56	Fehlerabschaltung vor Pr **55**	0			
57	Fehlerabschaltung vor Pr **56**	0			
58	Fehlerabschaltung vor Pr **57**	0			
59	SyptLite-Programm für die SPS-Funktion freigeben	0			
60	Status des SyptLite-Programms für die SPS-Funktion				
61	Konfigurierbarer Parameter 1				
62	Konfigurierbarer Parameter 2				
63	Konfigurierbarer Parameter 3				
64	Konfigurierbarer Parameter 4				
65	Konfigurierbarer Parameter 5				
66	Konfigurierbarer Parameter 6				
67	Konfigurierbarer Parameter 7				
68	Konfigurierbarer Parameter 8				
69	Konfigurierbarer Parameter 9				
70	Konfigurierbarer Parameter 10				
Parameter auf Ebene 3					
71	Konfigurationsparameter für Pr **61**				
72	Konfigurationsparameter für Pr **62**				
73	Konfigurationsparameter für Pr **63**				
74	Konfigurationsparameter für Pr **64**				
75	Konfigurationsparameter für Pr **65**				
76	Konfigurationsparameter für Pr **66**				
77	Konfigurationsparameter für Pr **67**				
78	Konfigurationsparameter für Pr **68**				
79	Konfigurationsparameter für Pr **69**				
80	Konfigurationsparameter für Pr **70**				
81	Ausgewählter Frequenzsollwert				
82	Sollwert vor Rampe				
83	Sollwert nach Rampe				
84	Zwischenkreisspannung				
85	Motorfrequenz				
86	Motorspannung				
87	Motordrehzahl				
88	Motorstrom				
89	Motorwirkstrom				
90	Statuswort der Digital Ein- / Ausgänge				
91	Anzeige Sollwert freigegeben				
92	Anzeige Linkslauf ausgewählt				
93	Anzeige Tippen ausgewählt				
94	Pegel Analogeingang 1				
95	Pegel Analogeingang 2				

11 Hinweise zur UL-Listung


0V
A1
+10V
A2
T1 T2 T3 T4 T5 T6
B1 B2 B3 B4 B5 B6 B7
V
1
2
Pr 29 = Eur
Fernsignaleingang Drehzahlsollwert
10 k (2 kmin)
T1 0 V
T2 Fernsignaleingang Drehzahl-sollwert (Strom, A1)
T3 Ausgang +10 V Referenzspannung
T4 Lokaler Eingang Drehzahl-sollwert (Spannung, A2)
T5 OK
T6 Fault
V
B1 Analogausgang (Motordrehzahl)
B2 +24 V-Ausgang
B3 Digitalausgang (Drehzahl n = 0)
B4 Reglerfreigabe/Reset
B5 Rechtslauf
B6 Linkslauf
B7 Drehzahlsollwert auswählen: Lokal (A2)/Fernsignal (A1)
+24 V
0 V
Pr 29 = USA
Fernsignaleingang Drehzahlsollwert
10 k (2 kmin)
T1 0 V
T2 Fernsignaleingang Drehzahl-sollwert (Strom, A1)
T3 Ausgang +10 V Referenzspannung
T4 Lokaler Eingang Drehzahl-sollwert (Spannung, A2)
T5 OK
T6 Fault
V
B1 Analogausgang (Motordrehzahl)
B2 +24 V-Ausgang
B3 Digitalausgang (Drehzahl n = 0)
B4 /Stop
B5 Rechtslauf
B6 Linkslauf
B7 Drehzahlsollwert auswählen: Lokal (A2)/Fernsignal (A1)
+24 V
0 V

0472-0066-01